Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pf., von auswärts 25 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pf. Im Reklameteil: die Petitzeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 75 Pf., von auswärts 100 Pf. Rabatt nach aufliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen. Unsere Filialen und sämtliche Annoncen-Expeditionen nehmen Anzeigen zu Original-Preisen und Rabatten entgegen. — Der General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht Ausgabe A mit 5 Beilagen wöchentlich 15 Pf., monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80 Mark, Ausgabe B mit 5 Beilagen und der Modebeilage „Mode für Alle" wöchentlich 19 Pf., monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2.25 Mk. durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht Ausgabe A monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80 Mk., Ausgabe B monatlich 75 Pfg., vierteljährlich 2.25 Mark durch die Post bezogen Ausgabe A monatl. 60 Pf., vierteljährl. 1.75 Mark, Ausgabe B monatl. 75 Pf., vierteljährl. 2.20 Mk. ohne Bestellgeld.

Wiesbadener General-Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und den 6 Unterhaltungs-Beilagen: **Feierstunden, Kochbrunnengeister, Mode für Alle, Der Landwirt, Nassauer Leben** und **Wiesbadener Frauenspiegel.**

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. — Berliner Redaktionsbüro: Flottwellstraße 12, Berlin W. Sprechstunden 5 bis 7 Uhr.

Nr. 254. **Samstag, den 30. Oktober 1909.** **24. Jahrgang.**

Die heutige Ausgabe, welche die Beilage „Kochbrunnengeister" enthält, umfaßt 22 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Zum Generaldirektor des Hansabundes gewählt.

Berlin, 30. Okt. Der Hansabund soll den Oberbürgermeister Boßberg-Potsdam zum Generaldirektor gewählt, der Gewählte sich aber die Entscheidung über Annahme oder Ablehnung noch vorbehalten haben. Die Potsdamer Stadtverordneten beschlossen angeblich, für den Fall des Bleibens sein Gehalt um 6000 *M* zu erhöhen.

Mörderin Liebe.

Berlin, 30. Okt. In einem Charlottenburger Hotel erschoß sich ein 23jähriger Architekt aus Landsberg an der Warthe. In seiner Tasche befand sich ein an eine Soubrette gerichteter Brief, wonach er ihr aus Standesrücksichten nicht angehören könne.

Schweres Automobilunglück.

Posen, 30. Okt. Gestern wurde auf der Strecke Züllichau-Wollstein hinter der Station Langmeil ein Automobil von einem Eisenbahnzug überfahren. Drei Insassen wurden sofort getötet, der vierte so schwer verwundet, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhaus in Züllichau starb. Das Automobil wurde vollständig zertrümmert. Die Insassen waren: Rechtsanwalt und Notar Dr. Barkuch aus Kosten, Rittergutsbesitzer Lorenz Nielongowo und Rittergutsbesitzer Pfortrann-Borthof, sowie dessen Chauffeur.

Eine folgenschwere Explosion.

Posen, 30. Okt. In der Stärkefabrik des Rittergutes Izdebno im Kreise Birnbaum erfolgte gestern eine schwere Kessel-Explosion, wodurch die ganze Fabrik zerstört wurde. Der Schornstein ist eingestürzt. Der Kesselheizer, der sich allein in der Fabrik befand, wurde getötet. Sämtliche anderen Arbeiter hielten außer der Fabrik ihre Mittagspause und entgingen so einem schrecklichen Schicksal.

Der Bergarbeiterstreik zu Ende?

Berlin, 30. Okt. Nachrichten aus dem Mansfelder Revier zufolge, scheinen die ausständigen Bergarbeiter streikmüde zu sein.

Schuld und Sühne.

Leipzig, 30. Okt. Der Angeklagte Pelz wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens mit tödlichem Erfolge und wegen Straßenraubes zu lebenslänglichem Zuchthaus und dauerndem Ehrenrechtsverlust verurteilt. Pelz beteuerte bis zum Schluß seine Unschuld.

Das rücksichtsvolle Bayern.

München, 30. Okt. Die Abgeordnetenkammer hat heute die Artikel 18 bis 21 des Einkommensteuergesetzes angenommen, die sich auf die Steuer-Begünstigung beziehen. Je größer die Kinderzahl eines Steuerpflichtigen bis zum Jahreseinkommen von 5000 Mark ist, desto größere Abzüge kann der Steuerpflichtige von der Einkommensteuer verlangen. Auch im Falle von schweren Krankheiten und Unglücksfällen und besonders ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen kann bei Einkommen bis zu 6000 *M* eine Ermäßigung um 2 bis 4 Steuerstufen verlangt werden.

Antike Funde.

Rom, 30. Okt. In Belmonte Piceno wurde ein römisches Grab mit vier zweirädrigen Wagen, drei Helmen, acht Lanzen, Bronzewaren und anderen kostbaren Gegenständen aufgedeckt.

Die Bevölkerungsabnahme in Frankreich.

Paris, 30. Okt. Die Bevölkerungsstatistik Frankreichs stellt für das erste Semester dieses Jahres abermals einen Ueberschuß der Todesfälle gegen die Geburten fest, und zwar bleibt die Geburtenziffer gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres um 12 692 Köpfe zurück, während die Todesfälle um 25 019 zugenommen haben. Die Bevölkerung hat in 6 Monaten sich um 28 203 Köpfe vermindert.

Der englische Flottenverein aufgelöst.

London, 30. Okt. Der englische Flottenverein hat, da die in seiner Mitte herrschenden Streitigkeiten nicht beigelegt werden konnten, gestern beschlossen, sich aufzulösen, und sich auf neuer Grundlage zu konstituieren.

Furchtbare Grubenkatastrophe.

London, 30. Okt. Auf einer Grube der Ammon-Iron-Company in der Nähe von Varneg in der Grafschaft Monmouth ereignete sich heute eine Explosion, die den Hauptschacht verschüttete. Von den 35 Arbeitern, die sich in der Grube befanden, sind 22 umgekommen.

Wiesbadens Entwickelung.

Eine Umfrage des Wiesbadener General-Anzeigers.

In Fortsetzung der in Nr. 248 unseres Blattes begonnenen Veröffentlichung der Ergebnisse unserer Rundfrage soll heute zunächst eine Persönlichkeit zu Wort kommen, die im kommunalen Leben unserer Heimatstadt eine führende Stelle einnimmt. Der Einsender hat die Redaktion jedoch ersucht, seinen Namen nicht zu nennen, ein Wunsch, dem wir Rechnung tragen zu müssen glauben. Die Ausführungen lauten:

„Zur kulturellen Weiterentwickelung Wiesbadens dürfte vor allem die Förderung der gemeinnützigen Bestrebungen der in dieser Hinsicht hier bestehenden Vereine dienen, sowohl von Privaten als von der Stadtgemeinde. Abgesehen von den allerdings ziemlich großen Anforderungen, welche die Unterstützung des Theaters, sowie der Schulen in stetig sich steigernder Weise machen, geschieht von Seiten der Gemeinde zur Förderung von Kunst und Wissenschaft nicht allzuviel. Eine dringende Aufgabe ist es vor allem, die Museumsfrage möglichst schnell zu lösen und den an Raummangel leidenden Sammlungen Erlösung aus unwürdigen Verhältnissen zu verschaffen.

Mit der Erbauung des in Aussicht genommenen Gebäudes für die Landesbibliothek in der Friedrichstraße ist nur ein kleiner Schritt zur Besserung möglich. Dringend erforderlich ist es, daß die Baupläne für die drei anderen Sammlungen, die Gemäldegalerie, die naturhistorischen und Altertumssammlungen an dem dazu bestimmten Bauplatze an der Kaiserstraße, der leider etwas beschränkt ist, fertiggestellt werden.

Gänzlich ist zu verwerfen die von dem Kunstverein geplante Schaffung eines Provisoriums im Anschluß an das alte Museum, wodurch nur eine Verschleppung der Angelegenheit, eine unnötige und kostspielige Geldausgabe bei Beeinträchtigung anderer Interessen geschaffen würde.

Die für die Stadtgemeinde entstehenden Kosten werden aufgewogen durch die Verwertung des Terrains des jetzigen Museumsgebäudes, wie ja auch die wesentlichen Unterhaltungslasten durch die Pauschale, welche der Staat für die Sammlungen alljährlich zahlt, und welches sich nach Aufstellung eines neuen Gebäudes entsprechend erhöhen wird, gedeckt werden. Zwar hat die Stadtgemeinde durch Erhöhung des Etats der einzelnen Sammlungen bereits in mäßigen Grenzen für Besserung bestehender Verhältnisse in anerkennenswerter Weise gesorgt, doch sind dieselben nur der Landesbibliothek zugute gekommen, welche durch die Herstellung des zeitraubenden und unhandlichen Kataloges erneut bedeutende Mittel in Anspruch genommen hat.

Das bedeutende und steigende Interesse, welches das Publikum an den im Museum vereinigten Sammlungen nimmt, die sich eines stets steigenden Besuches erfreuen, bedarf der Anerkennung der leitenden Kreise."

Aus den Kreisen der Wiesbadener Hotelbesitzer dürften die beiden nachstehenden Antworten besonders interessieren.

Stadtverordneter Heinrich Häffner,

der Besitzer des „Hotel Rose" schreibt uns:

„Ich möchte nur kurz einige Punkte andeuten, die mir beachtenswert erscheinen. Um den Fremdenverkehr zu erhöhen, erscheint es mir zweckmäßig, daß Wiesbaden vor allem der Charakter als Kurstadt gewahrt bleibt. Das Kurleben und Kurviertel muß mehr abgegrenzt, die Interessen der Kurfremden mehr respektiert werden; sie dürfen vor allem nicht denjenigen der Einheimischen hintangesetzt werden.

Die Auswüchse der Großstadt, nächtliche Ruhestörung, verursacht durch die Besucher von Nachtlokalen etc., Staub (Autodroschken), Geräusch (das Fahren der elektrischen Straßenbahn während der Nachtzeit durch das Kurviertel) müssen bekämpft werden. Dies wären einige Gesichtspunkte, die zu beobachten jedenfalls im Interesse unserer ganzen Stadt liegen dürften."

Von dem Besitzer des Hotels und Kurhauses „Vier Jahreszeiten",

Dr. Wilhelm Za[illegible]

liegt nachstehende Antwort vor:

Unser Bestreben muß sein: Mehr Kurstadt, weniger Großstadt. Abgrenzung eines Kurviertels unter Einschluß vor allem der Wilhelmstraße als der herrlichsten Promenade der Wal[illegible] für dieses Kurviertel sei die Hauptsorge: weniger Staub, weniger Lärm, insbesondere auch des Nachts durch Einstellung des Straßenbahnbetriebes von 11 Uhr abends bis 8 Uhr morgens.

Die Kurstadt ist die Basis; ist diese gesund, dann ist auch keine Sorge für die Zukunft unserer Heimatstadt.

Für die Unterhaltung der Kurgäste geschieht auf jeden Fall zurzeit genügend, eher zuviel. Zur Erhöhung des Fremdenverkehrs braucht weiter nichts zu geschehen, als daß man es den Gästen so angenehm als möglich macht. Die Klagen der Gäste richten sich aber nur gegen die durch den anwachsenden Verkehr der Großstadt verursachten Uebel: Staub, Lärm, Unsicherheit auf den Straßen, (zuviel Autodroschken!).

Hofrat Dr. C. Spielmann

macht folgende Vorschläge::

Die erste Frage („Was kann zur kulturellen Weiterentwicklung Wiesbadens geschehen?") ist etwas allgemein gehalten. Unstreitig kann noch sehr viel geschehen. Vor allem denke ich an die recht baldige Erbauung eines Museums oder an die Umwandlung des Paulinenschlößchens in ein solches, sowie an die Errichtung des Gebäudes für die Landesbibliothek. Abgesehen von Theater und Kurhaus haben Kunst und Wissenschaft in Wiesbaden noch nicht die Pflegstätte gefunden, wie man sie von einer Hunderttausendstadt erwarten darf, die so viel Intelligenz in sich beherbergt und von außen empfängt. Die Veranstaltungen im Kurhause dürfen und sollen auch nicht als Inbegriff dessen betrachtet werden, was an Kunst und Wissenschaft geboten wird, zumal bisher der unterhaltende Teil des Programms überwiegend war. Also ein würdiges Heim für unsere bestehenden bildenden Sammlungen, dann aber ferner ein Heim und eine Sammelstätte für die Vereine, die künstlerische und wissenschaftliche Bestreben hegen und pflegen: Nassauischer Kunstverein, Verein der Künstler und Kunstfreunde, Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst, Cäcilienverein, Altertums- und Geschichtsverein, Nassauischer Verein für Naturkunde, Literarische Gesellschaft, Volksbildungsverein. Wenn für dieses „Gesellschaftshaus" keine kommunalen Mittel vorhanden sind, so sollten sich die genannten acht Vereine zusammentun, und die vielen Mäcene unserer Stadt müßten helfen, jene Mittel aufzubringen, wie sie auch die Vereine sonst tatkräftig unterstützen dürften. Sie vermöchten es mit Leichtigkeit, und was könnte dann kulturell geleistet werden!

Ich denke mir natürlich (zu Frage 2), daß Wiesbaden eine immer noch größere Ausdehnung erlangen wird. Für eine Notwendigkeit halte ich die baldige Angliederung Biebrichs, das den Zugang Wiesbadens zum Rheine wie einen Riegel versperrt. Ebenso sind die Vororte Dotzheim, Sonnenberg und Bierstadt einzugemeinden, um die Feldmark zu ergänzen und den Waldbestand zu erweitern.

Die Ausdehnung der Stadt und ihre anwachsende Bevölkerung strebt allerdings dem Charakter des Kurortes entgegen. Bereits seit zwei Jahrzehnten hat die Stadtverwaltung stetig zwischen Großstadtinteressen und Kurinteressen lavieren müssen, und man muß gestehen, daß sie der Aufgabe, das eine unter dem andern nicht leiden zu lassen, mit Geschick gerecht worden ist. Soll indes künftig die Kurstadt nicht allmählich hinter der Großstadt zurücktreten, so muß zur Wahrung der Kurinteressen außer Kurdeputation, Kurverwaltung und Kurverein eine besondere Behörde gebildet bezw. eine Einrichtung getroffen werden, die nur auf die Kurinteressen Bedacht zu nehmen und allen diese schädigenden Aeußerungen der Großstadt energisch entgegenzuwirken hat. Das Kurbureau, zusammengesetzt aus behördlichen und bürgerlichen Faktoren, scheint mir eine gute Lösung der Frage zu sein.

Der praktischen Vorschläge zur Erhöhung des Fremdenverkehrs sind so viele, daß man sie, ohne bloße Redensarten zu machen, also ohne Begründung, im Rahmen eine Enquete nicht alle vorbringen kann. Hier müßte die unter 2 vorgeschlagene Behörde stets unter Wahrung der Kurinteressen eintreten, praktische Vorschläge dem Magistrat unterbreiten und in der Stadtverordnetenversammlung, wie in der Presse zur öffentlichen Diskussion stellen.

Schwarze Wehrmacht.

Der französische Kriegsminister und der Kolonialminister haben im Ministerrate Mitteilungen über die Aushebung und Verwendung schwarzer Truppen gemacht, aus denen hervorgeht, daß man in Frankreich zu dem Entschlusse gekommen ist, der Wirkung der fortschreitenden Entvölkerung auf das Heer durch die Einstellung von Negern zu begegnen. Es handelt sich zunächst um die Bewaffnung und Ausbildung von 150 000 westafrikanischer Wilden, die angeblich in Algier Soldatendienste tun sollen. Selbstverständlich denken die Franzosen, die ihre Augen unverwandt auf das „Loch in den Vogesen" gerichtet haben, weiter, und bei der gegenwärtigen Unruhe im Lager verschiedener europäischer Großmächte ist es wohl erklärlich, daß bei unseren westlichen Nachbarn die Gedanken an die Revision des Frankfurter Vertrages wieder lebendig werden. In ihren Handlungen und Aeußerungen sind die französischen Staatsmänner sehr vorsichtig geworden, doch um so beachtenswerter sind ihre militärischen Maßnahmen. Im Kriege 1870 haben die afrikanischen Truppen Frankreichs allerdings wenig erreichen können, und sie lieferten eigentlich nur den Stoff für die Verfasser deutscher humoristischer Soldatenlieder, doch wäre es möglich, daß bei der sich entwickelnden Zivilisation unter den Schwarzen deren Kriegsscharen wirksamer ausgenutzt werden können.

Die Franzosen vergessen bei ihrer Rechnung die Möglichkeit, daß auch Deutschland zur Ausrüstung und Ausbildung von Negern in höherem Maße als bisher übergehen und Frankreich in Afrika selbst Schach bieten könnte. Ob es sich für die beiden großen Kulturvölker Frankreich und Deutschland ziemen würde, ihre kriegerische Bereitschaft nun auch noch auf die Wilden zu übertragen, eine solche Frage möchte man füglich verneinen. Gewiß ist man, soweit die geschichtliche Kenntnis reicht, unter den Völkern stets und überall in den Kriegsrüstungen so weit gegangen, wie man gehen konnte, oder wie die geographische und politische Lage der Reiche es verlangte, aber fast immer ist die Verteidigung und der Angriff mit den im Lande geborenen Söhnen geführt worden, und in einer Zeit, in der man von allgemeiner Abrüstung spricht und für die Völker einen Friedenspalast im Haag erbaut, sollten es sich die Franzosen doppelt überlegen, ob sie den Anlaß zu neuen Rüstungsproblemen geben wollen.

Ein wichtiger Gesichtspunkt für die Folge der Aufstellung eines schwarzen Heeres sollte den Franzosen zu denken geben, worauf ihr Landsmann Durmond mit vollem Recht aufmerksam macht. Wenn es einmal 160 000 schwarze Soldaten in Frankreich gibt, so gehört das Land dem ersten General, der diese Schwarzen gegen das Parlament und die Republik führt. Der Aufstellung schwarzer Hilfstruppen in Frankreich werde der militärische Staatsstreich und der Zusammenbruch der Republik folgen. Ließe man indes die schwarzen Bundesgenossen in ihrer Heimat, so würden sie im Handumdrehen die paar europäischen Kolonisten umgebracht und die Erneuerung der französischen Herrschaft unmöglich gemacht haben. Aus diesem Grunde haben auch die in Algerien wohnenden europäischen Kolonisten gegen den allgemeinen Militärdienst der Eingeborenen Widerspruch erhoben. Wenn man auf dem Plane beharre, schwarze Truppen anzuwerben, so müsse man sie in Frankreich selbst garnisonieren lassen. Eine französische Provinzstadt in den Händen einer betrunkenen Rotte dieser bewaffneten Wilden sei doch wohl nichts, wonach man sich in Frankreich sehnen könne.

Alle diese Vernunftsgründe wirken in Paris nicht, wie man aus den Vorträgen des Kriegsministers und des Kolonialministers ersieht. Die Entwürfe für die Aufstellung des schwarzen Heeres werden demnächst vor die Deputiertenkammer gelangen, und alsdann werden wir die Einzelheiten der Pläne erfahren. Es kommt damit aber auch der Kostenpunkt, und die Franzosen, die ungeheure Summen auswerfen müssen, um ihre vernachlässigte Flotte wieder instand zu setzen, dürften in der Finanzierung der Regierungsvorlage einen Haken finden. Selbst die begeistertsten Franzosen werden kalt und überlegen, wenn es ihnen an den Geldbeutel gehen soll. Einmal werden die Franzosen sich doch sagen müssen, daß es keinen Zweck hat, den Wettlauf mit der Größe des deutschen Heeres fortzusetzen. Wir haben jetzt schon 65 Millionen Einwohner gegenüber den 39 Millionen in Frankreich und in jedem neuen Jahre verschiebt sich das Zahlenverhältnis zu unseren Gunsten. Mit seiner militärischen Ueberlegenheit verbindet Deutschland den Wunsch, daß der Nachbar gesund, stark und von edlen Gefühlen beseelt sei. Die romanische und germanische Völkergruppe müssen sich nach unserer besten Ueberzeugung zum Heile der Welt gegenseitig ergänzen.

Rundschau.

Ein militärisches Jubiläum.

Ein in der ganzen deutschen Armee seltenes Jubiläum kann am 1. November der Prinzregent von Bayern begehen: 70 Jahre sind es an diesem Tage, daß der Regent Inhaber des 1. bayerischen Artillerie-Regiments ist.

Gestohlene Dreadnoughtspläne.

Die Ankündigung, daß die englische Regierung wegen des geheimnisvollen Verschwindens von Plänen zu einem der bereits in Dienst gestellten neuen „Dreadnoughts" interpelliert werden soll, der einer Privatwerft in Newcastle in Auftrag gegeben war, hat die Admiralität in peinliche Verlegenheit versetzt. Obwohl von den Behörden der Diebstahl der Schiffszeichnungen nicht offiziell zugegeben wird, scheint die Nachricht doch auf Wahrheit zu beruhen. Die Dokumente sind, wie vermutet wird, aus dem schlecht behüteten Bureau der Unternehmer entwendet worden. Gewöhnlich pflegt die englische Admiralität derartige Zeichnungen ein Jahr lang geheim zu halten. Der Abgeordnete von Newcastle, Renwick, hat im Unterhause über die Diebstähle interpelliert.

Mohammed V. auf Reisen.

Im Gegensatz zu seinem Vorgänger Abdul Hamid, der durch drei Jahrzehnte das Leben eines freiwilligen Gefangenen führte und jeder Berührung mit seinen Untertanen ängstlich aus dem Wege ging, ist Mohammed V. bemüht, sein Reich durch eigene Anschauung kennen zu lernen und in direkte Fühlung mit seinem Volke zu treten. Am Donnerstag hat er in Begleitung des Thronfolgers, des Großwesirs und anderer Würdenträger die Reise nach Ismid angetreten. Die Anatolische Bahn hat ihm für diese Reise einen luxuriös ausgestatteten Sonderzug zur Verfügung gestellt. Die Reise des Sultans hat für die deutsche Anatolische Bahngesellschaft auch eine weitere Bedeutung. Der neue große Bahnhof in Haidar Pascha, dem Ausgangspunkte der Anatolischen Bahn, wurde eröffnet und war es Sultan Mohammed V. in Person, der die feierliche Einweihung des Bahnhofes vollzog. Der Direktor der Deutschen Bank, Herr v. Gimmer, empfing den Sultan am Landungsplatze, in dessen unmittelbarer Nähe der neue Bahnhof sich erhebt.

„Ausge—zeichnet!"

Die Session der bulgarischen Sobranje wurde durch den König eröffnet. In den Logen waren zum erstenmale in ihrer neuen Eigenschaft als bevollmächtigte Minister und Gesandte die fremdländischen Vertreter mit ihren Damen anwesend.

Ueber die auswärtigen Beziehungen geht die Thronrede ziemlich lakonisch mit der Bezeichnung „ausgezeichnet" hinweg, doch wird in nachdrücklichen Ausdrücken daran erinnert, daß Rußland als erste Großmacht das neue Königreich anerkannt hat. Das Verhältnis zur Türkei ist einfach „freundlich". Die Regierung wünscht seine Festigung auf Grund dauerhafter, zuerst wirtschaftlicher und erst dann politischer Beziehungen. Gleich im Anschluß daran wird der opferfreudigen Haltung der Bevölkerung und der Ergebenheit der Armee Erwähnung getan, welche immerdar bereit sind, die Interessen des Landes zu verteidigen.

Für die gegenwärtig schwebenden Anleiheverhandlungen und die seitens der Pariser Haute Finance erhobenen Schwierigkeiten ist bezeichnend der Hinweis der Thronrede, daß der Regierung die Festigung der Finanzlage des Landes bevorsteht auf einer Grundlage, welche seiner neuen Stellung als unabhängiger Staat entspricht.

Die springende Flugmaschine.

Zu einem aufregenden und gefahrvollen Zwischenfall kam es, wie wir bereits in Kürze meldeten, auf der großen englischen Fliegerwoche von Doncaster; nur durch die bewundernswerte Geistesgegenwart des Aviatikers Le Blon wurde ein furchtbares Unglück vermieden und die in kurzen Sekunden zu höchster Nervenspannung gesteigerte Erregung der Menge konnte sich in enthusiastischen Kundgebungen für den kühnen Flieger Luft machen.

Ein heftiger Wind hatte die Flugversuche beeinträchtigt. Cody wagte es, gegen den Zorn der Elemente anzukämpfen, aber der Sturm zwang ihn bald, mit seiner Maschine zu landen und im Schuppen Zuflucht zu suchen. Unmittelbar darauf wagte Le Blon seinen tollkühnen Aufstieg. Schon der Start brachte die erste Aufregung: mit einem blitzschnellen riesigen Sprunge schnellte die Maschine in die Lüfte und begann davonzusausen.

Das Publikum, das sich bereits anschickte, den Flugplatz zu verlassen, drängte eilig vor, um Zeuge des sensationellen Schauspiels zu werden. Der Apparat schien der Kraft des Windes gewachsen; mit graziösen Schwingungen und in langgestreckten Kurven schoß er in schwindelerregender Schnelligkeit davon. Le Blon hatte den Wind im Rücken; unter ihm, einige 30 Meter zur Rechten, zog sich in langer Linie die Barriere der Rennbahn hin, rechts davon die Rennbahn, die am Außenende von der dichtgedrängten, viele Tausende zählenden Zuschauermenge umsäumt war. Der Wind war unregelmäßig und fegte in kurzen, zornigen Stößen über das Feld. Mit klopfendem Herzen sah man, wie ein wilder Wirbel plötzlich den eleganten Flugapparat packte.

Ein Zuschauer gibt eine anschauliche Schilderung des aufregenden Vorfalles, der sich in wenigen Sekunden abspielte: „Wie ein Schiff im Strudel war die Maschine plötzlich in die Höhe und vorwärts gerissen; dann wurde der Apparat jäh nach rechts hinübergeschleudert. Ich konnte sehen, daß Le Blon in eine furchtbare Lage geriet. Er versuchte zuerst, die ursprüngliche Fluglinie wieder zu gewinnen, aber der Sturm wuchs, und die Wendung zur Linken mißglückte. Dann riß der Flieger mit einem scharfen Ruck den Steuerhebel zurück und versuchte eine schnelle Landung. Aber vor ihm dehnte sich jetzt die Barriere. Mit einer Geschwindigkeit von 40 englischen Meilen in der Stunde sauste der Aeroplan nieder und berührte die Erde, zehn Meter vor den weißen Eisenstäben der Umzäunung.

Unwillkürlich hatte man den Drang, die Augen zu schließen; man erwartete nichts mehr, als den Zusammenstoß der Maschine und Flieger zerschmettern mußte. Nur um Bruchteile von Sekunden konnte es sich handeln, aber die Geistesgegenwart des Fliegers war der Kürze der Zeit gewachsen. Ich sah, wie Le Blon mit einem blitzschnellen Ruck vorwärts glitt und den Steuerhebel mit einem Stoß emporrichtete. Wie ein Pferd unter dem Druck der Sporen vor einem Hindernis ausholt, so sauste der Apparat vorwärts und sprang über die Barriere. Unmittelbar dahinter kam die Maschine in steilem Winkel auf die Rennbahn nieder. Aber die Gefahr war damit nicht überwunden.

Die Geschwindigkeit des Apparates überstieg die Berechnung; Le Blon erkannte, daß es ihm nicht gelingen konnte, noch auf der kurzen Breite der Rennbahn zum Stillstand zu kommen. Im wilden Tempo sauste die Maschine auf dem Erdboden mitte auf die dichtgedrängte Zuschauermasse zu. Nur einer unter Millionen konnte die blitzschnelle Geistesgegenwart haben, der grauenvollen Situationen durch einen raschen Entschluß zu begegnen; zum Glück war Le Blon dieser eine. Man sah ihn, wie er sich wieder auf die Steuerung stürzte; dann lehnte er seinen Körper vor wie ein Jockey, der einem müden Pferde beim letzten Sprunge das Werk erleichtert.

Nur fünf Meter vor der entsetzten Menge begann der Apparat zu steigen. Ein Augenblick atemloser, angstvoller Spannung, dann war es vorüber: unmittelbar über den Köpfen der Zuschauer raste die Maschine im wirbelnden Sprung durch die Luft. In den vorderen Reihen der Menge wurde durch den Luftdruck die Kopfbedeckung herabgerissen. Man sah noch, wie mit ruckartigem Sprung der Aeroplan bis zu etwa 20 Meter emporschnellte, dann rauschte er rasch herab.

Unter dem Anprall barsten die Räder und die Schwingen des Propellers brachen und wurden davongeschleudert. Aus den Trümmern seines Fahrzeuges stieg Le Blon und einen Augenblick lang sah man ihn einsam auf dem Felde stehen. Dann kam Leben in die erstarrte Menge. In einer Aufwallung von wildem Enthusiasmus wogte die Menschenflut auf ihn zu. Hunderte von Händen streckten sich ihm entgegen. Frauen umarmten ihn, zwei kräftige Männer packten den Flieger und trugen inmitten brausender Hochrufe den Mann durch die Menschenbrandung, der durch seine Entschlußschnelligkeit schweres Unglück verhindert hatte."

Die griechische Marinerevolte.

Wie aus Athen berichtet wird, besetzte gestern früh der Vizekapitän Typaldos mit Hilfe von etwa zehn Marineoffizieren und einigen hundert Matrosen bei der Marinestation auf Salamis die kleine Insel Leros, auf welcher das Munitionslager ist. Auch die Besetzung der Marinestation ist stündlich zu erwarten, da nur ein kleines Wachkorps sich dort befindet. Der Offiziersbund, der Typaldos als Hochverräter bezeichnet und ihn ausstieß, publiziert eine Eröffnung, daß Typaldos unter dem Vorwande der vollständigen Fürsorge für die Forderungen der niederen Marineoffiziere seine Ernennung zum Marineminister mit der Drohung verlangte, er werde sonst die Kriegsschiffe vernichten, und die bestehende Staatsgewalt umstürzen. Der Bund vermutet, anscheinend durchaus unrichtig, daß Typaldos von Politikern unterstützt und ermuntert wurde.

In dem von der Militärliga (dem Offizierbunde) veröffentlichten Communiqué heißt es:

Das Mitglied der Liga, Kapitän Typaldos, hat unter Verletzung seines Eides von der Liga verlangt, bei der Regierung durchzusetzen, daß sie der Kammer einen Gesetzentwurf betreffend die Reinigung der Marineverwaltung vorlege, ohne die Initiative des Marineministers abzuwarten. Kapitän Typaldos hat kategorisch erklärt, daß er selbst zum Marineminister ernannt werden wolle, um die Verbesserung der Marine energischer und wirksamer zu betreiben, und gedroht, daß, wenn seine Forderung nicht binnen 24 Stunden entsprochen würde, er mit den ihm zur Verfügung stehenden Torpedobooten sich mit Gewalt zum Herrn der Lage machen und seinen Willen durchsetzen werde. Die Militärliga bezeichnet diese Forderungen Typaldos als Narrheit und ist der Ansicht, daß er außerdem von Personen beeinflußt sein müsse, die mit den Armeeverhältnissen nicht vertraut sind und sich seiner als Werkzeug bedienten und ihn dazu aufstacheln, seine Drohung auszuführen. Typaldos hat durch Drohungen und Versprechungen versucht, die Marineoffiziere mit sich fortzureißen. Angesichts dieses Verhaltens hat die Militärliga einmütig beschlossen, Typaldos aus den Listen zu streichen und ihn wegen Hochverrats vor ein Kriegsgericht zu bringen.

Die Regierung unterbrach jede Ueberfahrt zur Marinestation auf Salamis und konzentriert die gesamte Division des Athener Militärdistriktes zwischen dem Piräus und Eleusis, um den Zugang zu den Aufständischen oder ihre Landung auf dem Festlande zu verhindern. Im Besitz der Aufständischen sind fünf Torpedoboote, drei Torpedojäger und ein Transportschiff. Die Torpedoboote griffen zwei Panzerschiffe an, wurden aber abgeschlagen.

Zwischen den im Besitz der Aufständischen befindlichen Torpedobooten und einigen auf der Höhe von Scaramanga aufgestellten Feldbatterien fand ein etwa 20 Minuten dauernder Geschützkampf statt, wobei das Torpedoboot „Sfendoni" getroffen wurde. Auch die Panzerschiffe gaben auf die Torpedoboote Feuer. Das Arsenal ist in Händen der Regierung, welche darauf rechnet, daß die Torpedoboote sich ergeben werden.

Parasiten der Marine.

Die Kieler Werftunterschlagungen vor dem Schwurgericht.

S. u. H. Kiel, 29. Oktober.

Die gewaltigen Unterschleife und Durchstechereien im Betriebe der Kaiserlichen Werft zu Kiel, durch die der Reichsfiskus um Millionen geschädigt und die durch Zufall im vorigen Jahre aufgedeckt wurden, werden nunmehr, soweit nicht Verjährung eingetreten ist, vom Montag ab das Schwurgericht in einer eigens hierzu einberufenen Schwurgerichtssession beschäftigen. Aus der Vorgeschichte des Prozesses sind folgende interessante Momente bekannt geworden:

Anfang Mai d. J. machte die Berliner Kriminalpolizei auf eine Anzeige hin bei der Kieler Behörde die Mitteilung, daß bei einem Spediteur in Berlin wiederholt größere Mengen Oel-Lackfarbe, Quecksilber, Tauwerk usw. für Rechnung einer Kiel-Gaardener Speditionsfirma zum Verkauf gebracht worden seien. Da es sich immer um neue Waren handelte, auch eine Speditionsfirma, wie angegeben, weder in Kiel noch in Gaarden aufzufinden war, war man im Zweifel über die Herkunft der Ware und man forschte nach. Da stellte es sich heraus, daß der Inhaber der angeblichen Firma der auf der Kaiserlichen Werft beschäftigte, u. a. wegen Diebstahls mit 2½ Jahren Zuchthaus vorbestrafte Lohnschreiber Friedrich Peters war. Als man ihm näher auf den Zahn fühlte, kam er damit heraus, daß die Waren aus den Beständen der Kaiserlichen Werft stammten. Mit Hilfe der Magazinaufseher Rankowski und Fahnsbutter, zwei im Dienst ergrauten Beamten, sowie weiterer Beamten und Arbeiter, hatte er die Waren als angeblich für im Auslande weilende Kriegsschiffe bestimmt, aus der Werft herausgeschafft, um sie dann draußen mit anderer Adresse und Signierung zu versehen und zum Verkauf nach Hamburg und nach Berlin zu versenden.

Im Laufe der Voruntersuchung kamen die inzwischen Verhafteten damit heraus, daß sie nur dem auf der Werft allgemein üblichen Brauche gefolgt seien. Denn selbst von hohen Beamten werde in gleicher Weise gehandelt, insbesondere von dem Direktor des Ausrüstungsmagazins, Rechnungsrat Heinrich. Der mit der Untersuchung beauftragte Berliner Kriminalkommissar Wannowski stellte daraufhin weitere Ermittlungen an, und es gelang ihm mit Hilfe der Kieler Kriminalpolizei, große Unterschleife, die seit Jahren auf der Werft betrieben waren, aufzudecken.

Als Hauptbeteiligte kamen der genannte Magazindirektor Heinrich, ein Mann von 73 Jahren, der bei allen Vorgesetzten das größte Ansehen und Vertrauen genoß, sowie der Produkten-Großhändler Julius Frankenthal aus Kiel, der ausgedehnte geschäftliche Verbindungen besaß, und allgemein als Millionär galt, in Betracht. Beide wurden am 24. Mai d. J. verhaftet. Im Laufe der Untersuchung kamen ferner in Haft der Magazinaufseher Chrunst, der gerade in Teplitz im Bade weilte, der Werftobermeister Riecken, der nach Holland geflüchtete Kaufmann Herm. Jakobsohn aus Hamburg, dessen Sohn Siegfried, der Kaufmann Hermann Brakol aus Hamburg, sowie der Kaufmann Johannes Repenning aus Kiel. Letzterer wurde alsbald wieder auf freien Fuß gesetzt, ebenso Jakobsohn jun., doch wurde letzterer bald wieder in Untersuchungshaft genommen. Auch Werftdirektor Heinrich, der zweimal entlassen worden war, geriet nach kurzer Zeit wieder in Haft.

Das Hauptbelastungsmaterial fand man in Frankenthals Geschäftsbüchern und in dessen Briefwechsel mit Geschäftsfreunden. Man stellte fest, daß bei den Unterschleifen für die in Betracht kommenden Beamten falsche Namen gebraucht wurden. So wurden bezeichnet Magazin-Direktor Heinrich als Rabbi I und Baldoos („Der Herr"), der Magazinaufseher Chrunst als Meshores („Der Knecht").

Trotz des schwer belastenden Materials blieben die Inhaftierten dabei, daß sie sich in keiner Weise vergangen hätten. Ueber die Art der Unterschlagung ergab die Untersuchung, daß die Unterschleife dadurch begangen wurden, daß Frankenthal und Genossen bei der Abfuhr von

Rund um den Sprudel.

Wiesbadener Streifzüge.

—c. **Die langen Nächte. — Wiesbadener Momentbilder. — Es war einmal . . . — „Praxis!" — „Zwei dunkle Augen." — Nachtfalter. — Ein Provosit der Gemütlichkeit. — Liebhabertheatralia. — Nachtdienst in der Apotheke. — Meyer verlobt sich. — Des Dienstes ewig gleichgestellte Uhr.**

Die langen Nächte — nun sind sie wieder da. Mit ihren dichten Nebelwolken und ihren lauschigen Dämmerstündchen. Mit ihrem Lichterglanz und ihren Schattenbildern. Mit ihren tausenderlei Augenblickserscheinungen, wie ich sie beobachtete:

— — — — —

Es wird Abend. So zwischen sechs und sieben Uhr!

„. . . und Schneewittchen wurde nun Königin im Wunderlande, die sieben Zwerge aber blieben bei ihr als gute hilfreiche Freunde, so lange sie lebten!"

„Ach, bitte Großmuttchen — wie lange lebten denn die Zwerge?"

„Kleiner Naseweis — bis sie eben starben!" Wie ein leise verhauchender Mollakkord klingt das Märchen aus. Hinter den Glimmerschein des bauchigen blankvernickelten Ofens funkelt die Glut — jede Kohle einem Edelstein in Schneewittchens Jauberdiadem gleich. Blonde Kinderlocken umglänzt der flackernde Schein, hochrote Kinderwangen, über die Großmütterchens liebreiche Hände streicheln.

„Ach, Großmama — erzähl' uns doch auch mal die Geschichte vom Dornröschen, das so lange geschlafen hat, bitte, bitte!" Wer vermag solchen innigen Bitten zu widerstehen? „Aber nur noch das eine — dann bringt Mama die Lampe und nach dem Abendbrot müssen artige Kinder zu Bett!" läßt sich die gute Alte endlich herbei. Die Holzscheite knistern. Atemlose Stille ringsum. Gute Geister gehen um, Boten aus der Märchenwelt. Und sie bauen im Purpurglanz des Flackerfeuers ein rosenumranktes Zauberschloß auf, während Großmütterchen beginnt:

„Es war einmal ein König und eine Königin . . ."

— — — —

Zwischen sieben und acht!

In dem engen Bureau — muffige Stickluft. Hoch angefüllte Aktenregale an den staubigen Wänden. An einem Tisch vier blutjunge Leute. Mit Schwielen und Kopiertintenflecken an den Fingern. Ueber gefalzte Foliobogen gebeugt.

„In Sachen gegen Meyer-Schulze gestatten wir uns, Ihnen mitzuteilen, daß Termin zur Ableistung des Ihnen auferlegten Eides am 9. November, vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht . . ."

Aus einem anstoßenden Bureau dringen abgerissene Worte, Fragmente aus dem Generalwerk „Die Miseren des Lebens". Das Vorzimmer des beliebten Rechtsanwalts füllt sich mehr und mehr. Alle verfügbaren Stühle sind besetzt. Die Wartenden erkennen fast nur noch gegenseitig ihre Silhouetten. Zwei distinguiert aussehende Herren haben den Rechtsanwalt in „sehr dringlicher Angelegenheit" zu sprechen.

Die schlanke, tiefverschleierte Dame kommt in ihrer „bekannten Angelegenheit". Alle Welt weiß um ihren interessanten Scheidungsprozeß.

Ein Bäuerlein aus dem „blauen Ländchen" wird ungeduldig, weil es den Kleinbahnzug noch erreichen möchte. Endlich hält der Herr Bureauchef die Zeit für gekommen, die Lampen anbrennen zu lassen.

„Piepkorn —! Zünden Sie die Lampen an: Man sieht ja kaum die Hand vor den Augen . . ."

Ach — und das Dämmerstündchen war doch so schön, denkt Piepkorn, der die letzte Nacht im Klub „Fidele Käwern" gesumpft hatte und gerade „auszuschlafen" gedachte . . .

— — — — —

Zwischen acht und zehn

„Fräulein Laura, wenn Sie wüßten . . . was ich . . . auf dem Herzen habe!" —

Tiefes Schweigen. Ein Seufzer.

Noch ei—ner!

Auf dem Klavier duften Marechal-Niel-Rosen aus der venetianischen Vase. Vor den Fenstern raschelt's in den Kastanienwipfeln des „hochherrschaftlichen Gartens". Droben im Kurviertel. Und der Mulus, der schon in Kürze gen Heidelberg abdampft zur Immatrikulation, der eben noch die schöne Burschenherrlichkeit in den leuchtenden Farben ausmalte — er findet plötzlich keine Worte. Dummer Kerl! Trotz der diskreten Dämmerung, die den roten Salon erfüllt!

„Ach — Fräulein Laura . . ." — „Na — was haben Sie denn auf dem Herzen, so reden Sie doch?!" — Sie macht ihm Mut! Es wird ihr warm dabei. Sie denkt „Herrgott gibt es Stockfische unter den Männern! Und das nennt sich zukünftiger Fuchs der Rhenania?" Unruhig rückt sie auf dem Klaviersessel herum. Wieder ein Seufzer. Prestissimo!

Da — folgt sie einer inneren Stimme. Sie müßte keine Evastochter sein, um ihn zum reden zu bringen. Unter ihren weichen Händen flüstert eine Melodie: „Aennchen von Tharau ist's, die mir gefällt . . ."

Kokett wirft sie das Köpfchen zurück: „Meinen Sie das?" — „Ach ja — Fräulein Laura — und . . ." Sie verwebt eine zweite Melodie in die erste: „Nun leb' wohl du stille Gasse . . ." Um endlich mit verliebter Koketterie den Elfenbeintasten zu entlocken: „Zwei dunkle Augen, ein purpurner Mund . . ."

Und der Mulus hat schnell verstanden und den Anschluß nicht verpaßt. Das Mädel kann aber auch küssen . . .! „Die lieb' ich beid' zu jeder Stund' . . ."

Als Mama unhörbar in den Salon gekommen war und unerwartet das elektrische Licht erstrahlen ließ, fand sie das schönste lebende Bild zu dem bekannten Walzerlied . . .

— — — — —

Mitternacht!

Ein wiesengrün tapezierter Restaurant-„Salon" mit etwa einem Dutzend Diplomen und einem halben Hundert Photographien an den Wänden. Zunächst ein allgemeines Lied: „Hier sind wir versammelt zu löblichem Tun, drum Brüderchen ergo bibamus . . ." Dann wiederholtes plötzliches Läuten der Präsidentenglocke. Daraufhin verhaltenes Murmeln. Endlich strikkes Silentium!

„Meine Herren!" höre ich durch ein halbgeöffnetes Fenster, „meine Herren, wenn diese Schw . . . . . mit unserer Kasse so weiter geht, lege ich mein Amt als Beisitzer nieder!"

„Braaavoooo!"

„N—jawohl, was ich schon lange gesagt habe und auch mal endlich gesagt sein muß — unser Kassierer ist schon lange reif für den Staatsanwalt!"

„Brrrravoooooo!"

„Unser schöner Verein „Nachtfalter" besteht nun schon drei Jahre, er entstand damals, wie man so sagt, um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, aber so etwas ist mir wahrhaftigin gott in meinem ganzen Leben noch nicht passiert!"

„Als sich plötzlich in das sonore Bravo der Anhängerschaft des Redners ein energisches, mit Schuhplattlerbegleitung verbundenes „Ohoo!" der Opposition mischt und die ersten Bierseidel durchs Fenster fliegen, bin ich nicht mehr im Unklaren über das fernere Blühen und Gedeihen des Vereins „Nachtfalter".

Er wird sich entweder auflösen oder mit größerer Sicherheit teilen. Zweck und Ziel des neuen Vereins bleibt jedoch auch: „Pflege edler Geselligkeit, und das Bundeslied wird gipfeln in dem allerliebsten Endreim:

„Ein Prosit — ein Prosit — der Gemütlichkeit!"

— — — — —

Nach Mitternacht!

Aus dem Saalbau dringt der Dreivierteltakt der Musik. Der Saal ist überfüllt. Die Herren vom Vergnügungsvorstand der „Ressource" machen mit chemisch-gereinigten weißen Glacés vor Mitgliedern und Gästen in gleich artiger Weise ihre kordialen Komplimente.

Die Liebhaberkomödie beginnt.

Es fängt schon gut an, dieses Erzeugnis der „Vereinsliteratur":

„Ach — Aurora — Angebetete meines Herzens. So oft die Knospen sprangen, drängte es mich, Ihnen zu gestehen, was ich für Sie empfinde. Aber so oft ich Sie am Arme jenes Anderen sah, war der Mund verstummt und die Kehle wie zugeschnürt. Nun — da er Sie so schändlich verließ, flehe ich dich an, geliebtes Weib, sei mein, für's ganze Leben mein!"

Der Liebhaber der Komödie fällt der Geliebten in höchster Fieberglut zu Füßen, während diese lispelt: „Dein für's ganze Leben!" und gnädigst ihm einen Kuß auf die Lippen — markiert.

„Nee — im Theater kann mersch kaum besser sehen! De reenen Schauspieler!" flüstert Tante Schulze aus Merseburg einer weitläufigen Cousine ins Ohr. Und die Hände sämtlicher „Freunde, Gönner und Mitglieder" der Ressource regen sich in freudigem Applaus.

Das hindert den Liebhaber der Komödie allerdings nicht — eine Stunde später wieder ganz der bescheidene, solide Supernumerar Müller VI, Abteilung Steuersachen, zu sein und auf dem

Altmaterialien (Eisen, Messing, Kupfer, Bronze u. s. w.) von der Kaiserlichen Werft bedeutend mehr an Gewicht ausgeliefert erhielten, als sie bezahlten.

Auch sollen ganze Waggons neue Panzerplatten aus der Werft wiederherausgeschafft worden sein. Ebenso sind neue bronzene Schiffsschrauben als Altmaterial verkauft worden. Es handelte sich um gewaltige Mengen Material, für die Frankenthal enorme Schmiergelder zahlen mußte.

Der Untersuchung seitens der Beamten stellten sich viele Schwierigkeiten in den Weg, da die strafbaren Handlungen zum Teil Jahre lang zurückliegen und ferner die Angeklagten die Schuld auf bereits verstorbene Geschäftsleute und Beamte schieben. Zuletzt entstanden dadurch neue Schwierigkeiten, daß plötzlich etwa 60 der für die Belastung der Angeklagten hauptsächliche in Betracht kommenden Briefe und Aktenstücke auf unerklärlicher Weise aus den Akten verschwanden. Man nahm sogleich zwei Beamte als mutmaßliche Täter in Haft, sie mußten aber bald wieder freigelassen werden, da sich ihre Unschuld herausstellte. Allem Anschein nach haben die Angeklagten es verstanden, bei der Durchsicht der ihnen in einem Zimmer des Landgerichts vorgelegten Akten die betreffenden Briefe etc. verschwinden zu lassen.

Den Vorsitz in den kommenden Verhandlungen wird Landgerichtspräsident Andrade führen. Als Beisitzer werden fungieren Landrichter Thomas und Amtsrichter Panitza, die beide, ebenso wie der Präsident in der Werftsache noch nicht tätig waren und daher nicht etwa seitens der Angeklagten als befangen abgelehnt werden können. Die Anklage wird Staatsanwaltschaftsrat Reils vertreten. Als Verteidiger der Angeklagten werden fungieren die Rechtsanwälte Justizrat Sello (Berlin), Wallach (Essen(, Cohen (Hamburg), Schirren, Stabbe, Spiegel und Reese (Kiel). Die Liste der Angeklagten umfaßt definitiv folgende Personen 1) Magazindirektor Heinrich, 2) Magazinaufseher Chrunst, 3) Magazinaufseher Fahnsbutter, 4) Werftobermeister Riecken wegen qualifizierter Unterschlagung im Amte und passiver Bestechung, 5) Kaufmann Krankenthal, 6) Kaufmann Jakobsohn wegen Anstiftung und Beihilfe zur qualifizierten Unterschlagung im Amte und aktiver Bestechung, 7) Kaufmann Brakel wegen Beihilfe zur Unterschlagung im Amte, 8) Kaufmann Siegfried Jakobsohn wegen Begünstigung, 9) Kaufmann Nepenning wegen Beihilfe und Bestechung.

Die Dauer des Prozesses ist auf zwei bis drei Wochen veranschlagt. Der dritte und vierte Verhandlungstag wird den Gerichtshof, die Geschworenen, Angeklagten u. Verteidiger nach der Kaiserlichen Werft führen, um deren Betrieb, soweit er für die Unterschleife in Frage kommt, in Augenschein zu nehmen. Es sind annähernd 200 Zeugen geladen.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 30. Oktober.

Wiesbadener Schaufenster-Wettbewerb.

Wie wir bereits jüngst mitgeteilt haben, wird der Verein der Kaufleute und Industriellen in Wiesbaden und Umgegend am Sonntag, 28. und Montag, 29. November, unter den im Handelsregister eingetragenen Firmen unseres Platzes, welche Inhaber offener Ladengeschäfte sind, einen Schaufenster-Wettbewerb veranstalten.

Der Verein geht von dem Gesichtspunkte aus, daß durch besonders schön und künstlerisch dekorierte Schaufenster die Kauflust des Publikums wesentlich erhöht wird und daß durch außergewöhnliche Veranstaltungen auf diesem Gebiete das Straßenbild Wiesbadens ein besonders großstädtisches Gepräge erhalten dürfte. Nicht allein das Interesse der Wiesbadener Einwohnerschaft soll angeregt werden, sondern es ist geplant, durch sachgemäße Propaganda auch das Publikum der engeren und weiteren Umgebung unserer Stadt an den Tagen des Wettbewerbes zu deren Besuch zu veranlassen.

Es dürfte sich hierdurch ein erheblicher Fremdenzufluß entwickeln, welcher der Kaufmannschaft sicher materielle Vorteile bringen wird, um so mehr, als gewöhnlich das Geschäft am 1. Sonntag, an welchem vor Weihnachten die Läden geöffnet sein dürfen, bis jetzt überaus viel zu wünschen übrig gelassen hat. Der Verein verfolgt mit dieser Veranstaltung nicht allein den Zweck, den Wetteifer auf dem Gebiet der Schaufenster-Dekoration zu erhöhen, sondern beabsichtigt dem Aussteller, welcher bedeutende materielle Opfer und solche an geistiger und physischer Arbeit für das Arrangement seiner Schaufenster aufwendet, eine ehrenvolle und zugleich vom Standpunkte der Reklame aus nützliche Anerkennung zu verschaffen.

Diese soll darin bestehen, daß diejenigen Firmen, deren Schaufenster von einem zu diesem Zweck zusammentretenden, ganz unparteiischen Preisgericht (aus angesehenen Architekten, Malern, Kunstverständigen und Kaufleuten bestehend) als die schönsten prämiiert werden, vornehme Diplome als Auszeichnung erhalten; außerdem soll durch Namhaftmachung der Aussteller und der Prämiierten in den Zeitungen, sowie durch die dauernde Ausstellung des künstlerisch angefertigten Diploms ein ideeller und materieller Gegenwert für die Mühewaltung geschaffen werden.

Sämtliche Behörden unserer Stadt bringen dem Unternehmen ihre wärmste Sympathie entgegen. Seitens der städtischen Kurverwaltung werden für die Tage des Wettbewerbs besondere Veranstaltungen geplant, welche sicher ebenso wie die anderwärts beliebten Verkehrstage viel schau- und kauflustiges Publikum unserer Stadt zuführen werden.

Nach Ablauf der gestellten Meldefrist (8. November a. c., abends 8 Uhr) werden in den Tageszeitungen fortlaufend die Namen der Aussteller veröffentlicht, um die Aufmerksamkeit des Publikums auf die sich bewerbenden Firmen zu lenken; außerdem erhalten die Aussteller nach Ablieferung des Meldescheines geschmackvolle Schilder, welche in jedem der für den Wettbewerb bestimmten Schaufenster anzubringen sind. Es können demnach auch einzelne Schaufenster zum Wettbewerb angemeldet werden. Nähere Auskunft erteilt auf Wunsch der Schriftführer des Vereins der Kaufleute und Industriellen in Wiesbaden und Umgebung E. V., Herr Eduard Moeckel, Langgasse 24.

*

Wiesbadens Gäste. Zum Kurgebrauch sind neuerdings hier eingetroffen: Graf und Gräfin von Korff-Hannover (Hotel Nassau). — Baron von Chlapowski-Posen (Vier Jahreszeiten). — Eisenbahndirektions-Präsident a. D. von Mühlenfels-Berlin (Rheinhotel). — Freiherr von Imhof-Zweibrücken (Rößlerstr. 5).

Zur Enthüllung des Landesdenkmals. Anläßlich der Enthüllung des Nassauischen Landesdenkmals hat der Großherzog von Baden dem Oberstleutnant a. D. Wilhelmi und dem Major Kolb das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Zähringer Löwenordens, dem Bildhauer Fritz Gerth in Berlin das Ritterkreuz des Ordens Berthold, der Fürst von Waldeck dem Oberstleutnant a. D. Wilhelmi den Waldeck'schen Verdienstorden zweiter Klasse verliehen. — Die Großherzogin-Mutter von Luxemburg hat dem verdienstvollen Förderer des Landesdenkmals, Major Kolb, ein Bild weiland des Großherzogs Adolph in silbernem Rahmen mit Wappen und eigenhändiger Widmung verliehen. — Auf die Huldigungstelegramme, welche von den zu dem Festessen im Kurhaus versammelten Damen und Herren an den Kaiser, die Großherzogin-Mutter und die Großherzogin-Regentin von Luxemburg abgesandt wurden, gingen von beiden Großherzoginnen von Schloß Hohenburg Danktelegramme bei Oberstleutnant a. D. Wilhelmi und Geheimrat Fresenius ein. Das Telegramm des Kaisers hatte folgenden Wortlaut: „Se. Majestät der Kaiser und König haben sich über das freundliche Gedenken anläßlich der Feier der Enthüllung des Nass. Landesdenkmals gefreut und lassen der Festversammlung bestens danken. Auf Allerhöchsten Befehl: Geh. Kabinettsrat von Valentini."

Der Gartenbau-Ausschuß der Ausstellung hat an die ihm bekannten Freunde der Gartenkunst das Ersuchen gerichtet, zur würdigen Prämiierung der vielen während der 13 Sonderausstellungen in der Gartenbauhalle u. bei den Dauerausstellungen im Freien hervorgetretenen außergewöhnlichen Leistungen des nassauischen Gartenbaues Stiftungen zur Anschaffung von Ehrenpreisen zu machen. Zweifellos ist aber außerhalb des Kreises der brieflich mit diesem Ersuchen Bedachten noch eine große Zahl von Gartenliebhabern vorhanden, welche gern bereit sein werden, in dankbarer Erinnerung an die opferfreudige Beteiligung der heimischen Gärtnerschaft an den herrlichen Darbietungen derselben während der Ausstellungsdauer einen Beitrag zur Dotierung derselben mit Ehrenpreisen zu leisten. Ihnen wird der Hinweis willkommen sein, daß der Vorsitzende des Gartenbau-Ausschusses, Hoflieferant Emil Becker, am Kranzplatz, bereit ist, jede Auskunft in dieser Angelegenheit zu erteilen, und Beiträge in Empfang zu nehmen. Eingedenk des Sprichwortes, daß auch „viele Wenig ein Viel geben", ist jedermann herzlich eingeladen, sich nach seinen Kräften und Mitteln an der Schaffung eines genügenden Fonds zu beteiligen.

Streifzüge der Polizei. Polizei- und Kriminalbeamte unternahmen in der Nacht zum Freitag eine „Razzia" durch das Adamstal, da die dort lagernden Strohhaufen usw. von herumlungernden Individuen als Unterschlupf benutzt wurden. Eine Reihe solcher Obdachloser, darunter auch solche, nach denen die Polizei seit längerer Zeit fahndet, wurden festgenommen.

Von der „Elektrischen". Am 1. und 2. November (Allerheiligen und Allerseelen) verkehren die Wagen der Linie 5 von 9.00 Uhr vorm. bis 6.09 Uhr abends viertelstündlich zwischen Hauptpost und Friedenstraße.

Wiesbadener vor dem Reichsgericht. Wegen Beleidigung ist am 11. Mai vom Landgerichte Wiesbaden der Agent Philipp B. zu 115 M Geldstrafe verurteilt worden; nachdem ein früheres Urteil vom Reichsgerichte aufgehoben worden war. Der Angeklagte hatte mit seinem früheren Hauswirte mehrere Prozesse und machte bei der Polizei Angaben, die jenen in einem ungünstigen Lichte erscheinen ließen. Berechtigte Interessen hat er dabei nicht wahrnehmen wollen. — Die Revision des Angeklagten gegen das neue Urteil wurde jetzt vom Reichsgerichte verworfen.

Gestohlener Wein. In einem Keller ertappte man in der Rauenthalerstraße eine Anzahl junger Burschen bei einem Zechgelage. Die Burschen, die sich an Wein gütlich taten, ergriffen die Flucht, jedoch konnten einige von ihnen festgehalten werden. Der Wein soll von den in letzter Zeit gemeldeten Weindiebstählen herrühren.

Fünf Uhr-Tee. Wie alljährlich hat der Bezirksverband des Vaterländischen Frauenvereins zur Eröffnung der Wintersaison zu einem Fünf-Uhr-Tee im „Kaiserhof" auf den 5. November eingeladen. Eintrittskarten zu 3 M einschließlich Tee sind in durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften, sowie im „Kaiserhof" und Damenklub zu haben. Der Ertrag aus dieser Veranstaltung soll Mittel liefern zur Gewährung von Beihilfen für die Krankenpflege auf dem Lande, an Kleinkinderschulen, wie zur Unterhaltung des Veteranenheims vom Roten Kreuz in Wiesbaden. Im Hinblick auf diesen wohltätigen Zweck des Tees steht zu erwarten, daß der Besuch ein recht zahlreicher sein wird und die schönen Räume des „Kaiserhofes" auch am nächsten Freitag wieder Sammelpunkt der Wiesbadener Gesellschaft, Einheimischer und Fremder, sein werden.

Abänderung der Gewerbeordnung. Mit Beginn des kommenden Jahres, am 1. Januar 1910, tritt wieder eine Reihe von Abänderungen der Gewerbeordnung in Kraft. Jugendliche Arbeiter, d. h. solche von vollendetem 14. bis zum vollendeten 16. Jahre, dürfen nicht vor 6 Uhr (bisher 5.15 Uhr) morgens und nicht nach 8 Uhr (bisher 8.30 Uhr) abends beschäftigt werden. Neu ist auch, daß der täglichen Arbeitszeit eine nicht unterbrochene Ruhezeit von mindestens 11 Stunden zu folgen hat. Arbeiterinnen dürfen zwischen 8 Uhr abends und 6 Uhr morgens nicht beschäftigt werden (bisher 8.30 und 5.30 Uhr). Am Samstag und Vorabenden der Festtage sind Arbeiterinnen um 5 Uhr (bisher 5.30 Uhr) zu entlassen. Die tägliche Beschäftigung darf 10 (bisher 11) Stunden, am Vorabend der Sonn- und Festtage 8 (bisher 10) Stunden nicht überschreiten. Der täglichen Arbeitszeit muß eine ununterbrochene Ruhezeit von 11 Stunden folgen. Wöchnerinnen müssen im ganzen 8 Wochen außer Beschäftigung bleiben, wovon 6 Wochen (bisher 4) nach der Niederkunft.

Verein für das Deutschtum im Auslande (Allgemeiner Deutscher Schulverein). Am Mittwoch fand im Restaurant „Wartburg" die Hauptversammlung des „Vereins für das Deutschtum im Auslande" statt. Auch Damen der Frauen-Ortsgruppe waren anwesend. Der Vorsitzende, Geheimrat Dr. Fischer, eröffnete die Sitzung und erstattete Bericht über die in Berlin stattgehabte Hauptversammlung für ganz Deutschland. Nach diesem Bericht ist die Zahl der Mitglieder wesentlich gestiegen, nämlich auf rund 40 000; die Beiträge haben sich erhöht. Da das Reich längst die Wichtigkeit des Vereins für das Deutschtum im Inlande und im Auslande erkannt hat, so hat es jetzt die Versorgung der Auslandsschulen mit deutschen Lehrern selbst übernommen; während diese Arbeit früher von dem Verein geleistet wurde. Auch haben die Bemühungen des Vereins es zuwege gebracht, daß das Kultusministerium den Lehrern die im Auslandsdienste verbrachten Jahre im Inlande anrechnet. An Unterstützungen konnten dieses Jahr 146 000 Mark an deutsche Gemeinden im Auslande abgeführt werden, 15 000 Mark mehr wie im Vorjahre; davon 84 000 Mk. nach Oesterreich. Ein Antrag der Frauen-Ortsgruppe Dresden, künftig im geographischen und geschichtlichen Unterricht Belehrungen über den Wert der deutschen Gemeinden im Auslande einzuflechten, wurde angenommen. Der Haupt-Vorstand wird daher in dieser Richtung beim Ministerium vorstellig werden. Ferner wurde beschlossen, das bisherige Monatsblatt in eine Vierteljahrsschrift umzuwandeln. Das erste Heft liegt bereits vor. Die vier Jahreshefte kosten im Buchhandel zusammen 2 Mark, dagegen erhalten sie die Mitglieder der Ortsgruppe Wiesbaden umsonst. Von den bei der Haupt-Versammlung in Berlin anwesenden Auslands-Deutschen hielten Dr. Perko-Nürschan und die Vertreter des deutsch-amerikanischen Bundes aus Amerika eindrucksvolle Ansprachen. Als Ort für die nächstjährige Haupt-Versammlung wurde Regensburg gewählt. Nach diesen Mitteilungen des Geheimrats Dr. Fischer wurde von dem Schatzmeister der hiesigen Ortsgruppe die Jahres-Rechnung vorgelegt. Wiesbaden hat 596 Mitglieder, Biebrich 76. Die Mitgliedsbeiträge von beiden zusammen betrugen für das abgelaufene Rechnungsjahr 2818 Mark. Von dieser Summe wurden einstweilen 2100 Mk. dazu bestimmt, als Unterstützungen an bedürftige deutsche Gemeinden im Auslande abgeschickt zu werden. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt.

Die Wiesbadener Krippe. Nachdem eine hiesige Zeitung einen eingesandten Artikel unter der Ueberschrift: „Ein soziales Problem" gebracht hat, und darin unter Bezugnahme auf den Unglücksfall, bei dem drei Kinder erstickten, zur Bildung von Krippen aufgefordert wurde, hält der Vorstand der Wiesbadener Krippe es für richtig, die Bestimmungen der hiesigen Krippe dem Publikum von neuem bekannt zu geben. Während in dem Artikel von auswärtigen Krippen die Rede ist, wo die Kinder entweder für 10 Pfg. nur beaufsichtigt werden oder für weitere 10 Pfg. Frühstück und Vesperbrot erhalten, werden die Kinder in der hiesigen Krippe, nachdem sie gebadet oder gewaschen sind, mit den sauberen Krippenkleidern gekleidet, sie erhalten vollständige Verpflegung, auch Mittagessen, und die Kleinsten werden auch für die Nacht mit städtischer Säuglingsmilch versehen, ihren Müttern wieder mitgegeben. Für alles dies haben die Mütter 25 Pfg. pro Tag zu bezahlen. Dies ist weniger als ihnen das Kind mit Verbrauch der Kleidung zu Haus kosten würde und doch wird auch diese Summe vielen Müttern, besonders in der jetzigen harten Zeit, schwer, aufzubringen. Gewiß wäre es wünschenswert, wenn Anstalten geschaffen

---

Nachhausewege kühl bis ans Herz hinan, wie ein automatischer Hampelmann, neben seiner Partnerin herzuwandeln.

Bühne und Leben!

Ich wette, jetzt braucht er seine Dame nur noch zu fragen: „Wissen Sie schon, Fräulein Finchen, was in diesem Jahre alles für neue Steuern „erfunden" werden sollen???" — und er ist endgiltig aus der Rolle gefallen!

— — — —

Zwischen Drei und Vier!

Rrrr! „Donnerwetter, ist das wieder ein Betrieb diese Nacht!" Der junge Apotheker reißt sich mit einem Ruck aus den Polstern der Couchette los, auf der das „Tagebuch einer Verlorenen" aufgeschlagen liegen bleibt, um die Klappe im Rolladen des Eingangs zu öffnen.

„Na, was is los?" — „Ach, entschuldigen Se — ich möchte bloß fier'n Groschen Pfefferminztee und 'n Fläschchen Choleratropfen . . ."

Während die fröstelnde, in ein wollenes Tuch gehüllte Frau draußen wartet, leuchten in der Apotheke die Glühlampen auf und in wenigen Augenblicken kann die Frau ihrem Kinde Linderung bringen.

„Und dieser Meyer kann heute den Hausball beim Kommissionsrat mitmachen. Ausgerechnet heute muß ich Nachtdienst haben, um anstatt mein wohlkonserviertes Tanzbein zu schwingen — dem ganzen Rest Medikamente, bald Choleratropfen, bald essigsaure Tonerde zu verabfolgen. Dieser Mensch — dieser Meyer — ich schimpfe grundsätzlich und standesrücksichtsvollerweise über Kollegen nicht, am allerwenigsten über den Provisor einer privilegierten Hofapotheke — aber die protzen Kartoffeln hat er immer gehabt!" . . .

Rrrr!

„Wieder die Klingel und sicher wieder Choleratropfen oder Gurgelwasser oder gar Salmiakpastillen!" Aber diesmal erkennt der Apotheker im Rahmen des Guckfochs — Meyer! Ein lachendes Gesicht grinst ihm entgegen.

„Morgen, Kollege, komme direkt von der Festität, um dir als Erstem meine Verlobung mit Fräulein Kitty anzuzeigen! Servus, Nachtwächter!"

Jetzt nimmt der überraschte Apotheker selber — Choleratropfen!

— — — —

Sechs Uhr!

Was ist das für ein Höllenlärm? — Stürzt Rhodos unter Feuersflammen!? Mein Wecker arbeitet, als sollte eine Münchener Bombe platzen. Nun heißt's — raus aus den Federn. Der Dienst beginnt.

Uaaah! . . . und heute soll ich auch noch eine — Wochenplauderei schreiben!!!

Till vom Taunus.

Theater und Konzerte.

Das **Residenztheater** brachte gestern zum 50. Male die geistvolle amüsante Komödie „Moral" von Ludwig Thoma. Noch sind es keine sechs Monate Spielzeit her, daß dieses Werk hier gegeben wird, und schon hat es die goldene Zahl von 50 Aufführungen erlebt und zählt, wie an den Theatern aller größeren Städte, zu den zugkräftigsten Repertoirestücken. Die hohen Zahlen seiner Wiederholungen an den verschiedenen Bühnen beweisen aufs deutlichste das große Gefallen des Publikums an dieser interessanten Dichtung, die neben der fesselnden Handlung ein wahres Feuerwerk von feinem Witz und Pointen über den Hörer sprühen läßt.

Auch bei uns erlahmt das Interesse an der „Moral" noch keineswegs, wie gestern das vollbesetzte Haus veranschaulichte. Freilich erfährt das Werk an unserem Residenztheater eine so glänzende Wiedergabe, die, wie ich aus eigener Erfahrung zu beurteilen weiß, selbst das Münchner Schauspielhaus, eine der anerkannt ersten Bühnen, zurzeit nicht zu bieten vermag. Vor allem sei da unser unvergleichlicher Vertreter der Hauptrolle, Herr Tachauer genannt, dessen lebenswahre Darstellung des Rentners Beermann wohl nicht mehr zu übertreffen ist. Ebenso steht der Assessor des Herrn Tautz an Charakteristik und fein nüanciertem Spiel hoch über der Leistung des Münchner Vertreters dieser Rolle.

Es sei hier auch Herrn Schäfers gedacht, der mit seinem köstlichen, durchdachten, stummen Spiel des Schreibers Reisacher vorbildlich genannt werden darf und wieder einmal zeigte, wie auch eine kleine Nebenrolle zu einem Kabinettstückchen erhoben werden kann.

Das Publikum bekundete seinen Beifall in lebhaftem Applaus und kostbaren Blumenspenden, die hauptsächlich Herrn Tautz zugedacht waren.

Dr. L. Urlaub.

Im **Kurhaus** stand das 2. Zyklus-Konzert im Zeichen Beethovens. Ursprünglich war ein Gastdirigent ausersehen, für den jedoch wegen plötzlicher Erkrankung in den letzten Tagen Herr Kapellmeister Ugo Afferni einsprang. Das erfreuliche Ergebnis des Abends lehrt zur Genüge, daß diese Programmänderung keine unglückliche war. Schon die mit großem Schwung und feiner dynamischer Abschattierung vorgetragene Leonore-Ouverture Nr. 2, die bereits bei den ersten Fidelio-Aufführungen im November 1805 gespielt wurde, ließ für den weiteren Verlauf des Konzertes das Beste hoffen. Den Glanzpunkt bildete die bekannte fünfte C-Moll-Symphonie, die für die damalige Popularität des Meisters das Gleiche bedeutet wie später die Tannhäuser-Ouverture für Richard Wagner. Ueber das kurze Hauptmotiv von vier Takten, auf das sich einer der grandiosesten Symphoniesätze aufbaut, soll sich Beethoven zu seinem Freunde Schindler geäußert haben: „So klopft das Schicksal an die Pforte"; andere behaupten wieder, der Gesang einer Goldammer hätte die Veranlassung zu diesem prägnanten Motiv gegeben, wie ja Beethoven überhaupt durch unbedeutende Vorgänge in der Natur zu Motiven angeregt worden sei: beispielsweise sei die charakteristische Viervierteltelfigur im 1. Satze des Violinkonzertes auf einen nächtlichen Ruhestörer zurückzuführen, der in diesem Rhythmus an eine Haustür geklopft habe.

Von allen Symphonien übt die fünfte durch die Klarheit und Einfachheit der Form, in der Beethoven seinem gigantischen Ringen Ausdruck verleiht, am unmittelbarsten auf die Hörer, sie erfüllt sein großes Wort, „daß die Musik dem Manne Feuer aus dem Geist schlagen müsse".

Aus der gestrigen, mit großer Sorgfalt und Hingabe vorbereiteten Wiedergabe der C-Moll-Symphonie spürte man den genialen Hauch des göttlichen Donnerers und die nachhaltige tiefe Wirkung, die Herr Kapellmeister Afferni durch seine treffliche Interpretation erzielte, verdiente mit Recht den gejollten Beifall.

Der Solist des Abends, Herr Professor Carl Flesch aus Berlin spielte das D-Dur-Konzert für Violine von Beethoven. Soweit der Künstler lediglich als Geiger in Betracht kommt, kann man ihm volle Anerkennung nicht versagen. Sein Ton ist blühend und edel, seine Technik modernen Anforderungen entsprechend und seine Auffassung musikalisch, künstlerisch. Aber als Beethovenspieler, als der sich Herr Professor Flesch gestern ausschließlich dem Publikum vorstellte, fehlt seinem Spiel die hohe Weihe, wie wir sie bei Joachim Issaq, bei Wittenberg und Serato bewundert haben. Technisches Können und musikalische Darstellung wachsen bei ihm nicht immer aus der gleichen musikalischen Verinnerlichung. Neben vielem Akademischen steht manches echt Empfundene, neben pikanter Nüancierung und entzückender Phrasierung viel rein Aeußerliches, rein Korrektes. Den einheitlichsten Eindruck hinterließ der erste Satz des Konzertes. Der zweite Satz wurde hier im Kurhaus an gleicher Stelle schon zu wiederholten Malen bei gleicher Tonschönheit mit einer Wärme gehört, die die Seele des Hörers, einer Offenbarung lauschend, mitschwingen ließ. Der letzte Satz fiel erheblich gegen die beiden ersten ab. Es ist eigentlich verwunderlich, daß gerade die jauchzende, frohlockende Einleitung des Allegros, die starker künstlerischer Individualität den weitesten Spielraum gewährt, ziemlich farblos verloren ging; bei der Wiederholung der gleichen Stelle im Fortissimo verließ den Künstler das sonst durchweg bewiesene sichere Gefühl für Tonschönheit; das Uebermaß von Kraft nahm der G-Saite jeden Glanz. Ueber Tempi zu streiten, ist eigentlich von vornherein schon ein vergebliches Unterfangen; aber das teilweise verhetzte Tempo des Schlußsatzes dürfte mehr musikalischen Menschen unangenehm aufgefallen sein, als es Herr Professor Flesch ahnt.

Die Künstlerschaft des Gastes ist bereits einleitend in gerechter Würdigung anerkannt worden; die gemachten Ausstellungen gelten lediglich dem Beethovenspieler in analoger Anwendung des bekannten Lessing'schen Wortes, daß man einen großen Dichter unerbittlich, einen kleinen gar nicht kritisieren solle.

Dem Schlusse des Zykluskonzertes konnte ich infolge anderweitiger Verpflichtungen nicht mehr beiwohnen. Das Publikum ehrte Herrn Kapellmeister Afferni und Herrn Prof. Flesch durch lebhaften Beifall.

Dr. L. Urlaub.

werden könnten, wo die Kinder während der gewerblichen Beschäftigung ihrer Mütter unentgeltlich aufgenommen würden. Vorderhand werden dies aber die Mittel der wenigsten Städte erlauben und es wird der Wohltätigkeit immer mehr anheimfallen, für diese durch die Not des Lebens verlassenen Kinder zu sorgen. Gern würde der Wiesbadener Krippenverein neue Mitglieder mit kleinen und großen Jahresbeiträgen begrüßen und ist jede Anmeldung bei Herrn Volkmann, Walkmühlstraße 7, willkommen.

Neue „Uniform". Die städtischen Straßenkehrer erhielten gestern von der Stadt einheitliche Kleidung gestellt, blaue Mützen und blaue Jacken.

Käuferbund. Wie man uns mitteilt, wird auch hier eine Ortsgruppe des Deutschen Käuferbundes gebildet. Zweck und Ziel dieser neuen sozialpolitischen Vereinigung, die vor wenigen Jahren in Berlin gegründet wurde, und der namhafte Persönlichkeiten angehören, ist, erzieherisch auf das kaufende Publikum einzuwirken und so unter möglichster Vermeidung des gesetzgeberischen und polizeilichen Apparates eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen der kaufmännischen Angestellten, Heimarbeiter, Werkstättenarbeiter usw. herbeizuführen. Die Anregung zur Gründung einer Ortsgruppe fand in allen Kreisen, namentlich bei den Frauen, lebhaften Anklang.

*

Wiesbadener Vereinswesen.

Rhein- und Taunusklub Wiesbaden. Am morgigen Sonntag findet wieder eine der beliebten kleinen Herbstwanderungen (Familientour) statt. Abmarsch 2.30 Uhr von der Endstation der elektrischen Bahn Sonnenberg, von da über den Erbsenacker nach Auringen. Einkehr „Gasthaus zur Rose". Je nach den Witterungsverhältnissen entweder zu Fuß oder per Bahn zurück. Die Führung hat Herr Bürger übernommen. Die Dekorierungsfeier findet am 13. November statt.

Männergesangverein „Union". Auf das von dem Männergesangverein „Union" morgen Sonntag im Saale des Turnvereins Hellmundstraße zur Feier seines 45. Stiftungsfestes stattfindende Konzert mit darauffolgendem Ball sei hiermit nochmals hingewiesen.

— **Der Männergesang-Verein „Fidelia"** veranstaltet morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im Saale zum „Jägerhause", Schiersteinerstraße, eine Unterhaltung mit Tanz.

— **Vortrag in der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.** Am Dienstag, abends 8 Uhr, veranstaltet die Gesellschaft in der Aula der höheren Töchterschule den 2. öffentlichen Vortragsabend, an dem Prof. Dr. H. Machowski-Berlin über „Michelangelo, sein Werk und sein Leben" zu sprechen gedenkt. Machowski ist den Wiesbadener Kunstfreunden kein Unbekannter mehr, hat er doch schon mehrmals in Wiesbaden gesprochen und erst im Vorjahre über die Ergebnisse seiner Schadowforschung, im Anschluß an die von ihm zusammengebrachte Berliner Schadowausstellung an gleicher Stelle unter lebhaftem Beifall des Publikums berichtet. Seitdem ist er schon wieder mit einem großen Werke, einer zweibändigen Michelangelo-Biographie, vor die Oeffentlichkeit getreten und diese ist es, deren Resultate er in seinem heutigen Vortrage zusammenzufassen gedenkt. Selbstverständlich wird der Vortrag durch Lichtbilder erläutert sein.

Verein Wiesbadener Geschäftsdiener. Der Verein veranstaltet am Sonntag nachmittag 4 Uhr im Saale „Frankfurter Hof" in Erbenheim zur Nachfeier seines Stiftungsfestes eine gemütliche Unterhaltung mit Tanz bei freiem Eintritt.

— **Die Tanzschüler des Herrn Kaplan** veranstalten morgen, Sonntag, bei freiem Eintritt im Saalbau Osterhoff, Erbenheimerhöhe 83, ein Tanzkränzchen.

*

Theater, Konzerte, Vorträge.

Residenztheater. Aus dem außerordentlich abwechslungsvollen Spielplan der neuen Woche sei hervorgehoben, daß der Schlager dieser Spielzeit, Bissons Schauspiel „Die fremde Frau" am Dienstag zur Aufführung gelangt. Am nächsten Samstag beginnt der beliebte Charakterkomiker Karl William Büller sein diesmaliges Gastspiel in einer Neuheit „Die Scheidungsreise" von Leo Walter Stein. Der Vorverkauf hierzu findet von Dienstag ab statt.

Walhalla-Theater. Morgen, Sonntag, finden die beiden letzten Vorstellungen des Oktober-Sensationsprogramms statt. Nachmittags 4 Uhr Familien- und Fremdenvorstellung bei besonderen Ausnahmepreisen, und zwar halbe Abendpreise auf sämtlichen Plätzen für Erwachsene und Kinder. Es kommt in dieser Vorstellung ebenfalls das vollständig umgeänderte Programm zur Aufführung. Abends 8¼ Uhr große Abschiedsvorstellung des gesamten Künstlerpersonals. Morgen Premiere des ersten November-Programms.

Volkstheater. Heute abend geht zum 34. Male „Der Pariser Taugenichts" in Szene mit Frau Direktor Wilhelmy in der Titelrolle. Am Sonntag nachmittag wird auf vielseitigen Wunsch auswärtiger Besucher „Genovefa" gegeben, der Abend bringt neueinstudiert „Der Müller und sein Kind". Am Montag und Dienstag kommt das gemütvolle Schauspiel „Am Allerseelentag" zur Aufführung. Für die Schillerfeier bereitet die Direktion „Wilhelm Tell" vor.

Kurhaus. In der morgen, Sonntag vormittag, im großen Kurhaussaal im Abonnement stattfindenden Orgel-Matinee wird der an dieser Stelle schon öfters gehörte Welte-Mignon-Klavierspiel-Apparat vorgeführt. Das Programm der Matinee ist mit feinem Verständnis gewählt und ein Besuch dieser interessenten Vorführung sehr zu empfehlen. Ein besonderes Entree wird nicht erhoben. — In dem morgen, nachmittags 4 Uhr, im Abonnement im Kurhause stattfindenden Symphonie-Konzerte des städtischen Kurorchesters kommen unter der Leitung des Kurkapellmeisters Ugo Afferni zur Aufführung: Ouverture Leonore Nr. 2 von Beethoven, Drei Stücke für großes Orchester Op. 126: Präludium, Fatum und Kermesse von M. E. Bossi und Fünfte Symphonie, C-Moll, von Beethoven. — Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr, findet im Kurhause im Abonnement ein Historisches Orgelkonzert des Mainzer Organisten Herrn P. von der Au statt. Der Künstler hat ein äußerst interessantes und belehrendes Programm aufgestellt. Während der erste Teil Kompositionen aus der Zeit von 1287 bis zu J. S. Bach aufweist, bringt der zweite Teil ausschließlich moderne Kompositionen.

Der **Diahrmund-Vortrag** über „Das römische Priesterkollegium", der am nächsten Montag in der Loge Plato stattfindet, dürfte eine große Anzahl Zuhörer anlocken und sei hiermit empfehlend auf ihn hingewiesen. In dem Kampf um moderne Weltanschauung steht Prof. Wahrmund bekanntlich mit in der vordersten Reihe. Schon deshalb ist es von Interesse, gerade seine Behandlung der obigen hochaktuellen Frage kennen zu lernen. Es sei bemerkt, daß der Billettverkauf an der Abendkasse nur in beschränktem Umfange stattfinden kann. Es empfiehlt sich daher, die bekannten Vorverkaufsstellen zu benutzen.

*

Theater der Woche.

Kgl. Hoftheater. Spielplan vom 31. Oktober bis 7. November.) Sonntag: Aufgehobenes Abonnement: „Oberon", Anf. 7 Uhr. — Montag: Ab. A. „Baumeister Solneß", Anf. 7 Uhr. — Dienstag: Ab. B. „Der Waffenschmied", Anf. 7 Uhr. — Mittwoch: Ab. D. „Hoffmanns Erzählungen", Anf. 7 Uhr. — Donnerstag: Ab. C. „Tannhäuser", Anf. 7 Uhr. — Freitag: Ab. A. „Die berühmte Frau", Anf. 7 Uhr. — Samstag: Ab. B. „Die Fledermaus", Anf. 7 Uhr. — Sonntag: Ab. C. „Aida", Anf. 7 Uhr.

Residenztheater. (Spielplan vom 31. Oktober bis 6. November.) Sonntag, nachmittags 1¼ Uhr: „Das Tal des Lebens". Abends 7 Uhr: „Der König". — Montag: „Der Abt von St. Bernhard". — Dienstag: „Die fremde Frau". — Mittwoch: „Das starke Geschlecht". — Donnerstag: „Im Klubsessel". — Freitag: „Zapfenstreich". — Samstag: 1. Gastspiel C. W. Büller: Neuheit! „Die Scheidungsreise".

Volkstheater. (Spielplan vom 31. Oktober bis einschl. 6. November.) Sonntag, nachmittags 4 Uhr: „Genovefa". Abends 8.15 Uhr: „Der Müller und sein Kind". — Montag: „Am Allerseelentag". — Dienstag: „Am Allerseelentag". — Mittwoch: „Der Müller und sein Kind". — Donnerstag: „Drei Paar Schuh". — Freitag: „Der Verschwender". — Samstag, nachm. 3 Uhr: Schülervorstellung: „Die Räuber". Abends 8.15 Uhr: Familienabend des Krieger-Vereins Kaiser Wilhelm 2. Zur Aufführung kommt „Singvögelchen", dargestellt von den Mitgliedern des Volkstheaters.

Stadttheater Mainz. Sonntag: „Die lustige Witwe", 3 Uhr. „Die Regimentstochter", „Der Doppelmensch", 7 Uhr. — Montag: „Martha", 3 Uhr. „Hamlet, Prinz von Dänemark", 7 Uhr. — Dienstag: „Lohengrin", 7 Uhr. — Mittwoch: Gastspiel Gemma Bellincioni: „La Traviata", 7 Uhr. — Donnerstag: „Die Dollarprinzessin", 7 Uhr. — Freitag: Gastspiel Gemma Bellincioni: „Der Bajazzo", „Cavalleria rusticana", 7 Uhr. — Samstag: „Sodoms Ende", 7 Uhr. — Sonntag: „Manon", 7 Uhr. Die Vorstellungen am Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonntag dieser Woche finden in Anwesenheit des Großherzogs und der Großherzogin sowie des Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen statt.

*

Tagesanzeiger für Samstag und Sonntag.

Kgl. Schauspiele: Samstag: „Amelia", 7 Uhr. — Sonntag: „Oberon", 7 Uhr.

Residenztheater: Samstag: „Zapfenstreich", 7 Uhr. — Sonntag: „Das Tal des Lebens", 3.30 Uhr, „Der König", 7 Uhr.

Volkstheater: Samstag: „Der Pariser Taugenichts", 8.15 Uhr. — Sonntag: „Genovefa", 4 Uhr, „Der Müller und sein Kind", 8.15 Uhr.

Walhallatheater: Samstag: Varieteevorstellung, 8.15 Uhr. Sonntag: Varieteevorstellungen 4 und 8.15 Uhr.

Skalatheater: Täglich abends 8 Uhr: Varietee-Vorstellung. Sonn- und Feiertags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Kurhaus: Samstag: Mail-coach-Ausflug, 2.30 Uhr. Abonnementskonzert 4 Uhr. Großer Ball 8.30 Uhr. — Sonntag: Mail-coach-Ausflug 2.30 Uhr. Abonnementskonzerte 4.30 und 8.30 Uhr.

Mainzer Stadttheater: Samstag: „Tiefland", 7 Uhr. Sonntag: „Die lustige Witwe", 3 Uhr. „Regimentstochter", „Doppelmensch", 7 Uhr.

Konzerte täglich abends:

Central-Hotel. — Deutscher Hof. — Friedrichshof. — Hotel Kaiserhof. — Hotel Nonnenhof. — Hotel Prinz Nicolas. — Wiesbadener Hof. — Walhalla-Restaurant. — Cafe Habsburg. — Cafe Germania.

Das Nassauer Land.

= **Biebrich,** 30. Okt. Zum zweiten Bürgermeister ist gestern nachmittag Regierungsassessor Dr. Kranzbühler aus Worms mit 24 gegen 8 Stimmen gewählt worden.

□ **Biebrich,** 30. Okt. An den Kanalisationsarbeiten der Waldstraße mußten die Ausschachtungsarbeiten bis auf weiteres eingestellt werden, da Rohmaterial nicht mehr zur Verfügung stand. Aus diesem Anlaß zogen vorgestern etwa 50 Arbeiter vor das Rathaus und eine Deputation verhandelte mit dem Bauamt. Nachdem ihnen ein günstiger Bescheid geworden war, zogen sie ruhig wieder ab.

+ **Dotzheim,** 30. Okt. Am Montag begehen die Eheleute Zimmermann Johann Philipp Rossel das goldene Ehejubiläum. Das im 78. bezw. 77 Lebensjahre stehende Jubelpaar ist körperlich wie geistig noch sehr rüstig. Dem Jubelpaar ist vom Kaiser ein Geschenk von 50 ℳ zuteil geworden. Besonderen Anlaß, den Jubeltag zu feiern, wird der „Gesangverein Dotzheim" nehmen, da der Jubilar der noch allein lebende Mitbegründer des Vereins vom Jahre 1850 her ist.

w. **Eltville,** 30. Okt. Die seither in der Schwimm-Gesellschaft „Eltville" bestandene und schon oftmals preisgekrönte Gesangsriege hat sich aus sportlichen Gründen von derselben getrennt und den Namen „Doppelquartett Eltville" beigelegt. Als Dirigent ist der in Sängerkreisen bekannte Anton Simon aus Biebrich gewonnen worden. Die Einwohner von Eltville und Umgegend werden bald die Gelegenheit haben, sich von den Leistungen des neugegründeten Quartetts zu überzeugen. Das Vereinslokal befindet sich im Restaurant „Zum Gutenberg" und werden Anmeldungen dortselbst jederzeit entgegengenommen.

o. **Braubach,** 30. Okt. Ein frecher Bubenstreich, der unter Umständen hätte böse Folgen haben können, verübte ein 13jähriger Volksschüler von hier, indem er an einem an der Hütte stehenden, mit etwa 100 Zentnern Blei beladenen Eisenbahnwagen die Bremse löste. Der Wagen kam ins Rollen, riß die Geleissperre fort und sauste in die Stadt, einem vom Bahnhof her kommenden Materialzuge entgegen. Dem Lademeister glückte es noch, den durchgehenden Wagen rechtzeitig zu stellen, ansonst vielleicht ein großes Unglück entstanden wäre. Die Sache wird wohl für den Jungen noch ein Nachspiel haben.

= **Hochheim,** 30. Okt. Aus Anlaß des am 7. und 8. November stattfindenden Hochheimer Marktes werden zwischen Frankfurt und Hochheim wie zwischen Wiesbaden und Hochheim in beiden Richtungen eine ganze Anzahl Sonderzüge mit 2. bis 4. Klasse fahren.

-|- **Sossenheim,** 30. Okt. Im Hause Hauptstraße 97 entstand am Mittwoch früh ein Schornsteinbrand, der bereits auf einige Möbelstücke übergegriffen hatte, als er entdeckt und mit Hilfe von Nachbarn von den Hausbewohnern gelöscht wurde.

Hanau, 30. Okt. Dem am Neubau des städtischen Gaswerks beschäftigten 23jährigen Arbeiter Wilhelm Schmidt aus Oberau, Kreis Büdingen, fiel ein Stück Bauholz derart auf den Kopf, daß der Unglückliche an den Folgen dieser Verletzung alsbald verschied.

♁ **Aus Nassau,** 30. Okt. Die spinale Kinderlähmung hat nunmehr von Westfalen aus nach Nassau übergegriffen. Bis jetzt wurde die Krankheit in Haiger, Sechshelden bei Dillenburg, in Holzheim und Birlenbach bei Diez festgestellt.

□ **Dillenburg,** 30. Okt. Die Metzgerinnungen von Dillenburg, Haiger und Herborn haben einen Aufschlag von 10 Pfg. auf sämtliche Wurstwaren eintreten lassen.

Aus dem Taunus, 30. Okt. Ein Hausierer, ein sogenannter Tuchnepper, der billige Herren- und Damenkleiderstoffe zu verkaufen sucht, zieht in hiesiger Gegend umher. Er gibt an, daß die Stoffe von seiner Firma von einem Schneidermeister zurückgenommen werden mußten, weil dieser in Zahlungsschwierigkeiten geraten sei, und darum billig verkauft werden könnten. Das ist natürlich Schwindel. Die Ware ist minderwertig. Es sei vor diesem Schwindel gewarnt.

Aus den Nachbarländern.

Mainz, 30. Okt. Oberleutnant Dahlmann schoß sich durch unvorsichtiges Hantieren mit einem Revolver eine Kugel in den Kopf. Sein Zustand ist lebensgefährlich.

[•] **Mainz,** 30. Okt. Die Enthüllung zweier Grabdenkmäler findet heute auf dem hiesigen Friedhofe statt. Das eine ist zum Andenken an die im Kriegsjahre 1870/71 dahier an ihren Wunden oder an Krankheiten verstorbenen und hier beerdigten deutschen Offiziere und Soldaten (etwa 170), das andere zu Ehren der während der Bundestagszeiten hier verstorbenen und begrabenen österreichischen Offiziere und Soldaten (etwa 1700) errichtet. An der Enthüllungsfeier beteiligen sich deutsche und österreichische Offiziere, die von den Kriegsministerien beider Länder hierzu bestimmt worden sind. Die Grabdenkmäler hat die Stadt Mainz auf ihre Kosten errichtet. Zusammen mit dem vor drei Jahren errichteten Gedenkstein für die hier im Kriegsjahre 1870/71 verstorbenen Soldaten der französischen Armee bilden diese drei Gedenksteine einen besonderen „Ehrenhof" auf dem Friedhofe.

Die Welt vor Gericht.

(Wiesbadener Strafkammer.)

Der Maschinist Carl Zw. von hier war als Zeuge geladen und hatte seine Zeugengebühren zu hoch angegeben. Da er vorbestraft ist, wurde auf drei Monate Gefängnis erkannt. — Der Händler Wilhelm S. mußte zum Haftantritt wegen nicht Bezahlung einer Strafe von 5 Mark geholt werden. Er setzte der Polizei größten Widerstand entgegen. Das schöffengerichtliche Urteil von sechs Monaten Gefängnis bestätigte die Strafkammer. — Die Ehefrau des Schlossers G. aus Oberlahnstein änderte in ihrem Kontobuch bei einem Metzger die Posten zu ihren Gunsten. Wegen schwerer Urkundenfälschung wurde auf eine Woche Gefängnis erkannt.

*

(Wiesbadener Schöffengericht.)

Freigesprochen wurde der Inhaber der Schiersteiner Knochenfabrik, der wegen der unangenehmen Gerüche der Knochentransporte angezeigt worden war. Der Leiter hatte jede erdenkliche Umsicht bei diesen Transporten angewendet, um den Geruch auf die niedrigste Stufe zu reduzieren. — Der Antiquitätenhändler Victor Fr. von hier sollte für einen Mainzer Arzt in Toscana Kunstgegenstände aufkaufen und erhielt zu diesem Zweck 500 Mark. Er fand nichts, lieferte aber auch das übrige Geld nicht ab. Wegen Unterschlagung erhielt er 30 Mark Geldstrafe. — Der Gastwirt Aug. K. von hier schlug in unmenschlicher Weise seine 13jährige Tochter. Vier Monate Gefängnis wurden ihm als Sühne auferlegt.

Aus der Sportwelt.

* **Fußballsportliches vom Sportverein Wiesbaden.** Am verflossenen Sonntag konnte die 3. Mannschaft mit 4:1 einen schönen einwandfreien Sieg über die 2. Mannschaft der Frankfurter Kickers gewinnen und sich dadurch die zweite Stelle in der Klasse A 2 ihres Gaues sichern. Dadurch, daß die Spiele der 2. und 3. Mannschaften an den Sonntag Vormittagen stattfinden, werden dieselben von den Fußballinteressenten nicht so eifrig besucht, als es die Güte des gebotenen Sports beanspruchen könnte und dürfte dieser Hinweis vielleicht Anregung geben zu regerem Besuch des am kommenden Sonntag, 10½ Uhr vormittags stattfindenden Wettspieles 2. Sp. V. W. gegen den 2. Fußballsportverein Frankfurt auf dem Sportplatz an der Frankfurterstraße. Nachmittags spielt die 1. Mannschaft des 1. Wiesbadener Fußballklubs. Das Wettspiel der 1. Mannschaft gegen 1. Kickers Frankfurt am verflossenen Sonntag konnte Sportverein nach aufregendem scharfen Spiel mit 2:0 für sich entscheiden. Sportverein spielt in der 1. Halbzeit gegen Sonne und einen sehr starken Wind, kann aber trotzdem durch einen schönen Flankenschuß des Rechtsaußen erfolgreich sein. Nach Seitenwechsel hat die Mannschaft des Sportvereins wohl die bessere Seite für sich, da die Sonne und der langsam abflauende Wind ihre Bundesgenossen sind, spielt aber bedeutend schlechter, als in der 1. Halbzeit, wodurch Kickers schön aufkommt und das Tor des Sportvereins öfters in Gefahr kommt, die aber dank des brillanten Spiels des Wiesbadener Torwächters beseitigt wird. In den letzten Minuten bringt ein energischer Angriff der Wiesbadener Mannschaft den 2. Erfolg. Am kommenden Sonntag spielt Sportvereins 1. in Bieber.

* **Mainzer Sportplatz.** Von dem Ende der Radrennsaison trennt uns nur noch ein Tag. Dann werden Rennfahrer, Schrittmacher, Rennveranstalter und auch das sportlustige Publikum für den Winter der Radrennbahn den Rücken kehren. Am morgigen Sonntag wird die Mainzer Radrennbahn zum letzten Male in diesem Jahr für Rennen ihre Pforten öffnen und die Fahrer werden sich zum letzten Male gegenübertreten, um ihre Kräfte zu messen. Ganz besonderes Interesse bringt man dem 20 Kilometer-Dauerrennen entgegen, in dem es sich entscheiden muß, wer der bessere Fahrer ist und wer die Saison 1910 voraussichtlich beherrschen wird. Der nächste Sonntag ist ein populärer Rennsonntag zu kleinen Preisen, der aber doch eine gute Konkurrenz am Starte vereinigt. An dem Dauerrennen nehmen bekanntlich zwei Wiesbadener teil: Robert Heckel, der, trotzdem er zurzeit seiner Militärpflicht genügt, in ganz hervorragender Form ist, und Albert Dudielczyk, ebenfalls ein sehr guter Fahrer. Zu den beiden Wiesbadenern kommt als dritter Konkurrent Jean Welz-Hanau, der sich in den letzten Wochen ganz gehörig verbessert hat und in dem viele den Sieger zu sehen glauben. Wir hoffen jedoch, daß der elegante schneidige Robert Heckel, der im vorigen Jahr auf dem Mainzer Sportplatz dominiert hat und auch im großen goldenen Motorrad siegreich blieb, am Sonntag wieder die Wiesbadener Farben zum Siege führt und seine Trainingsleistungen berechtigen zu dieser Hoffnung, trotz der scharfen Konkurrenz, die ihm entgegentritt.

Wetterbericht

Carl Müller, Optiker
Langgasse 48. — Telefon 2568.

Temp. nach C. | Barometer heute 755,05 mm.
gestern 755,06 mm.

Voraussichtliche Witterung für 31. Oktober von der Dienststelle Weilburg: Zeitweise heiter, trocken, nachts kühl.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 0, Feldberg 2, Neukirch 0, Marburg 1, Fulda 1, Witzenhausen 1, Schwarzenborn 2, Kassel 1.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 1.70 heute 1.69
Lahnpegel Weilburg gestern 1.44 heute 1.36

31. Okt. Sonnenaufgang 6.30, Sonnenuntergang 4.37 | Mondaufgang 4.17, Monduntergang 18. 4.

Für unverlangte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Verlagsleiter: **Dr. Ludwig Erlard.** — Chefredakteur und verantwortlich für Politik, Feuilleton und den allgemeinen Teil: **Wilhelm Clodes.** Für den lokalen Teil, Sport und letzte Drahtnachrichten: **Willy Mottscheller.** Für den provinziellen Teil und Gerichtssaal: **Hugo Werten.** Für den Anzeigenteil: **Friedrich Beilhack,** sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers **Konrad Leybold.**

Bewahren Sie sich vor Energielosigkeit! Pflegen Sie Ihren Leib, damit Sie frisch und leistungsfähig bleiben! Denn darin liegt das Geheimnis zum Erfolg im täglichen Existenzkampfe. Körperstählung durch systematische Körperübung! Ein auf wissenschaftlichen Grundsätzen beruhendes System für ein tägliches Gesundheitsturnen im Hause erklären die Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg, an Hand ihrer wundervoll ausgeführten großen Kunstdruckbilderbogen, die sie an jedermann unentgeltlich versenden. 3. 10

Der Gesamtauflage unseres Blattes liegt eine Preisliste der renommierten Firma **M. Schneider,** Manufaktur- und Modehaus, bei. Dieselbe zeigt in übersichtlicher Weise geordnet, in 3 Serien eingeteilt à 95 Pfg., 195 Pfg. und 295 Pfg., die Waren an, die während der die ganze nächste Woche dauernden 2. großen November-Messe zum Verkauf gebracht werden. Wir machen unsere Leser höfl. darauf aufmerksam. 20548

Heiße Fleischwurst zu jeder Tageszeit. **Carl Harth,** Marktstr. 11. Teleph. 382. 20548

Immer die Liebe!

Leutnant Buchholz völlig erblindet.

Zu dem bereits kurz gemeldeten Liebesdrama, das sich auf der Feste Courbière bei Graudenz abgespielt hat, und dem die Buchhalterin Minna Piepke zum Opfer fiel, hat sich jetzt der Vater der von dem Leutnant Buchholz Erschossenen, ein dem Arbeiterstande angehörender Mann, wie folgt geäußert:

Minna Piepke hatte sich am Sonntag aus der elterlichen Wohnung entfernt. Die Eltern kamen schließlich auf den Gedanken, daß ihre Tochter sich bei dem Leutnant Buchholz auf der Feste Courbière aufhalten könnte. Die Mutter begab sich deshalb nach der Wohnung des Leutnants und fand dort auch wirklich die Tochter vor, die es zwar ablehnte, sofort mit der Mutter mitzugehen, aber versprach, bald nachzukommen. Bevor die Mutter des Mädchens das Haus verließ, hatte sie noch einen heftigen Wortwechsel mit dem hinzukommenden Leutnant, der sie schließlich hinauswies.

Zu Hause angelangt, klagte Frau Piepke ihrem Manne ihr Leid, der sich darauf am Montag abend, nachdem die Tochter noch immer nicht zu Hause angelangt war, zur Wohnung des Leutnants begab. Der die Tür öffnende Bursche erklärte dem Vater der Piepke, daß seine Tochter sich in einem verschlossenen Zimmer befinde. Der Vater verständigte sich nochmals mit seiner Tochter und bat sie nochmals, doch nach Hause zurückzukehren. Während dieses Gesprächs kam der Liebhaber nach Hause. Der Vater stellte ihn zur Rede und verlangte die Herausgabe seiner Tochter. Leutnant Buchholz ließ sich jedoch auf keine Verhandlungen ein, schloß die Tür zum Zimmer seiner Braut auf, schlüpfte hindurch und verschloß sie sofort wieder von innen.

Unmittelbar darauf fielen kurz hintereinander zwei Schüsse. Der erschreckte Vater des unglücklichen Mädchens öffnete nun mit Hilfe einiger Leute die verschlossene Tür zu dem Zimmer, wo man Fräulein Piepke mit durchschossener Schläfe tot vorfand und neben ihr den Leutnant Buchholz mit einer schweren Schußverletzung am Kopfe. Ein Auge war ausgelaufen und auch das andere schwer verletzt. Der Zustand des Leutnants Buchholz, der sofort nach dem Graudenzer Garnison-Lazarett geschafft wurde, ist bedenklich. Doch hoffen die Aerzte, den Schwerverletzten am Leben zu erhalten, das Augenlicht hat er aber auf beiden Augen verloren. Leutnant Buchholz war wegen seines Verhältnisses bereits einmal auf Betreiben des Vaters seiner Braut mit sechs Wochen Stubenarrest bestraft worden. Trotz aller Warnungen seiner Kameraden und der Bitten der Eltern des Mädchens konnte sich der Leutnant nicht von dem Mädchen trennen.

Persönlichkeiten vom Tage.

Geh. Oberjustizrat Dr. Lisco, der neue Staatssekretär des Reichsjustizamtes.

Geh. Oberregierungsrat Dr. von Jagow, der neue Polizeipräsident von Berlin.

Neues aus aller Welt.

⊙ **Fette Entschädigungssummen.** Zur Erweiterung des Warenhauses A. Wertheim in Berlin sind die Häuser Leipziger Straße 126 bis 130 angekauft worden. Hierbei mußten einzelnen Mietsparteien, die noch längere Kontrakte hatten, recht anständige Entschädigungssummen ausgezahlt werden, damit sie auf ihre Rechte aus dem Mietskontrakt verzichteten. Nach dem „Konfektionär" sind gezahlt worden an das photographische Atelier E. Bieber 225 000 M, an die Firma Keltz u. Meiners 175 000 M. Von den an die Mieter der anderen Häuser gezahlten Entschädigungen sind zu erwähnen: an die Firma Wilhelm Lindstedt (Leipziger Straße 126) 60 000 M, an die Firma Henniger u. Co. im selben Hause 30 000 M und an die Krawattenfirma Georg Daus u. Co. (Leipziger Straße 129) 50 000 M. Doch wird in diesem Falle eine größere Summe gefordert, die bisher noch nicht bewilligt worden ist.

⊙ **Auf den Spuren eines Verbrechens.** In Kirschau bei Bautzen starb dieser Tage plötzlich das 15 Jahre alte Dienstmädchen Rosa Wetzel, das bei dem Fabrikbesitzer Kuntzsch in Dienst stand. Angeblich sollte Selbstmord vorliegen. Nunmehr wurde die Leiche auf Anordnung der Staatsanwaltschaft ausgegraben, da sich starke Verdachtsmomente ergeben hatten, daß ein Verbrechen vorliegt. Die weiteren Ermittelungen der Staatsanwaltschaft führten zur Verhaftung der Frau Kuntzsch, die verdächtig ist, mit dem bildschönen Mädchen in unerlaubtem Verkehr gestanden und aus Furcht vor Entdeckung das Mädchen ermordet zu haben, da die Wetzel trotz hohen Schweigegeldes in Briefen, die von der Dienstherrin unterschlagen wurden, Mitteilungen von dem Verkehr gemacht hatte. Die Staatsanwaltschaft recherchiert gegenwärtig in Leipzig und im Vogtlande, wo eine Reihe ähnlicher Vorfälle sich abgespielt haben, bei denen die Frau Kuntzsch beteiligt sein soll.

⊙ **Die Totschläger.** Das Schwurgericht in Bonn verurteilte den 31 Jahre alten Handlanger Busch und den 36jährigen Taglöhner Koßmann, die vor 12 Jahren einen Ackersknecht aus Oberwesel erschlagen und den Leichnam auf das Bahngeleis gelegt hatten, um das Verbrechen zu verwischen, zu 5 und 4 Jahren Zuchthaus.

⊙ **Der holländische Verlobungsmonat.** Der November hat für die holländische Landbevölkerung eine eigentümliche Bedeutung; er ist der Verlobungsmonat, ähnlich wie es der Juni für die Engländer ist. Innerhalb der vier Sonntage im November spielen sich in Holland tausende von kleinen Liebesromanen ab, die allerdings zeitlich sehr zusammengedrängt sind, so daß das ganze Liebeswerben einen etwas geschäftsmäßigen Anstrich erhält. Die vier Sonntage haben ganz besondere Namen: der „Schausonntag", der „Entscheidungssonntag", der „Sonntag des Erringens" und der „Sonntag der Besitzergreifung". An dem „Schausonntag" schlendert nach der Kirche die ganze junge Dorfbevölkerung umher, Burschen und Mädchen betrachten einander gründlich, wechseln aber auch nicht ein einziges Wort miteinander. Am „Entscheidungssonntag" nähert sich jeder Jüngling seiner Auserwählten, um eine sehr förmliche Verbeugung vor ihr zu machen. Hierbei muß er scharf auf ihr Verhalten achten und gewissermaßen ein Gedankenleser sein, denn aus ihren Mienen muß er darauf schließen, ob seine Bewerbung Gehör finden wird oder nicht. Nach einer weiteren Woche des Abwartens begibt sich der Bewerber zu den Eltern seiner Auserwählten und hält um sie an. Erhält er ihre Zustimmung, so erfolgt am „Sonntag der Besitzergreifung" der standesamtliche Abschluß des Romans. Warum mögen nun die Holländer den November dazu gewählt haben? Wahrscheinlich, weil sie durch und durch praktisch veranlagt sind; im November ist die schwere Feldarbeit vorbei und überdies sehen sie es gern, nicht nur ihre Ernte, sondern auch sich selbst rechtzeitig für den Winter unter Dach und Fach gebracht zu haben.

(Mehr als 30 Sorten.)

Die Ueberlegenheit von **MAGGI's Suppen** mit dem Kreuzstern

über ähnliche Produkte zeigt sich
1. **in dem reinen, kräftigen Wohlgeschmack,**
2. **im charakteristischen Eigengeschmack jeder Sorte,**
3. **in der Ausgiebigkeit und daher Billigkeit.**

Verlangen Sie deshalb ausdrücklich **MAGGI's** Suppen.

20062

„MAGGI's gute, sparsame Küche."

Kauft Möbel und Konfektion Auf Credit! nur bei

Der beste Beweis

unserer nicht zu übertreffenden Leistungsfähigkeit:

Wir liefern zu günstigsten Bedingungen

Auf Teilzahlung:

Möbel	für	50	Mark,	Anzahlung	4	Mark,
Möbel	„	75	„	„	6	„
Möbel	„	95	„	„	8	„
Möbel	„	175	„	„	10	„
Möbel	„	225	„	„	15	„
Möbel	„	275	„	„	20	„
Möbel	„	400	„	„	30	„
Möbel	„	550	„	„	40	„
Möbel	„	650	„	„	45	„
Möbel	„	750	„	„	50	„

Einzelne Möbelstücke von **2** Mark Anzahlung an.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen jeder Preislage bis zu **10,000** Mk.
Ansicht ohne Kaufzwang gern gestattet.

Eine hervorragende Auswahl
bietet unsere
Spezial-Abteilung für elegante
Herren-, Damen- und Kinder-
Konfektion:

Anzüge	von	2	Mk.	Anzahlung	an
Paletots	„	2	„	„	„
Joppen	„	2	„	„	„
Jacketts	„	3	„	„	„
Mäntel	„	3	„	„	„
Kapes	„	3	„	„	„
Kostüme	„	5	„	„	„

Manufakturwaren • Pelzwaren • Wäsche etc.
Ohne Anzahlung für unsere verehrl. Kunden und Beamten,
sowie für Kunden anderer Kreditgeschäfte, sofern sie sich über prompte Zahlung ausweisen können.

20042

Wiesbaden Michelsberg 22.

Marx & Co.

Wiesbaden Michelsberg 22.

Die Ernte des Todes.

Die neueste Todesursachenstatistik.

Gewissermaßen als eine Probe auf die Exempel, die die soziale Hygiene zu lösen hat, darf man die Statistik der Todesursachen betrachten, die namentlich diejenigen Krankheiten berücksichtigt, die seuchenartig auftreten oder die einer sozialhygienischen Bekämpfung mehr als andere zugänglich sind. Der neueste Jahrgang des Statistischen Jahrbuchs für das Deutsche Reich (1909, Berlin bei Puttkammer und Mühlbrecht) zeigt uns die erfreuliche Tatsache, daß die Häufigkeit dieser Erkrankungen als Todesursache im allgemeinen abnimmt.

Während das Kindbettfieber, das mit der strengen Durchführung der aseptischen Methode bedeutende Einschränkung erfuhr, in den letzten Jahren keine Abnahme mehr aufzuweisen hat und mit dem Prozentsatz von 5,2 offenbar auf dem gegenwärtig erreichbaren Minimum angelangt ist, ist bei Scharlach, Masern und Röteln, Diphtherie, Keuchhusten, Typhus eine deutliche Abnahme der Sterblichkeit festzustellen. Berücksichtigt sind alle deutschen Orte mit 15 000 und mehr Einwohnern. Wir nehmen zum Vergleich die für das Jahr 1907 — die letzte Feststellung — ermittelte Zahl und den Jahresdurchschnitt des Jahrfünfts 1902—1906 und finden da für Scharlach 1907 eine Sterblichkeit von 15,9 auf 100 000 Einwohner gegen 19,5 im Jahresdurchschnitt 1902 bis 1906, bei Masern und Röteln von 17,8 gegen 21,6, bei Diphtherie und Krupp von 23,4 gegen 24,1, bei Keuchhusten von 16,1 gegen 21,2 und bei Typhus sogar von 4,7 gegen 6,5. Bei Typhus, der 1897—1901 noch mit einer Prozentzahl (auf 100 000 Einwohner) von 10,4, 10 Jahre früher noch mit 20,6, um 1880 gar noch mit 43,6 figurierte, ist dieser sichere und ständige Rückgang ganz besonders augenfällig und bestätigt glänzend die Erfolge der systematischen Typhusbekämpfung.

Ebenso augenfällig und ebenso wertvoll ist der zu konstatierende ständige Rückgang der Tuberkulose als Todesursache. Während bis 1904 in dieser statistischen Rubrik nur „Lungenschwindsucht" geführt wurde, mußte mit der veränderten Aufnahme als „Tuberkulose" von 1905 ab die Ziffer steigen. Trotzdem weist das Jahr 1907 nur eine Ziffer von 197,7 auf 100 000 Einwohner gegen 201,9 im Jahrfünft 1902—06 auf.

Wenn man sich vergegenwärtigt, daß infolge der eben genannten Aenderung der statistischen Aufnahme 1905 die Ziffer von 191,2 auf 222,6 gestiegen war, so ist erst hieraus die wirkliche Abnahme der Sterblichkeit an Tuberkulose in ihrer ganzen Bedeutung zu ermessen. Aehnlich liegt es bei der Rubrik Magen- und Darmkatarrh und Brechdurchfall; hier ist aber die Abnahme keine so bedeutende, so daß die Aufnahmeveränderung seit 1905 bei den Zahlen noch in ungünstigem Sinne einwirkt, ohne indessen in Wahrheit Zunahme zu bedeuten. Es steht da 1907 die Zahl von 203,8 einer Durchschnittszahl des vorhergegangenen Jahrfünfts von 175,0 gegenüber, aber es ist eben — wohlgemerkt — bei der Veränderung der Aufnahme im Jahre 1905 ein Hinaufschnellen von 125,3 auf 282,5 zu verzeichnen gewesen, das eben nur der statistischen Methode zuzuschreiben ist und keinem Anwachsen der betreffenden Magen- und Darmkrankheiten als Todesursache.

Eine wirkliche Zunahme zeigt sich aber bei den Pocken, die im vorvergangenen Jahrfünft mit 0,03 auf 100 000 Einwohner, 1907 aber mit 0,1 aufgeführt sind. Indessen sind diese Zahlen absolut so klein, daß sie kaum einen statistischen Wert beanspruchen können, da ein einziger zufälliger Fall hier die Prozentzahl schon bedeutend verschiebt. Eine andere wirkliche und zwar allmählich ansteigende und dauernde Zunahme ist bei den Verunglückungen und gewaltsamen Einwirkungen zu verzeichnen. Hier steht während der Selbstmord etwas abgenommen hat, Mord und Totschlag etwa gleich geblieben sind) eine Ziffer von 38,0 im Jahre 1907 einer solchen von 35,2 im Jahrfünft 1902—06 gegenüber, und weiter zurück Ziffern von 36,4, 32,8, 33,2, 34,2 und 36,4 in den Jahrfünftdurchschnitten bis 1877 bis 1881.

Man wird indessen mit Recht diese Zunahme (von etwa 2—3 Menschen auf 100 000) im Vergleich zu der ungeheuren Ausdehnung des Verkehrs, des Maschinenbetriebs und aller anderen Möglichkeiten der Verunglückung für so gering halten, daß man sich fast wundern möchte, daß die Zunahme dieser Todesart keine größere ist. Das Bild ist also im allgemeinen recht günstig, und ein großer Optimist könnte vielleicht sagen, wir näherten uns ersichtlich dem Zeitpunkt, wo alle Menschen nur noch an Altersschwäche sterben. Indessen würde dieser Optimist übersehen, daß in der vorliegenden Statistik ein großes Heer der inneren Krankheiten nicht verarbeitet ist, also das Bild lückenhaft, wenn auch für sein Teilgebiet erfreulich ist.

An unsere Post-Abonnenten!

Damit die Zustellung unseres Blattes keine Unterbrechung erleidet, ist es nötig, das Post-Abonnement rechtzeitig zu erneuern. Wir bitten unsere verehrlichen Post-Abonnenten den nachstehenden Post-Bestellzettel genau ausgefüllt dem Briefträger oder dem Postamt zu übergeben. Alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen auf den Wiesbadener General-Anzeiger, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden, entgegen

Verlag des Wiesbadener General-Anzeiger.

Bitte ausschneiden und ausgefüllt dem Briefträger übergeben.

Post-Bestellzettel.

Lfd. Nr. .....

Rechnung für .....

.....straße Nr.

über die nachstehend aufgeführte Zeitung.

Bezugszeit	Exemplar	Benennung der Zeitung	Betrag Mk.	Pfg.
Monat November Dezember		**Wiesbadener General-Anzeiger** **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden** Ausgabe A mit den Wochenbeilagen „Der Landwirt", und „Kochbrunnengeister", Blätter für Humor, Witz und Satire, „Nassauer Leben" u. „Frauenspiegel". Bezugspreis M. **1.20** Ausgabe B mit vorstehenden 5 Beilagen und der Modebeilage „Mode für Alle" Bezugspreis M. **1.50**		
Monat November		**Wiesbadener General-Anzeiger** **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden** Ausgabe A mit der Wochenbeilage „Der Landwirt" und „Kochbrunnengeister", Blätter für Humor, Witz und Satire. „Nassauer Leben" u. „Frauenspiegel". Bezugspreis **60** Pfg. Ausgabe B mit vorstehenden 5 Beilagen und der Modebeilage „Mode für Alle" Bezugspreis **75** Pfg.		

(Nichtgewünschtes durchstreichen).

Lfde. Nr. ..... **Bescheinigung über Zeitungsgeld.**

..... Mark .....Pfg. sind heute richtig gezahlt worden.

....., den ..... 1909. Postamt oder Briefträger

Mund und Rachen sind die Eingangs-Pforte ansteckender Krankheiten, deren Keime durch die bewährten Formamint-Tabletten vernichtet werden.
Broschüren kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 68

Eigenes Aenderungs-Atelier im Hause unter Leitung erster Kräfte.

J. Hirsch Söhne

Langgasse 41 ⁞⁞ Inhaber: Gebr. Heinemann ⁞⁞ Ecke Bärenstr.

Offerieren zu billigsten Preisen:

Jackenkleider ⁞⁞ Morgenröcke ⁞⁞ Prinzesskleider
⁞⁞ Blusen ⁞⁞ Kostümröcke ⁞⁞ Jupons ⁞⁞
Mäntel etc. etc.

Grosser Posten Seidenstoffe in uni und gemustert pro Meter 1.50 Mk.

Für tadellosen Sitz wird jede Garantie übernommen.

20552

S. Buchdahl, vorm. J. Ittmann Nachf. Wiesbaden, 4 Bärenstr. 4.

kulanteste und billigste Bezugsquelle für Möbel und Konfektion auf Kredit!

Möbel für Mk. 150 Anzahlung Mk. 10.—
„ „ „ 300 „ „ 20.—
„ „ „ 400 „ „ 30.—
„ „ „ 600 „ „ 45.—
„ „ „ 800 „ „ 70.—
Einzelne Möbel mit Mk. 3.— Anzahlung.

Betten, Polsterwaren, Teppiche, Gardinen, Herrenzimmer, Speisezimmer, Salons, Schlafzimmer.

Auffallende Vorteile:
Billigste Preise bei reellster Bedienung.
Günstigste Zahlungseinteilung,
vereint mit grösster Kulanz,
das sind die auffallenden Vorteile, welche ich biete.
Grösstes Kredithaus am Platze.

Zahlungseinteilung auch in bequemen monatlichen oder vierteljährlichen Raten.

Herren-Anzüge Anzahlung 5 Mk.
Knaben-Anzüge „ 2 „
Paletots „ 5 „
Damen-Mäntel „ 5 „
Kostüme „ von 5 „ an

Kostümröcke, Blusen, Unterröcke
Pelze
Kleiderstoffe.

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 29. Okt. Die anhaltend günstigen Meldungen aus der heimischen und amerikanischen Eisenindustrie — es sei in dieser Beziehung auf die gestrigen Darlegungen des Stahlwerksverbandes, die Mitteilungen in der Generalversammlung des Eisen- und Stahlwerks Hoesch, den „Iron Monger"-Bericht sowie die Zeitungsmeldungen aus Amerika verwiesen — regten die Kauflust der Spekulation und des Privatpublikums aufs neue, so daß die Anfangsnotierungen weitere beträchtliche Steigerungen gegen die gestrigen Schlußkurse aufweisen. Am lebhaftesten war das Geschäft wiederum auf dem Montanmarkte, wo die leitenden Werte ihren Kursstand weiter erheblich aufzubessern vermochten. Als belebt und steigend sind vor allem Bochumer, Rombacher und Harpener hervorzuheben. Der Kurssteigerung der Rombacher-Aktien kamen die günstigen Auslassungen im Geschäftsbericht zu statten. Schwache Haltung zeigten Rheinische Stahlwerksaktien. Regen Verkehr wiesen auch die Aktien der Amerikaner-Bahnen auf, wobei besonders Baltimore, wie auch Kanada auf Newyork und die günstigen Einnahmeausweise höher wurden. Auch Banken setzten mit leichten Kursbesserungen ein; schwächer lag jedoch Deutsche Bank. Auf österreichische Werte wirkte der feste Verlauf der Wiener Vorbörse günstig. Von Transportwerten sind noch Warschau-Wiener mit einer Steigerung von 1¼ Proz. hervorzuheben. Von Renten vornehmlich 3proz. Reichsanleihe gebessert, doch auch russische Werte und Türkenlose lagen fest. Wesentlich stiller war heute das Geschäft in Schiffahrtsaktien, wogegen für Elektrizitätswerte im Zusammenhang mit den neuen Schnellbahnprojekten in Groß-Berlin weitere Käufe erfolgten. Die feste Haltung blieb auch im weiteren Verlaufe vorherrschend. Geld über Ultimo 5½ Proz. Im Verlaufe zog 3proz. Reichsanleihe im Ultimoverkehr bis 83.90 an, auf große Prämien- und Meinungskäufe. Die Gesamthaltung schwächte sich aber auf das Anziehen des Privatdiskontes auf 4½ Proz., sowie auf Tagesrealisationen und vereinzelte Blankoabgaben, namentlich in Montanwerten, ab. Kassaindustriemarkt still und schwächer. Privat-Diskont 4½ Prozent.

Frankfurt a. M., 29. Okt. Kurse von 1¼—2¾ Uhr. Kreditaktien 208.—. Diskonto-Komm. 198.40 a 198.—. Dresdner Bank 159.40. Türken-Lose 165.00 a 166.60. Staatsbahn 159.90. Lombarden 24.90 a 80. Baltimore 116.70. Harpener 203.50 a 203.—. Phönix 214.40 a 214.—.

Frankfurt a. M., 29. Okt. (Abend-Börse.) Kreditaktien 208.— a 207.75 b. Diskonto-Komm. 197.40 a 50 a 40 b. Länderbank 124.20 b. Dresdner Bank 159.25 b.

Staatsbahn 159.80 b. Lombarden 24.90 b. Baltimore 116.90 b. Paketfahrt 131.75 a 80 b. Lloyd 102.— b.

3 Portugiesen Prior. 76.50 b. Türken-Lose 167.— a 167.40 a 167.20 b. 1860er Lose 167.25 b.

Luxemburger 212.— a 30 b. Phönix 214.— a 10 b. Gelsenkirchen 213.25 b. Harpener 202.80 b. Rieber 288.— b. Edison 248.50. Schuckert 136.75 b. Boese B.A. 40 b. Deutsch-Ueberfee 172.— b.

Kurse von 6¼—6½ Uhr.

Länderbank 124.40.

Werte ohne Börsennotiz.

(Bericht des Bankhauses E. Calmann, Hannover, Schillerstraße 21). Telef. 1313. 2269. 2537. Telegr.-Adr.: Calmann, Hannover.

Hannover, den 28. Oktober 1909.

	Div.	Ang.	Nchf.
Argent. Nat. Hyp. Pf. R. (Cedulas)	5	94	93
do. do. B.	6	101½	100½
Buenos Air. St. Anl. 1907	5	91	90
do. do. 1882	6	102	101
do. Prov.-Anl.	5	89	88
do. do.	6	97	96
Mexik. landw. Pfdbrf.	6	100	99
do. Internat. Hyp. Pf.	6	100	99
Venezuela Innere Anl.	3	37½	36½
Accum. Böse Gew.	—	100	—
Akt.-Ges. Bad Neuenahr	7	—	144
Badische Feuerverf.-B.	4	240	—
Baumwollsp. Uerdingen	6	100	98
Benz u. Co.	—	148	145
Chem. Düngerfbr. Rendsbg.	12	102	—
Daimler Motoren	6	135	132
Deutsche Kali Akt.	—	118	116
Deutsche Kol.-Ges. f. S.-W.-A. Ant.	25	1800	1780
Enzing. Filterf. Worms	18	176	172
Fahrzgfbr. Eisenach By.	—	80	76
Fuchs Waggonfbr. Heidelberg	12	190	185
German Americ. Pbdl. Cem.	10	130	126
Heldburg Kali Akt.	—	69	67
Hermann 2 Kuxe	—	2700	2650
Justus Kali Akt.	—	88	86
Kammgarnspinn. Kaiserl.	14	—	135
Lindes Eismasch. Wiesbaden	10	141	139
Masch. Fbr. Bruchsal	21	—	350
Mathildenh. Berg. Akt.	5	102	99
Mecklenbg. Strel. Hyp.	—	158	154
Neckar Dampfschiff.	3	93	—
Neue Selterömineralqu.	—	50	—
Rastatter Waggonfbr.	6	—	95
Rhein. Schiff.-Akt. Mannh.	6	115	—
Rhein. Mühlenw. Akt. Mannh.	10	138	—
Rhein. Automobilgef.	10	115	112
Rhein. Schuckert Elektr.	7	122	118
Rhein. Metall Gew. Ant	—	190	175
Rhein. Bohranteile	—	1200	—
Sigmundshall Kali Akt.	—	160	157
Südd. Jute Ind.	5	112	109
Sinalco Akt.	18	160	—
Sloman Salpeter	15	176	172
South African Territ.	—	19/6	19/
Trier Kohlen Kuxe	—	6300	6250
Union Brauerei Karlsruhe	4	60	—
Zuckerfbr. Heilbronn	8	140	135
Pforzheimer Bk. B.	8	131	128
Verlag Carl Markels (Dtsch. Uhrmacherzeitung)	9	107	104

Tendenz: In der abgelaufenen Woche entwickelte sich lebhafteres Geschäft in Spezial-Werten, von welchen besonders Verlag Carl Markels Akt. (Dtsch. Uhrmacherzeitung) infolge der hohen Verzinsung, welche diese Aktien gewähren, in großen Posten aus dem Markt genommen wurden und weiter begehrt bleiben. Größere Nachfrage besteht ferner für Hannoversche Brotfabr. Akt., Zuckerfabr. Anjadien, Kaiserbr. Ricklingen Borz. Akt., Färberei Glauchau Akt. und Sloman Salpeter Akt. Dagegen sind angeboten: Springer Kalkwerke Akt., Reederei Aaer G. m. b. H. Anteile, Franz Hartmann Sinalco Akt. und Chem. Düngerfabrik Rendsburg Akt. Eisenwerte waren nach den letzten Steigerungen leicht abgeschwächt; nur Mathildenhütte Stamm-Akt., Gothaer Waggon Vorz. und St. Akt., Horch u. Co. Motorwagen und Presto-Fahrradw. Akt. höher gesucht. — Zement-Werte weiter offeriert. Von Banken Nordd. Handelsbank Akt. angeboten. Kali-Werte schließen nach mehrfachen Schwankungen in fester Haltung, da ein Eingreifen der Regierung zu Gunsten des Syndikats bevorstehen soll. — Auf dem Kolonial-Markte zogen South East Africa Sh. weiter um 2 sh. auf zirka 28 sh. an. Colmanskop Diamant Sh. zirka 78 *M*. South West Africa Sh. und Territories erzielten größere Avancen. — Ausländische Renten auf die Beruhigung des Geldmarktes befestigt.

Viehhof-Marktbericht vom 29. Oktober 1909.

Auftrieb: Rinder 259, Kälber 143, Schafe 80, Schweine 142.
Tendenz: Rinder gedrückt, Kälber gedrückt, Schafe mittelmäßig, Schweine mittelmäßig.

		Preis pro 100 Pfund Lebend von—bis	Preis pro 100 Pfund Schlachtgewicht von—bis	Durchschnittspreis pro 100 Pfund Lebend-	Durchschnittspreis pro 100 Pfund Schlachtgewicht
Ochsen	a) vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw., höchst. 6 Jahre alt,				
	b) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ält. ausgemästete,	39—43	75—81	41	78
	c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere,	32—35	70—73	33	71
	d) gering genährte jeden Alters;				
Bullen	a) vollfleischige, ausgewachsene, höchst. Schlachtwertes,				
	b) vollfleischige, jüngere	35—37	67—70	36	68
	c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere,	30—35	64—67	32	65
	d) gering genährte;				
Färs. Kühe	a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes,	42—44	77—80	43	78
	b) vollfl. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren,	37—39	72—75	38	73
	c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jg. Kühe u. Färsen,	34—36	68—72	35	70
	d) mäßig genährte Kühe und Färsen,	25—29	61—65	27	63
	e) gering genährte Kühe und Färsen;	22—24	52—55	23	53
	Gering genährtes Jungvieh (Fresser);				
Kälber	a) Doppellender, feinste Mast,				
	b) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber	55—57	91—95	56	93
	c) mittlere Mast- und gute Saugkälber	49—53	81—89	51	85
	d) geringere Saugkälber;	40—45	70—76	42	73
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel,	36—37	72—75	36	73
	b) ältere Masthammel und gut genährte Schafe,	33—35	66—70	34	68
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe),	24—25	48—50	24	49
	d) Marschschafe oder Niederungsschafe;				
Schweine	a) vollfleischige Schweine bis zu 2 Zentner Lebendgewicht,				
	b) vollfleischige Schweine über 2 Zentner Lebendgewicht,	60—62	77—79	61	78
	c) vollfleischige Schweine über 2½ Zentner Lebendgewicht,	58—60	75—76	59	75
	d) Fettschweine über 3 Zentner Lebendgewicht,				
	e) fleischige Schweine,				
	f) Sauen.	47—57	60—70	52	65

Die Preisnotierungs-Kommission Wiesbaden.

Die Börse des Auslandes.

Wien, 29. Okt., 10 Uhr — Min. Kreditaktien 660.50. Länderbank 494.—. Wiener Bankverein 538.—. Staatsbahn 749.50. Lombarden 127.50. Marknoten 117.75. Wechsel Paris 95.58. Oesterr. Kronenrente 95.80. do. Papierrente 97.95. do. Silberrente 97.95. Ungarische Goldrente 112.45. do. Kronenrente 91.75. Alpine 733.50. Fest.

Wien, 29. Okt., 11 Uhr — Min. Kreditaktien 662.50. Staatsbahn 749.50. Lombarden 128.25. Marknoten 117.70. Papierrente 97.95. Ungar. Kronenrente 91.75. Alpine 733.50. Fest.

Paris, 29. Okt., 12 Uhr 35 Min. 3proz. Rente 98.75. Italiener —.—. 4proz. Russ. konf. Anl. Ser. 1 u. 2 91.70. 4proz. do. von 1901 —.—. Spanier äuß. 95.30. Türken (unifiz.) 93.50. Türken-Lose 199.—. Banque Ottomane 735.—. Rio Tinto 1949. Chartered 49.—. Debeers 477.—. Eastrand 140.—. Goldfields 165.—. Randmines 228.—.

Mailand, 29. Okt., 10 Uhr 50 Min. 4proz. Rente 105.05. Mittelmeer 412.—. Meridional 693.—. Banca d'Italia 1376. Banca Commerciale 842.—. Wechsel auf Paris 100.55. Wechsel auf Berlin 123.82.

Glasgow, 29. Okt. (W. B.) Anfang. Middlesborough Warrants per Kassa 51.5—, per laufender Monat 51.9½. Stramm.

Kaffee und Zucker.

Havre, 29. Okt. (Kaffee.)
Tendenz: stetig.

Magdeburg, 29. Okt. (Zuckerbericht.)
Kornzucker 88 Grad ohne Sack 11.20—11.30, Nachprodukte 75 Grad ohne Sack 9.55—9.70.
Stimmung: stetig.
Brodraffinade 1. ohne Faß 21.37—21.50. Kristallzucker 1. mit Sack —.—. Gemahlene Raffinade mit Sack 21.12—21.25. Gemahlene Melis mit Sack 20.62 bis 20.75.
Stimmung: stetig.

Berliner Börse, 29. Oktober 1909.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4⅜%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Bankdiv. vorj.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,125 Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	100.25b
do. 1. 4. 12	4	100.25G
do. 1. 7. 12	4	100.20b
Pr.Schatz1912	4	100.25bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.00bG
do. do.	3½	93.00bG
do. do.	3	83.50G
do. Schutzg.08	4	101.20bB
Preuss. cons.A.	3½	93.00bG
do.	3	83.40bG
do. do.	4	102.00bG
do. Staffel	4	101.50bG
Bad.St.-Anl. 01	4	100.60b
do. do. 1902	3½	92.80bG
Bayer. St.-Anl.	4	102.00B
do. do.	3½	92.60b
do. Eisb.-Anl.	3	82.30G
Brem.Anl.1899	3½	—.—
do. 05 uk.15	3½	92.10G
do. 96	3	80.75B
Cass.Landescr	3½	93.50G
do. XII. u. 17	3½	95.70G
do. XIII. u. 14	4	101.40bG
Hmb.am.93/09	3½	—.—
do. do. 1902	3	82.20bG
do. do. 1907	4	101.25B
Hess.St.A.93/00	3½	92.60
do.96 03 04 05	3	80.90G
do. 09	4	—.—
Oldb.St.Krd.Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A.	3½	—.—
Hann.PA.VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	100.30G
do. do.	3½	89.90bB
Pomm.Prv.-Anl.	3½	91.50G
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.00bG
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	92.25G
do. 18. 21. XIV	3	85.00G
do. XX. XXI	4	101.25b
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	100.25G
Teltow. Anleihe	4	100.90b
Westf.Prv.-Anl.	3	85.00G
do. do.	3½	92.00G
do. do.	4	100.30G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	100.20G
Barmer St.-Anl.	3½	94.10G
Berliner St.Anl.	3½	99.50G
do. 1882/98	3½	94.40b
do. St.-Sys. I.	4	100.50B
Bielefeld	4	—.—
Bresl. St.-A. 91	3½	92.20G
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do.	4	100.00G
Charltb. 89/99	4	100.40bB
do. 07 u. 17	4	100.75b

Charltb. 95 96	3½	91.25b
Cöln.St.-A.v.98	3½	92.25B
Düsseld. 88/03	3½	—
Elberf.St.-O.99	4	100.20b
Ess.St.A.IV, V 99	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	3½	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.50G
do. 04/14	4	—.—
do. 07/17	4	100.40b
do. 89.98	3½	—.—
da.01.02.04	3½	92.00G
Magdeb. 91 u 10	4	100.75G
do. 06 u. 11	4	100.75G
do. 75 91 u 02	3½	95.30G
Münchener St.A.	4	100.30G
Naumburg 97	3½	91.60G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal 03	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	91.50G
Wiesbad. 1901	3½	94.00G
Berl. Pfdb.	5	—
do. do.	4½	107.25G
do. neue	4	100.10G
do. do.	3½	91.50B
do. do.	3	81.60b
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	91.00bG
do. do.	3	82.40G
Kur u. Neum.	3½	—.—
do. do.	3½	92.70G
Ostpreuss.	4	100.60b
do.	3½	91.20bG
Pomm. Lnd.	3½	91.80G
do. do.	3	—.—
do. neuld	3½	91.50G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.20G
do.	3½	91.30bG
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	91.75G
do.	3	85.00G
Schls. altl.	3½	—
do. L. A.	4	100.20bG
do. L. C.	4	100.20bG
SchlHlstLd	3½	89.90G
do. do.	4	100.10G
Westf.Land	4	100.60b
do. do.	3½	91.00B
Westpr. rttl.	3½	91.50G
do. do.	3	—
do. neue	3½	89.40bG
do. do.	3	80.80B
Hannover	4	100.00G
do.	3½	91.40G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u. Neum	4	100.60G
do. do.	3½	91.40G
Pomm.	4	100.60G

Pomm.	3½	91.40B
Posensche	4	100.60G
do.	3½	91.40G
Preuss.	4	100.60G
do.	3½	91.40G
Rh.-Westf.	4	—
do.	3½	91.40G
Sächsisch.	4	100.60G
Schles.	4	100.60G
do.	3½	91.70G
Schl.Holst.	4	100.60G
do.	3½	91.50B
Bad.Präm.A.67	4	158.60b
Braschw.20Tl.L.	frc.	216.00bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	134.25b
Hamb. 50 Tlr.L.	3	153.50b
Lübecker do.	3½	145.90b
Mein.7Guld.-L.	frc.	38.90b
Oldenb.40Tl.L.	3	126.70b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do.inn.4000M.	4½	—.—
do.äuss.1001.v	4½	97.00b
do. Ges. 8.8.98	4	88.60b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.10b
do. v. 1898	4½	98.80b
Griech.A.81-84	1,6	49.50bG
do. Goldrente	1,3	37.00bG
do. Monopol	1½	47.75bG
Jap.A.II.10.1.7	4½	95.25B
do.	4	89.80B
Mex.Anl.4090M	5	100.50B
Oesterr. Goldr.	4	98.75b
do. Papierrt.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do. 1860Lose	4	167.25bG
Port.StA.unf.III	3	63.60G
do. III. Spez.	frc.	12.90bG
Rumän. 1903	5	101.90bG
do. 1890	4	93.50bG
do. 1898	4	—
Russ.Anl.1902	4	88.20bG
do. co. 1905	4½	99.25bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	87.60bG
do. Boden-Cr.	5	111.00bB
Sao Paulo G.A.	5	98.00G
Schwed.St.A.86	3½	—
Serb.amAnl.95	4	81.30bG
Türk. St.-A. 03	4	94.40bB
do. Bagd.-A.	4	87.10bG
do. 1905	4	87.30G
do. Lose	frc.	162.75b
Ung. Goldrente	4	—.—
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr.97	3½	81.50G
Bocar. Anl. 88	4½	—.—

B.Air.Bk.100L	4½	93.75b
do. do. Pes.	6	102.60b
Lissabon.St.A.	4	88.30bG
Stockh.St.A.84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg.Dt.Kleinb.	5½	101.60bG
Braunschw. Ld.	5½	128.25G
Crefelder	3	111.50b
Lüb.-Lübeck	3½	—.—
Halberst. Blank	4½	109.50G
Halle-Hettst.LA	3	78.50G
Liegn.Raw. L.A.	4½	100.50G
Lübeck Büchen	8	143.75bG
Niederlausitz.	4½	48.50G
Nordh.Wern. LA	4½	86.50G
Oesterr. Staats	6½	159.00b
do. Südb.(Lb.)	0	24.50b
Warsch.-Wien	0	121.25b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	5	130.75b
Zschipk.Finstw	14	—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	77.25B
ElbWestb.G.uff	4	97.80b
do. 1890	4	—.—
Galiz.Carlludw	4	—.—
Kasch.Odb.Gld.	4	94.40B
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	83.10G
do. Ergzgenetz	3	81.60G
do. Staats Gold	4	98.50bB
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.50bG
do. Obl. Gold	5	101.80G
Ivangor. Domb.	4½	98.90G
Mosco-Kursk	4	83.10b
Orel-Griasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	86.50bB
Koslow-Woron.	4	86.10G
Kursk-Kiew	4	86.75bB
Mosc.KiewWor.	4	86.10bG
Mosco-Rjäsan	4	89.50bG
Rybinsk gar.	4	86.10G
Süd-Ost 1897	4	86.10bG
do. 1898 uk.08	4	86.10bG
Wladikawk. 98	4	86.25G
Anat. Eisb.-Obl.	5	—.—
do. Ergänz.Netz	5	101.50G
Ital.Eisb.G.u.g	2,4	72.20G
Ital. Mittelmeer	4	101.50bG
Chic.Pac. 1949	4	—.—
St.LouisS.Franc	4	83.50b
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	—.—
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	92.00B
BrHB.V.VI.u14	4½	101.25G
do.I u.II.uk.14	4	99.25bG

BrHB.IV.uk15	4	100.00bG
do. VII u. VIII	4	100.60
do. I. uk. 1916	3½	95.00
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XVI. XVII	4	100.50bG
Dtsch. Grder. I.	3½	139.50b
do. II.	3½	116.00bG
do. VIII IX	4	99.50bG
do.Hyp.-B.VII.	4	99.50bG
do. do. VIII.	3½	92.00G
do. XI u. XII 10	4	99.50bB
Frankf.H.B. XIV	4	100.00G
Hamb Hyp.-B.	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	91.50bG
Hann. Boder. I.	3½	95.00G
do. do. II.	3½	93.00G
Meckl H. u. W.	4	99.75G
do. do. I	3½	94.50bG
do. do. II. III.	3½	91.80G
Meckl.-Str.H.B.	4	—.—
Meining. VI. VII.	4	99.80G
do. VIII.	4	100.00bG
do. IX. u. 1914	4	100.00bG
do. XI. u. 1916	4	100.20bG
do. conv.	3½	92.20bG
do. 1913	3½	93.00G
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.40G
do. uk. 06	3½	93.50G
do. Grdrbr.III.	4	100.20G
NorddGrder.III.	4	99.00bG
Preuss.Bode.IV	4½	114.80G
do. X.	4½	110.25G
do. XIII-XVII	4	99.50bG
do. XI.	3½	92.00bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.70bG
do.v.03 uk.12	4	100.00bG
do.v.06 uk.16	4	100.25G
do.v.07 uk.17	4	100.50bG
do.v.86, 89, 94	3½	90.60b
do.v.04 uk.13	3½	91.80G
do.C-0.96u.06	3½	92.40G
do.v.06 uk.16	3½	93.30G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	98.00bG
do. do. do.	3½	91.20bG
do. 1904 u. 13	4	99.40bG
do. 1905 u. 14	4	99.50G
do. 1907 u. 17	4	99.50G
do. Hyp.-Vers.	4	99.00G
do. do.	3½	94.30G
do. Pfandbr.-B.	3½	91.50G
do. 1908	4	99.50bG
do. XX. XXI. 10	4	99.40bG
do. XXII. 1912	4	99.80bG
do. XXVII. 1915	4	99.80bG
do. XXVIII. 1917	4	100.10bG
do. XXIX. 1919	4	101.00bG
do. XXIII. 1913	3½	94.30G
do. XXVI. 1914	3½	94.25G
do. XXIV. 1912	3½	92.10bG
do. Kleinb.-Obl.	4	98.40G
do. Comm.-Obl.	3½	93.50G

Pr.Com.O.v.I.17	4	101.90bG
do. IV. 1913	3½	96.25G
Rhe.H.Pf.83-85	4	99.80G
do. do. 69-87	3½	91.40G
do. Comm.-Obl.	3½	91.80G
Rhein.-W.B.I.II	4	99.50bG
do. II. IV.	3½	91.25bG
Sächs.Bodencr	3½	93.00G
SchlesBoder Pf	4	99.30G
do. do.	3½	90.90G
Westd.Bodencr	4	99.50G
do. do. III.	3½	92.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	133.25b
Berg.-Mark.Bk.	8½	160.60b
BrlHandelsGes	9	179.60b
do. Hypoth.B.A.	6½	126.25G
Brasil.Bk.f.Dt.	10	166.50bG
Braunschw. Bk.	6½	123.00G
do.-Hann.Hyp.	8	157.70b
Bral.Disc.B.abg	6	112.50bG
do. Wechsl.B.	4	100.90G
Comm.u.Disc.B	5½	115.75bG
Darmstädt. Bk.	6	137.00B
Deutsche Bank	12	247.50b
do. Effekt.-Bk.	4½	106.70G
do. Hyp.Bk.100	7½	147.75bG
Discont.-Comm	9	197.50bG
Dresdner Bank	7½	158.75b
Essen. Cred.-A.	8½	168.00bG
Gothaer Grndc.	8	160.00bG
Hambg. Hyp.-B.	9	180.00bG
Hannov. Bank	7½	147.10bG
Hildesheim. Bk.	8	160.00G
Kieler Bank	7½	129.75bG
Königsb. Ver.B.	7	129.75G
Leipz. Cred.-A.	9	172.25G
Lüb.Comm.-Bk.	8	130.25bG
Magdeb. Bnkv.	0	113.25G
do. Privatbank	7	129.50bG
MärkischeBank	6	103.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.00G
Mitteld. Boder.	5½	101.60bG
do. Creditb.	6½	122.00bG
Mülheim. Bank	6½	106.60bG
Nationalb. f. Dt.	6	127.30bG
Nordd. Grundcr	*	115.00bG
Osnabrück. Bk.	7½	140.50G
Ostb.f.Hdl.u.Gw.	7	128.00bG
Pr. Bod.Cred.A.	8	161.50G
do.Ctr.Bd.Crd.	9	192.10b
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	121.50bG
do. Leihhaus	6	110.10G
do. Pfandbr.Bk.	7½	146.90B
Reichsbank	7,..	149.60b
Rhein. Disc.Ges	7	130.25bG
Rhein. Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8½	169.00bG
Russ.Bk.f.a.H.	10	153.25b

Schaaffh. Bnkv.	7	145.00bG
Schles. Bankv.	7½	161.20b
Südd. Bodencr.	8	188.75G
Württ. Bodencr.	7½	143.60G
Westf.Lipp.Ver.B	5½	—.—
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	218.60bG
A.G.f.Mont.Ind.	0	86.75bG
Alfeld-Gron. P.	0	99.90bG
Allg. Elektr.Ges	12	248.00bG
AlsenPort.Cem	9	213.50b
Angl. Contin.	7½	111.30bG
AnhalterKohlen	4	143.30bG
Annen Hengstb.	5	87.00bG
Aplerbeck Bgb.	10	168.5.bG
Arenberg do.	24	437.50bG
Balcke Bochum	14	217.30bG
Bergm. Elektr.	18	282.9.bG
Berg.Märk.Ind.	5	99.25G
Berl. Bockbr.	5	102.25G
do. Elektr.W.	11	171.25b
do. Maschb.	15	252.60bG
Bielefeld Mach.	17	330.60bG
Bismarckhütte	18	230.00bG
Blumme Mach.F	6	111.30G
Bochumer Bgw.	0	98.10bG
do. Gussstahl	17	254.00bG
do. Victoriabr.	7	110.50B
Böhm. Bräuh.	0	111.00G
BögardeWirw.	0	118.00bG
Braunk.u.Brik.I	12	189.10bG
BraunschwJute	12	213.25G
do. Kohlen	13	233.25G
Breitenb. Cem.	8	131.25b
Bremer Wollk.	10	263.80G
Carolina b.Off.	30	455.00G
Cassel. Federst	15	209.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	463.50bG
Cöln-Müs.Brgw	0	116.20B
ConcordiaBrgb	10	287.75bG
Consolidation	23	416.50b
Cröllwitz. Pap.	12	211.50G
Delmenh.Linol.	13	221.00b
Dessauer Gas	9	187.9.bG
Dtsch.Gasglühl	35	680.10b
do.Lux.Bgw.V.	10	211.10bG
do. Waff.u.Mun	20	342.75b
Donnersmarck	17	312.10bG
Dortm.Union LC	2	87.60bG
do. Akt.-Br.	20	298.25bG
do. Union-Br.	20	331.00B
do. Victoriabr	7	183.75B
Düsseld. Eisen	13	186.90b
do. Waggon	20	283.50bG
Dynam. Trust	10	173.10bG
EgestorffSalin.	10	157.25G
Eintracht Brk.	27	447.20bB
Elberf. Farben	24	454.20bB
do. Papierf.	6	84.20bG
Engl. Wollwar.	5	98.50B

Eschweil. Brgw.	8	206.25bG
Essener Steink.	10	187.00bG
Flensb. Schiffb.	8	145.60G
Freund Masch.	10	267.00bG
Frister&Rossm	7	116.25G
Gelsenk. Brgw.	9	212.75bG
GermaniaBrtm.	11	138.00b
Gerresh. Glash.	15	227.90b
Ges.f.elkt.Untr.	8	149.75bG
Gildemeist.Wkr	8	118.00G
GladbachSpinn	9	145.50G
Görlitzer Eisnb.	20	312.00bG
Hagen. Gussst.	0	63.25G
HallescheMasch	25	417.90bG
Hansee. Masch.	25	365.25bG
Harbg.-Wien G.	6	190.00bG
Hark. Brückenb	10½	150.90b
Hark.Bgb. Pr.A.	7	128.00bG
Harpener Brgb.	8	201.90bG
Hartm. Masch.	11	167.50bG
Hasper Eisenw.	5	180.50bG
Herbrand Wgg.	15	183.75bG
Herkul. Brauer.	10	159.25G
HofmannWaggfb	35	540.00bG
Hösch, Eis.u.St.	14	274.50bG
Höchst. Farbw.	27	444.90b
Howaldtwerke	0	88.25b
Ilse Bergbau	22	444.00G
Kaliw.Aschersl.	10	156.00bG
Kattowitz Brgb.	14	263.60bG
KielerSchlossb.	10	134.50B
Köhlmann Strk.	18	289.00bG
König Wilh. cv.	18	261.00bG
Königsborn	13	196.00bG
Küppers&Shn.	12	214.00B
Kyffhäuserhütte	5	156.50bG
Lapp, Tiefbohr.	0	173.00G
Lauchhammer	10	211.00bG
Laurahütte	4	183.20b
Leipz. Br. Rieb.	9	146.00B
Leonhardt Brk.	9	153.50bB
Leopold-Grube	7	170.50G
Leopoldshall	0	50.00bG
Lindenbr. Uens.	4	68.75B
Linden. Brauer.	14	215.25G
Löhnert Masch.	7	108.50bG
Ldw. Loewe&Co.	16	281.00bG
Löwenbr. Dortm	12	167.00B
Märk.Westf.Bgw	0	124.75b
Magdeb. Gas	6	115.75G
do. Bergwerk	36	—.—
Marienh. Kotz.	6	114.00bG
Mark Portl.Cem	14	154.00bG
Massen. Bergb.	6	118.75b
Mühle Rüningn	14	216.75bG
Mend.&Schwert.	0	82.75bG
Müser Brauerei	5	129.75G
Nähm. Koch&C.	10	179.00G
NeueBod.-A.-G.	8½	153.0.bG
Niederl. Kohlw	10	210.00bG
Nordd. Wollkm.	8	164.50bG

Obschl. Eisb. B.	1½	113.60b
do. Eisen-Ind.	1½	108.75b
do. Kokswerk.	11	143.00b
do. Prtl.-Cem.	17	192.10b
Oppeln Cem.W.	14	158.50b
Orenst&Koppel	15	210.25bG
Ottensen Eisen	7	104.25G
Phönix, Lit. A.	9	212.50bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	380.10bG
Ravensberg. Sp.	13½	154.00b
Rhein-Nassau	8	290.50b
Rhein. Stahlwrk	16	183.50bG
Rh.-Westf.Kalkw	9	146.00b
Riebeck, Mnt.W	12	194.50bG
Rombach. Hütt.	5	168.40bG
Rositz. Braunk.	14	215.75B
do. Zuckerf.	3	110.10bG
Sächs. Gussst.	10	—.—
Sächs.Thür.Brk	5	105.25b
do. do. Pr.-A.	5	115.00bG
SalinenSalzung	7	129.00B
Sangerh. Masch.	10	—.—
Schimisch.Cem	9	143.00bG
Schlegel Br.	10	140.75bG
Schles. Cement	10	161.00b
do. Zinkhütte	14	426.00bG
Schönh. Schl.	8	190.00bG
Schub.&Salzer	20	341.00bG
SchuckertElekt	5	136.75bG
Schulth. Brauer	14	237.00bG
Schulz-Knaudt	1	142.00bG
SiemensGlas-I.	16	281.50b
Siem. & Halske	11	236.00b
Spinn & S. abg.	0	52.00b
Spinn. Renner	10	143.80b
StadtbergHütte	2	98.50G
Stettin. Vulkan	12	251.75b
Stodiek & Co.	12	191.75bB
Stolb. Zink-Akt.	5	154.00b
Thale Eisenhütt	0	114.60bG
do. V.-A.	0	121.30bG
Ver.Cöln-RttwF	12	256.00bB
do. Wilh. Haller	11	177.00G
do. ZypenWiss.	7½	184.10bG
Victoria Fahrr.	5	97.00G
Vogt & Wolf	14	201.00G
Vorwohl. Prtl.C.	22	248.00b
Warst.Grub.V.A	6	121.50G
Wendereth	5	—.—
WesteregelnAlk.	10	199.00bG
Westfalia Cem.	17	202.50b
Westf. Drahtind	6	185.00bG
do. Drahtwerk	3	225.50b
do. Kupferwk.	0	104.50b
do. Stahlwerk	0	80.00bG
Wicking Cemnt.	10	132.75bG
Wickrath Leder	10	193.00bB
Wickül. Küpper	10	142.25G
Wiel. & Hardtm.	4	95.00G
Wilke Gasem.	8	111.40b
Wilhelmshütte	4	90.00G

Witten. Gussst.	5	228.75b
do. Stahlrdr.	25	358.50bG
Zeitzer Masch.	7	193.50bB
ZellstoffVerein	6½	85.00b
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7	147.80bB
Allg.Bl.Omn.	0	141.00bG
do. Lok. u. Str.	8	147.00B
Sch.Gels.St.	6	141.90B
Brnsch. St.	6	—.—
Bresl. El. B.	6	—.—
do. Strssb.	6	—.—
Cassel. Str.	4½	102.75G
Elkt. Hochb	5	119.10G
Gr. Brl. Strb	8½	184.40bG
Hmb. Packf	0	131.60b
do. Strassb	10	175.75G
Hann.Str.V.A	7½	82.90bG
Magdb. Str	8½	182.00G
Hansa. Dpf.	8	147.50bG
Nrdd. Lloyd	0	101.80bG
V.Elsbl.Vk.	4	99.00G
Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	102.50bB
do. V u. 10	4	98.50bG
Dortm.Union 10	*5	101.75G
do. do.	*4	97.80G
German.Schiff15	*4	100.10b
FKruppscheObl	*4	99.90G
Laurahütte	*3½	92.00B
do.	*4	99.40B
Neue Bod.-Ges.	4	95.70b
do. do.	3½	89.80bG
Siem&Hlsk.kv.	4	—.—
Wechsel-Kurse		
Amstd.Rtt. 8 T.	3	168.60bG
Brüss.u.A. 8 T.	3½	80.875b
Kopenhg. 8 T.	5	112.10bG
London 8 T.	5	20.435b
do. 3 M.	5	20.225b
New York vista	—	4.195bG
Paris 8 T.	3	81.175b
Wien 8 T.	4	84.90b
do. 2 M.	4	84.10G
Schweiz 8 T.	3½	80.95bB
Ital. Plätz 10 T.	5	80.65G
Petersb. 8 T.	4½	213.25b
Gold, Silber, Banknoten		
20 Francs-Stücke		16.25b
Sovereigns p. Stück		20.455bG
N.Russ Gold p. 100R		217.15b
Amerikan. Noten		4.20b
Belgische Noten		80.90b
EnglischeBanknt.1L		20.45b
Franz. Bankn. 100fr.		81.25b
Holländ. Banknoten		168.60b
Oesterr. Not. 100Kr.		84.95b
Russ.Noten 100Rbl.		216.60b
Zoll-Kupons, kleine		324.60b

DEUTSCHE BANK

Depositenkasse Wiesbaden

Wilhelmstrasse 18, Ecke Friedrichstrasse.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

(20116

Dental-Office Carl Dietz,
Inhaber: **Louis Hochstein,**
Wiesbaden, Adolfstrasse 8, part.
Künstlicher Zahnersatz.
Plomben in Gold, Porzellan, Amalgam etc. 20531

Königl. Preußische Klassen-Lotterie.
Zu der am **6. November** cr. beginnenden, bis einschl. **7. Dezember** dauernden Hauptziehung der 5. Klasse der 221. Kgl. Pr. Klassen-Lotterie hat noch Lose in allen Abschnitten abzugeben 6565
W. v. Branconi
Kgl. Lotterie-Einnehmer, Webergasse 3.

Schwere Bayr. Waldhasen, schwere Hasenrücken 2.00, 2.30 Mk.
Has in Stücken Pfd. 80 Pf.,
prima schwere Enten, Kapaunen, Hähne, Hühner, Tauben billigst. (6705
Ph. Embach, jetzt Herderstraße 21. Telephon 3903.

Handschrift und Charakter.

Erforderlich: Wenigstens zwanzig mit Tinte geschriebene Zeilen, die letzte Abonnements-Quittung und mindestens 50 ₰. Adresse: Redaktion des „Wiesbadener General-Anzeigers", Abteilung für Handschriftendeutung.

Chr. 108 Friedel. Logik ist Ihre schwache Seite, Sie urteilen in der Hauptsache nach dem Gefühl ohne sich der Tragweite Ihrer Handlungen sogleich in vollem Umfange bewußt zu sein. Sie sind wohl empfindungsfähig für die Vorgänge um Sie her, aber Sie üben auch Selbstbeherrschung. Ihre Maßnahmen gründen sich mehr auf Neigungen als auf Berechnung. Sie zählen überhaupt nicht zu den großzügigen Menschen, die aus Ehrgeiz und Unternehmungslust etwas beginnen, was Sie nicht brennt, blasen Sie nicht, Kampf und Streit gehen Sie aus dem Wege, wollen mit jedermann in Frieden leben. Sie sprechen sich gern mit anderen aus, um Rat und Anregung zu empfangen, sind nicht selbständig, keine rein nüchterne, scharfblickende Natur, umgänglich, jedoch nicht schwach im Wollen, mit Entschiedenheit und Beharrlichkeit ausgestattet, auch stolz. Für eine tüchtige Hausfrau haben Sie nicht viel Tugenden, Sie sind nicht besonders glücklich in der Einteilung und legen zu geringes Gewicht auf die kleinen Erfordernisse des Lebens, die aber in ihrer Gesamtheit gerade das Dasein angenehm und Ihr Wirken nützlich machen.

Ludwig R. Schwer und wuchtig wie Ihre Schriftzüge sind auch Ihre Charaktereigentümlichkeiten, ruhig und gleichmäßig, aber auch fest und sicher ziehen Sie Ihren Lebensgang, stets den Kern ins Auge fassend, logisch im Denken, markant im Ausdruck, jeder Kleinigkeitskrämerei abhold wirken Sie, Welt und Menschen von großen Gesichtspunkten beurteilend, aber Sie sind auch einseitig, feinere Nuancen gehen Ihnen aus Mangel an Leichtbeweglichkeit verloren, in Details treten Sie schwerlich ein, das halten Sie unter Ihrer Würde. Ihre Phantasie entbehrt auch der Klarheit, Sie sind eine durchaus materielle Natur mit stark sinnlichem Einschlag, doch entspringt diese Eigenschaft mehr dem Kraftüberschuß als andern Beweggründen. Trotz Ihrer vornehmen Allüren sind Sie keineswegs protzig oder verschwenderisch, haben eine verständige Einteilung, lieben jene vornehme Einfachheit, die individuellen Naturen häufig eigen ist, der ganze Schriftduktus deutet auf ästhetisches Empfinden und läßt künstlerische Fähigkeiten vermuten.

Paul. Sie sind heiteren Gemüts, ein strebsamer junger Mann von guter Auffassungsgabe und Intelligenz. Sie gehen mit offenen Augen durch die Welt, sind tätig, haben Ehrgeiz ohne jedoch in Streberei zu verfallen und sich unschöner Mittel zu bedienen. Sie sind ein offener Charakter, wenn auch vorsichtig und namentlich in Worten zurückhaltend. Wenn Sie hie und da etwas warm werden und sich Schärfen zuschulden kommen lassen, so ist das bei Ihrem lebhaften Temperament erklärlich. Sie finden nicht allein an materiellen Dingen Befriedigung, sondern pflegen auch höhere Interessen. Sie rechnen wohl, sind sparsam, strecken sich nach der Decke, aber Sie sind nicht berechnend, kein Mensch, der nur den eigenen Vorteil im Auge hat, vielmehr eines persönlichen Opfers wohl fähig. Ihr Auftreten ist einfach, wenn auch zuweilen etwas affektiert. Sie haben keine Extravaganzen, sind zuverlässig, denn Sie widerstehen Versuchungen, führen einen soliden Lebenswandel.

F. L. Die Schriftzüge lassen auf den ersten Blick höhere Intelligenz und Bildung erkennen, wer so geschmackvolle, von der Schablone abweichende Schriftzeichen aufs Papier setzt, ist ein selbständiger Geist, der neues zu schaffen imstande ist, andern etwas zu bieten vermag. Bei aller Logik und Liebe zu systematischem Vorgehen ist der Betreffende doch nicht einseitig, er kann sich vielmehr auch in den Gedankengang anderer hineinversetzen, wenn er mehr beginnt als er vollendet, so liegt dies an seiner geringen Energie, er ist wohl lebhaft, auch konsequent und bis zu einem gewissen Grade ausdauernd, aber es fehlt das Selbstvertrauen, das kräftige Eintreten, der Kampfesmut. Er liebt den Frieden, mag sich nicht herumstreiten, gibt lieber nach, auch wenn er im Recht ist, als scharfe Worte zu gebrauchen, ist zu feinfühlend und taktvoll zu gewöhnlichen Schimpfereien. Er ist eine sehr empfindungsfähige, gemütvolle Natur, zuverlässig, opferwillig, wenn auch verschlossen, klug und vorsichtig; hier spricht ein gewisser Stolz mit, er denkt: Große Herzen tragen still.

Georg E. Sie zählen zu den Persönlichkeiten, deren Entschließungen nicht die Frucht langer, ruhiger Ueberlegung bilden, vielmehr beruhen dieselben mehr auf dem Empfinden, blitzartig werden sie gefaßt, rasch springen Sie von einem Gedanken auf einen anderen über, aber bei diesen plötzlichen Eingebungen liegt auch die Gefahr der Uebereilung vor und in der Tat begehen Sie nicht selten Unüberlegtheiten, machen scharfe Auslassungen, die Sie nachher bereuen. Es ist dies um so auffallender, als Sie für gewöhnlich knapp in der Ausdrucksweise und verschwiegen sind, auch keine so bedeutende Energie besitzen, um das Bedürfnis nach einem frischen, fröhlichen Kampf zu haben. Sie sind eine enge, wenig umgängliche Natur, passen sich schwer an, verstehen es nicht gewandt und diplomatisch zu lavieren. Sie haben wohl viel persönliches Gefühl, aber wenig Noblesse und Feinheit, die Einbildung tut bei ihnen viel und es könnte Ihnen nicht schaden, wenn Sie sich daran gewöhnten, bescheidener zu sein. Sie sind kein unrechter Charakter, aber Sie haben Schwächen und wenn Sie Ihren Willen nicht bedeutend stärken, können Sie in Gefahr geraten, Versuchungen zu erliegen.

Ihren Bedarf an wirklich Ia Schuhwaren zu überraschend billigen Preisen decken Sie vorteilhaft bei der bekannten Schuhwaren-Fabriksfirma 20061

Conrad Tack & Cie.,

Wiesbaden, Marktstraße 10, am Schloßplatz. Telephon 4336.

Möbel auf Teilzahlung im Möbelhaus **Joh. Weigand & Co.** Wiesbaden, Wellritzstr. 20. Reell, gut und billig.

NEU EINGETROFFEN:

allerletzte Neuheiten in **Damen-Konfektion**

Ausserordentlich preiswert.

Neue Herbst-Paletots 26⁰⁰ 22⁰⁰ 16⁰⁰ **6⁷⁵**
in hübschen aparten Dessins, kleidsame Formen, uni und gemustert.

Neue Frack-Jacketts 48⁰⁰ 38⁰⁰ 27⁰⁰ **22⁰⁰**
110 u. 120 cm lange Jacke, Ia Tuch-Qualitäten, beste Verarbeitung, halb u. ganz anliegend.

Neue Frauen-Paletots 58⁰⁰ 36⁰⁰ 22⁵⁰ **16⁷⁵**
auch für ganz starke Damen, beste Tuch-Qualitäten, bei Ia Verarbeitung und gutem Sitz.

Neue Samt-Jacketts 32⁰⁰ 25⁰⁰ 19⁰⁰ **16⁵⁰**
kurz und halblang, mit Schalkragen und Posamenten-Besatz.

Neue Plüsch-Paletots 90⁰⁰ 65⁰⁰ 45⁰⁰ **38⁰⁰**
auch in ganz grossen Nummern. Ia Qualität, aparte vornehme Formen.

Neue Jacken-Kostüme — selten günstige Gelegenheit — . . . . . 48⁰⁰ bis **46⁰⁰**
in Kammgarn, Cheviot oder Homespun, 115 cm l., Jacke mit Ia Halbseite gefüttert, elegant mit Tresse garniert.

Ein Posten Seiden-Blusen
Hemd-Fasson in diversen effektvollen Preisen **11⁷⁵**

S. Guttmann, :: Wiesbaden :: Langgasse 3 und 1.

20074

Modernes Spezial-Geschäft für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

München — Augsburg — Nürnberg — Würzburg — Frankfurt — Cöln — Düsseldorf — Duisburg.

Briefkasten.

Anfragen bitten wir auch äußerlich als Briefkastenangelegenheit zu kennzeichnen. Jede Anfrage muß mit genauer Namensunterschrift versehen sein und es muß ihr die letzte Abonnementsquittung beigefügt werden. Die Redaktion übernimmt für die in Briefkastenfragen erteilten Auskünfte die preßgesetzliche Verantwortung.

Geisenheim. Industrie- resp. Handarbeitslehrerinnen werden in dem Institut Schrank, Adelheidstraße 15, und in der Vietorschen Frauenschule, Taunusstraße 12, hier ausgebildet und zum Examen vorbereitet. Der Kursus dauert ein Jahr. Für die städtischen Schulen werden nur Prüflinge zum Examen zugelassen, welche außer dem Besuch obiger Schulen auch noch eine staatliche Turn- oder Haushaltungsschule besucht haben. Nähere Auskunft über Bedingungen etc. wird von obigen Instituten auf Anfrage erteilt. Die Aussichten auf Anstellung sind nicht günstig und hängt dies von eintretenden Vakanzen ab. Handarbeitslehrerinnen für Schulen auf dem Lande werden auch in den verschiedenen Gewerbeschulen ausgebildet und ist die Dauer des Kursus geringer.

Streben 21. Eine sehr vorteilhafte Karriere für einen Maschinenschlosser ist, nach beendeter Lehrzeit noch einige Jahre in einer größeren Fabrik bei der Montage von Maschinen usw. zu arbeiten. Gewandte Leute werden dann bald auf Montage nach auswärts geschickt, besonders wenn sie noch ein Halbjahr eine Monteurschule besucht haben. Die Außenarbeit wird gut bezahlt, und sehr oft wird der Monteur, der die Anlage aufgestellt hat, als Maschinenmeister an dem betreffenden Werk übernommen. Er kann so in verhältnismäßig jungen Jahren schon ziemlich selbständige und gut bezahlte Stellung einnehmen. Für die Seemaschinenlaufbahn wird gefordert: drei Jahre Lehrzeit in einer Maschinenfabrik und zwei Jahre Fahrzeit als Maschinisten-Assistent oder Anwärter auf einem Dampfer, dann zweimonatiger Besuch der 4. Klasse einer Seemaschinistenschule (Stettin, Flensburg, Bremen, Bremerhaven, Geestemünde, Hamburg, Lübeck), darauf wieder zwei Jahre Maschinenwerkstatt und zwei Jahre Fahrzeit, zweimonatiger Besuch der 3. Klasse der Seemaschinistenschule, der sich gleich der Besuch der 2. Klasse von fünf Monaten Dauer anschließen kann, dann wieder zwei Jahre Fahrzeit und darauf die 1. Klasse (fünf Monate Dauer).

W. C. in W. Tomaten sind, in mäßigen Mengen genossen, gesundheitsdienlich. Es ist zweckmäßiger, namentlich für empfindliche Verdauungsorgane, sie in gekochtem Zustande zu genießen.

H. G. in R. Wird durch Ehevertrag die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Frauenvermögen ausgeschlossen, so können sich die Eheleute einem Dritten gegenüber, der mit dem Manne ein Rechtsgeschäft abgeschlossen hat, auf die Ausschließung nur berufen, wenn sie ins Güterrechtsregister des Amtsgerichts, in dessen Bezirk der Mann wohnt, eingetragen ist, aber dem Dritten bekannt war. Verlegt der Mann seinen Wohnsitz demnächst in den Bezirk eines anderen Gerichts, so muß die Eintragung ins Güterrechtsregister dieses Gerichts wiederholt werden. Wir bemerken übrigens, daß die Unzulässigkeit der Pfändung der der Frau gehörigen Sachen wegen Schulden des Mannes nicht davon abhängig ist, daß das Vermögen der Frau durch Ehevertrag als Vorbehaltsgut erklärt ist, sie ist vielmehr auch beim gesetzlichen Güterrecht ohne weiteres unzulässig.

Umzugsfreuden. Da die Wohnung, die Ihnen als ungezieferfrei vermietet worden ist, von Ungeziefer wimmelt, können Sie vom Wirt die alsbaldige Entbindung vom Mietvertrage und Ersatz der Umzugskosten verlangen. Zuvor jedoch müssen Sie ihm eine bestimmte, angemessene Frist zur Beseitigung des Ungeziefers setzen und abwarten, ob Abhilfe innerhalb der Frist erfolgt.

R. L. in W. Das stimmt doch nicht ganz. Der Buddhismus ist vom nördlichen Indien ausgegangen, wo er im siebenten Jahrhundert vor Chr. in der Ganges-Ebene entstand. Der Begründer dieser Religion ist der Königssohn Siddhartha auch „Gautama" genannt. Die Lehre Buddhas predigt völlige Entsagung und die Vermeidung jeglicher Sünde, welche der Stifter dadurch zu erreichen suchte, daß er alle menschlichen Regungen unterdrückte und sich unabhängig von seinem Körper zu machen suchte. Der Zweck seiner Lehre ist die Befreiung von einer späteren Existenz, da nach dem indischen Glauben der Seelenwanderung, den auch andere Völker teilten, die Menschenseele teils vorher, teils nachher im Tiere und dann wieder in Menschen übergeht. Diese vollkommene Vernichtung einer späteren Existenz im Sinne des Nichtwiedergeborenwerdens, nannte der Stifter Nirwana, d. h. ein Verlöschwerden, sie durch Beherrschung aller Leidenschaften und Gelüste zu erreichen, war sein höchstes Ziel, weshalb er auf Thron und Reichtum verzichtete und als Einsiedler sein Leben beschloß. Die Lehre Buddhas ist an ihrem Ausgangspunkte nahezu verschwunden und hat sich in der Hauptsache in China, Japan und Tibet verbreitet. Es dürfte ungefähr 341 Millionen Buddhisten geben. Wieviel Buddhisten in Deutschland leben, entzieht sich unserer Kenntnis. Das statistische Jahrbuch weist nur 17 535 Personen im ganzen als Bekenner anderer und unbekannter Religionen neben den Hauptreligionen Deutschlands auf.

Backfischchen N. in E. Sie haben ganz recht. Ihr grauer Papagei leidet an Hartleibigkeit, was bei diesen Tieren durch einseitige Fütterung oft der Fall ist. Geben Sie ihm gekochtes, laues Reiswasser zu trinken und etwas von dem abgekochten Reis. Außerdem als Körner ölhaltige Samen der Sonnenblume und Kerne des Kürbis mit etwas Hanf. Ferner reiche man dem Papagei möglichst viel Obst, und wenn man ihm die Semmel und Kartoffeln entzieht, wird er von selbst Obst zu sich nehmen. Zum Zernagen gibt man dem Vogel dann die Spitzen von Pfählen und Weidenbäumen, ebenso Tannenzapfen, die tanninhaltig sind, was dem Magen des Tierchens gut tut. Das Austreten des Nachtarztes wird dann von selber aufhören.

Abonnent K. Da die Wohnung, die Ihnen als ungezieferfrei vermietet worden ist, von Ungeziefer wimmelt, können Sie vom Wirt die alsbaldige Entbindung vom Mietvertrage und Ersatz der Umzugskosten verlangen. Zuvor jedoch müssen Sie ihm eine bestimmte, angemessene Frist zur Beseitigung des Ungeziefers setzen und abwarten, ob Abhilfe innerhalb der Frist erfolgt.

J. P. in B. Wir können so ganz ihnen nicht beistimmen. Ob Ihre Schwester, die in einem Pensionat Hausmädchen ist, gut daran tut, die Stellung noch bis Ende des Jahres zu behalten, obwohl sie seit April keinen Lohn bekommen hat, erscheint uns zweifelhaft. Bevorrechtigt ist sie mit ihrer Lohnforderung gegenüber der Forderung des Vermieters an Miete nicht. Sie muß sich bei Aufgabe ihrer Stellung unverzüglich an die Polizei wenden und, falls sie durch deren Vermittelung ihren Lohn nicht erhält, beim Amtsgericht Klage darauf erheben. Es kann dann bei der Herrschaft Pfändung erfolgen.

Hausfrau in S. Es ist den Gesindevermieterinnen verboten, Dienstboten zum Aufgeben ihrer Stellung zu veranlassen, um sie anderweitig unterzubringen. Machen Sie der Polizei Mitteilung. Außerdem können Sie unseres Erachtens von der Vermittlerin Schadenersatz, d. h. Ersatz der von Ihnen jetzt gezahlten Vermittelungsgebühr verlangen. Den Mietaler können Sie dem Mädchen am Lohn abziehen, nicht aber auch die 5 ℳ, die Sie ihr anläßlich der Geburt Ihres Knaben geschenkt haben.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.

Ich empfehle in grösster Auswahl bei nur guten Qualitäten und festen billigen Preisen:

Herren-Paletots	Mk. 22.— bis Mk. 80.—	Knaben-Paletots	Mk. 3.50 bis Mk. 32.—
Herren-Anzüge	Mk. 19.— bis Mk. 78.—	Knaben-Anzüge	Mk. 3.50 bis Mk. 35.—

:: Lodenjoppen ::

Enorme Auswahl in allen Preislagen.

20302

Der kolossale Zuspruch unseres

Total-Ausverkaufs

von Samt-, Seidenstoffen und halbfertigen Roben ist der sprechendste Beweis der

grossen Vorteile die wir bieten.

Sämtliche Seiden und Samete eignen sich für Kleider, Blusen, Besätze, Krawatten, Pompadours, Schürzen, Unterröcke, sowie auch zu Futter für Paletots, Mäntel, Kleider etc.

Wir verkaufen beispielsweise:

Taffet lyberti	in verschiedenen Farben, Meter statt Mk. 1.85 bis 1.95 . . . . . jetzt Mk.	1.00
Taffet, Merveilleux, Messaline,	alle Farben und schwarz Meter statt 3.30 bis 3.80 . . . . . jetzt Mk.	2.50
Crêpe dechine	110 cm breit, neueste Farben, Meter statt 5.50 . . . . . jetzt Mk.	3.80
Eoléenne	110 cm breit, neueste Farben, Meter statt 6.50 bis 4.75 . . . . . jetzt Mk. 4.75 und	3.50
Foulard	50/60 cm breit, neueste aparte Dessins Meter statt Mk. 4.00 bis 3.00 . . jetzt Mk. 2.50 bis	2.00
Shantung quadrillé,	besonders dauerhaft, Meter statt Mk. 7.00 bis 6.50. . . . jetzt Mk.	2.50

Verkauf nur gegen Barzahlung.

S. Mathias & Co.,

Wiesbaden
Ecke Spiegel- u. Webergasse.

(20385

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 31. Okt. (21. S. n. Trinitatis). Reformationsfest*)

Militärgottesdienst 8.30 Uhr: Div.-Pfarrer Ferling. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Bickel. Beichte und hl. Abendmahl. (Im 10 Uhr Gottesdienst: Mitwirkung des Kirchen-Gesangvereins.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Hofmann. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen, sowie Beerdigungen: Pfarrer Bickel.

*) Kirchensammlung für den Gustav Adolf-Verein.

Dienstag, den 2. November, 4.30 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins, Luisenstraße 32.

Jeden Mittwoch von 6–7 Uhr: Orgel-Konzert in der Marktkirche.

Bergkirche.

Sonntag, den 31. Okt. (21. S. n. Trinitatis). Reformationsfest*)

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Veesenmeyer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Diehl. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Veesenmeyer. Beerdigungen: Pfarrer Grein.

*) Kirchensammlung für den Gustav Adolf-Verein.

Im **Gemeindehaus**, Steingasse 9, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde für die Gemeinde. Jedermann ist herzlich willkommen. Pfarrer Grein.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 31. Okt. (21. S. n. Trinitatis). Reformationsfest.*)

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Mueller aus Sterkrade. Um 11 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl. Pfarrer Merz. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Schmidt. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer D. Schlosser. Beerdigungen: Pfarrer Weber.

*) Kirchensammlung für den Gustav Adolf-Verein.

Gottesdienst für Schwerhörige.

Abends 5 Uhr: Kapelle des Paulinenstifts, Schiersteinerstraße. Missionar Spaich.

Im **Gemeindesaal**, An der Ringkirche 3, finden statt:

Sonntag, 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Jeden Sonntag nachm. von 4.30–7 Uhr: Sonntags-Verein der Ringkirchengemeinde.

Montag, abends 8 Uhr: Versammlung des Missions-Jungfrauen-Vereins (Arbeit für die Barmer Mission). Alle Jungfrauen herzlich willkommen. Pfarrer D. Schlosser.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Pfarrer D. Schlosser.

Mittwoch nachm. von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Ringkirchen-Gemeinde. Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchen-Chors.

Donnerstag, nachm. von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauen-Vereins.

Lutherkirchen-Gemeinde.

Sämtliche Amtshandlungen des 1. (östlichen) Sprengels: Pfarrer Lieber, Wohnung: Pfarrhaus an der Lutherkirche Sartoriusstraße [illegible] [öst-liche] Sprengel umfaßt die Straßen re[illegible]straße [gerade Nummern] und Wielandstr[illegible]ade Nummern] nach dem Bahnhof zu.

Sämtliche Amtshandlungen des 2. (westlichen Sprengels: Pfarrer Hofmann. Wohnung: Pfarrhaus an der Lutherkirche (Mosbacherstraße 4) (Der 2. [westliche] Sprengel umfaßt die Straßen von der Oranienstraße [ungerade Nummern] und Wielandstraße [ungerade Nummern] bis zur Gemarkungsgrenze.)

In der **Gutenbergschule** (Knabenabteilung), Zimmer Nr. 16, finden statt:

Jeden Mittwoch nachm. von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Lutherkirchen-Gemeinde.

Turnhalle der Gutenbergschule (Knaben-Abteilung): Bibelstunden des Pfarrer Hofmann jeden Dienstag, abends 8.30 Uhr.

Evangel. Vereinshaus, Platterstr. 2.

Sonntag, den 31. Oktober., vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule, nachm. 4.30 Uhr: Sonntagsverein (Versammlung für junge Mädchen.) Abends 8 Uhr: Familienabend des Christl. Vereins junger Männer.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Evangel. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag nachm. 3 Uhr: Freier Verkehr. Abends 8 Uhr: Jugendabteilung. 3–7 Uhr: Gesellige Vereinigung und Andacht.

Montag, 9 Uhr: Männerchorprobe.

Dienstag, 8.30 Uhr: Monatsversammlung der Jugendabteilung. 8.45 Uhr: Englisch.

Mittwoch, 9 Uhr: Monatsversammlung.

Donnerstag, 8.30 Uhr: Trommler- und Pfeiferchor. — Zitherchor.

Freitag, 8 Uhr: Handarbeit; 9 Uhr: Posaunenchorprobe.

Samstag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Die Vereinsräume sind täglich geöffnet.

Freier Verkehr für junge Männer aller Stände.

Christl. Verein j. Männer, E. V., Dotzheimerstr. 20
(gegenüber dem Kaisersaal).

Sonntag, 3–7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung. 8 Uhr: Vortrag im Vereinshaussaal, Platterstraße 2, von Herrn Lehrer Loh: „Abraham".

Montag, 8.30 Uhr: Gesangstunde; Trommler- und Pfeiferchor.

Dienstag, 8.45 Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde — Zitherstunde.

Donnerstag, 8.30 Uhr: Bibelstunde für die Jugendabteilung. 9 Uhr: Posaunenchor.

Freitag, 8.30 Uhr: Turnen (Blücherschule).

Samstag, 8.30 Uhr: Stenographie; 9 Uhr: Gebetstunde.

Jeder junge Mann ist willkommen und hat freien Zutritt.

Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde u. A. C.

(In der Krypta der altkath. Kirche, Eingang Schwalbacherstraße.)

Sonntag, den 31. Oktober 1909: Reformationsfest.

Vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

(Der evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen zugehörig, Rheinstraße 54.)

Sonntag, den 31. Okt. (Reformationsfest).

Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt. Pfarrer Weicker.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Adelheidstraße 23.

Sonntag, den 31 Okt (21. S. n. Trinitatis). Reformationsfest.

Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Müller.

Methodisten-Gemeinde.
Hermannstraße 22.

Sonntag, den 31. Oktober, vorm. 9.45 Uhr: Predigt. Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauen-Verein. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Singstunde. Prediger Eisele.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst, Vikar Jüngst; 10.15 Uhr: Kindergottesdienst; nachmittags 4.30 Uhr: Jungfrauen-Verein.

Dienstag, nachmittags 3.30: Nähverein.

Neu-Apostolische Gemeinde.
Oranienstraße 54, Hinterhaus part.

Sonntag, den 31. Okt., vormittags 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (für die Gemeindemitglieder).

Nachm. 3.30 Uhr: Predigt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.

Zionskapelle.
(Baptistengemeinde) **Adlerstraße 17.**

Sonntag, den 31. Okt., vormittags 9.30 Uhr: Predigt; vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule, nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Blau-Kreuz-Verein, E. V., Sedanplatz 5.

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Montag, abends 8 Uhr: Frauenstunde.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.

Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsbund. Kinder von 7 Jahren an willkommen.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechstunde

Donnerstag, 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Samstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Ev. kirchlicher Blau-Kreuz-Verein.

Versammlungslokal: Wellritzstraße 11, Hth. part.

Sonntag, nachm.: Ausflug nach Mainz. Abfahrt 2.53 Uhr; abends 8.30 Uhr: Versammlung.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Zitherprobe.

Samstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Altkatholische Kirche, Schwalbacherstraße.

Sonntag, den 31. Okt., vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. W. Krimmel, Pfarrer.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 31. Okt., vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürgersaale des Rathauses. Thema: „Darf die Religion einen Zweck haben?" Lied: Nr. 239, Str. 1, 2, 4. Der Zutritt ist für Jedermann frei. Prediger Welker Bülowstraße 2.

Katholische Kirche.

22. Sonntag nach Pfingsten. — 31. Okt. 1909.

Pfarrei Wiesbaden.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 6, 7. Militärgottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8. Kindergottesdienst (Amt) 9. Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachm. 2.15 Rosenkranzandacht mit Segen. Abends 6 Uhr Muttergottes-Andacht (358).

Allerheiligen.

Montag, 1. Nov. Gebotener Feiertag.

Die Kollekte im Hochamt ist für den Nassauischen Gefängnisverein bestimmt.

Hl. Messen: 6, 7 (mit gemeinschaftl. hl. Kommunion der Erstkommunikanten). Aemter 8 und 9, feierliches Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr ist feierliche Allerheiligen- und Allerseelenvesper, danach findet die Prozession auf den alten Friedhof statt.

Dienstag: Allerseelen, sind die hl. Messen 6, 7, 8 (Amt für die höheren Lehranstalten, 8.45 (Amt für die Schulkinder). 9.30 (Levitenamt). Abends 6 Uhr Allerseelenpredigt mit Andacht (Seite 636 bezw. 577).

Während der Oktav ist abends 6 Uhr Andacht für die armen Seelen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr ist die Schulmesse.

Beichtgelegenheit: Am Sonntag von morgens 6 und nachm. 4–7 und nach 8 Uhr, an Allerheiligen von morgens 6, nachm. von 5 und nach 8, am Donnerstag 5, Samstag nachm. von 4–7 und nach 8 Uhr.

Erzbruderschaft zur ewigen Anbetung des allerheiligsten Altarsakramentes: Freitag, den 5. November, im Hospiz zum hl. Geist stille Anbetung des allerhl. Sakramentes von morgens 6 Uhr an. Schlußandacht abends 6 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Rosenkranzandacht. Abends 6 Uhr gestiftete Kreuzweg-Andacht für die armen Seelen, danach Segen. Nachm. 4–6 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Montag, 1. November: **Allerheiligen.** Gebotener Feiertag. Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6.30, zweite hl. Messe m. Predigt 10 Uhr. (Amt) 9, feierliches Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Die Kollekte im Hochamt von Allerheiligen ist für den Nassauischen Gefängnisverein bestimmt.

Nachm. 2.15 Uhr feierliche Allerheiligen-, darauf Allerseelenvesper. Um 3 Uhr Teilnahme an der von St. Bonifatius ausgehenden Prozession auf den alten Friedhof. Nachm. 4.30–7 Uhr Gelegenheit zur Beichte, Abends 5.30 Uhr Predigt und Allerseelenandacht.

Dienstag, 2. November: Allerseelen. Die hl. Messen sind um 6.30 und 7.15 Uhr; um 9 Uhr ist feierliches Seelenamt, zugleich als Kindergottesdienst. Abend 6 Uhr ist gestiftete Andacht für die armen Seelen, ebenso an den anderen Wochentagen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Freitag früh 7 Uhr gestiftete Herz-Jesu-Andacht; am Vorabend 6–7 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Samstag nachm. 4–7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

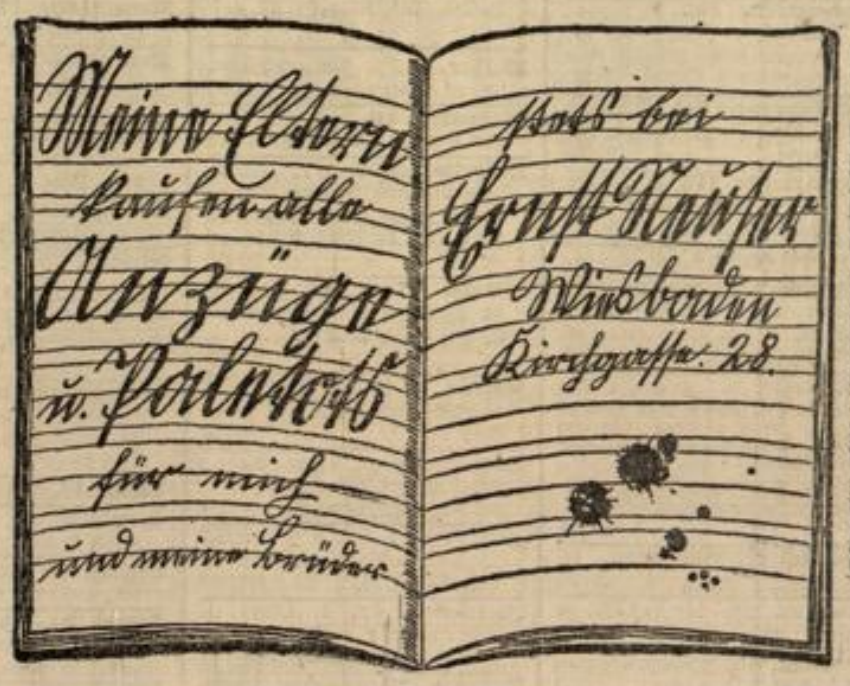
Waisenhauskapelle, Platterstraße 5. Donnerstag früh 6.30 Uhr hl. Messe.

Ausserordentlich preiswerte
Herbst- und Winter-Mäntel
sind neu eingetroffen.
J. HERTZ
Langgasse 20. 20057

Bauch-Anzüge
Special Abteilung
für aufsergewöhnlich
starke & korpulente Herren
Bruno Wandt
WIESBADEN
42 Kirchgasse 42 gegenüber Schulgasse.
20445

Locken-Erzeuger Sadulin M. 1.—, Pomade Sadulin M. 1.— ist die einzige anerkannte beste Marke. Man verlange Sadulin u. weise jede Nachahmung direkt zurück. Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: Med.-Drog., Sanitas, Mauritiusstraße 3, Ch. Tauber, Drog., Kirchgasse 6

Möbel, Betten,
Polsterwaren
Komplette Brautausstattungen
empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl
A. Leicher, Oranienstr. 6, nahe d. Rheinstr.
Moderne Schlafzimmer besonders preiswert.



20303

Für den
Hausputz

Alle Putz- und Scheuerartikel, alle Bürsten- und Besenwaren, Fensterleder, Schwämme, Federwedel, Fussmatten, Ausklopfer, Scheuertücher, Zuber, Bütten, Wäschereiartikel, etc. empfiehlt in grösster Auswahl billigst

Karl Wittich,
Telephon 3581 Emserstrasse 2
Eck- Schwalbacherstrasse
früher Michelsberg 7.

Ferner alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren, Reise-, Bade-, Toilettenartikel, Sieb- u. Käfigwaren etc.

Neuanfertigung und Reparaturen aller Korb- und Käfigwaren allerbilligst.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Wiederverkäufer.

Der Salamander-Stiefel erfreut sich stets wachsender Beliebtheit.

MARKE SALAMANDER

Einheitspreis
für Damen und Herren
12.50
Luxusausführung 16.50

Salamander Schuhges. m. b. H.,
Wiesbaden, Langgasse 2.

20073

Landw. Lehranstalt u. Lehrmolkerei Braunschweig
ABT. A: Umfasst landwirtschaftl. buchführ. m. Steuererklär., Amtsgeschäfte, Feldmess. u. Nivellier., Dünger-, Futter.- u. Betriebslehre, Pflanzenk. Agrikulturchemie, tierärztl. Unterr. b. Milchuntersuch., Rechn., Deutsch u. Schönschr.
ABT. B: Gründliche praktische u. theoretische Ausbildung z. Molkereibeamten. Eig. mod. Dampfmolkerei; gute Unterk. u. Verpfl. i. eigen. Pensionat; kostenl. erfolgr. Stellenvermittlung als Verwalter, Rechnungsführer, Molkereibeamter; in 16 J. über 3000 Schüler i. Alter v. 14—36 J. Ausführl. Prosp. kostenl. Dir. J. Krause.
H 228

H·W·SCHLICHTE STEINHAGEN i. W.

Dieses **Bauernhaus**, welches auf der „Ia" in Frankfurt a. Main steht, ist für **Mk. 2000.—** verkäuflich. Dasselbe ist als Wohnhaus, Jagdhaus, Vereinshaus 2c. sehr geeignet.

Ferner stelle ich **nur solange Vorrat reicht** einen Posten

Echter Westfälischer Bauernschinken

zum Verkauf im Gewicht von 10 bis 20 Pfd. à Mk. 1.50 das Pfd. und wollen sich Reflektanten dieselben bei **Becker's Bierquelle, Kirchgasse 38,** Telephon 970, ansehen und evtl. Kostprobe entnehmen. **Schriftliche Bestellungen werden ebendaselbst** zur Weiterbeförderung **angenommen.**

H. W. Schlichte Steinhagen i. W., gegründet 1777.
Aelteste und größte Steinhäger-Brennerei. Bis 1873 einzige in Steinhagen existierende Brennerei. H 240

"Johannis"

„König der Tafelwässer."

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:
Fritz Mack, Riehlstrasse 15a. Tel. 6633. 20113

Frauen
verzaget nicht!

Wenn bei Periodenstörung usw. alle Mittel versagen, dann lassen Sie sich schleunigst unser allein **echtes** Menstruations-Mittel kommen. Garantiert unschädlich und unübertroffen. Gesetzlich geschützt. Frei laut Kaiserlicher Verordnung. Preis nur 5 M. Garantie: Zurückzahlg. des Betrages bei Nichterfolg. Garantieschein liegt jeder Sendung bei. Glänzende Anerkennungen und Dankschreiben. Wir warnen ausdrücklich vor minderwertigen oder schädlichen Mitteln. **Gebhardt's** chem. Laboratorium, **Berlin 18 S.,** Große Frankfurterstr. 93.
20544

Wenn Sie

Bedarf haben in **Paletots, Anzügen, Joppen, einz. Hosen,** für Herren und Knaben und billig 2005!

kaufen wollen
dann **besuchen Sie** mein Etagen-Geschäft
Neugasse 22 I
Kein Laden.

Straußfedern-Manufaktur
Blanck
Friedrichstr. 29, 2. St.
gegenüber d. Hl. Geist-Hospitz.

Herbst-Neuheiten:
Straußfedern u. Boas. Paradiesvögel, Reiher, Flügel. 20290
Hutfaçons u. Besätze etc.
Pariser Nouveautés.

Detail zu Engrospreisen.

Prima Qualitäten
Billige Preise.

Kohlen — Koks

Kohlen-Konsum „Glückauf"
Karl Ernst
2 Am Römertor 2

Telefon 2353 — Ringfrei

Telefon 2353 — Ringfrei

Briketts — Brennholz

Weitere Annahmestellen:
Brikett-Kontor, Bismarckr. 30, I.
J. Koch Nachf., Moritzstrasse 3.
W. A. Kohl, Seerobenstrasse 19.

Gutschein.

Ausschneiden!

(Rückseite genau lesen!)

Als Gutschein nur gültig wenn:

Name und Wohnung

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ist.

Bitte wenden.

Befreit

sind man von allen **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschlägen,** wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Pusteln, Hautröte, Blütchen 2c durch tägl. Gebrauch von **Carbol-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co.,** Radebeul mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. Kronen-Apotheke, Hof-Apotheke, C. W. Poths Nfl., S. Ross Nfl. 20067

Für Gärtner.

Gute Garten-Erde kann abgeholt oder zugefahren werden. Näh. Baustelle Adlerbad Coulinstraße. 20448

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anweis. 1 Mk., bei Einsendung von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt **„Chloro"!!** Laborator. „Leo", Dresden-A. 1.

Erhältlich: **Löwen-Apotheke und Taunus-Apotheke.**

B. 70

Zu vermieten.

Wohnungs-Nachweis-Bureau **Lion & Cie,** Friedrichstr. 11, Telephon 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Wohnungen.

7 Zimmer.

Dotzheimerstr. 35. 7 Zimmer-Wohnung mit Zubehör 1. St. sofort zu vermieten. 20255

5 Zimmer.

Große Burgstr. 10, Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, mit allem Komfort, Lift, Zentralheizung usw., bisher v. Arzt bewohnt, per sofort oder später zu vermieten. Näheres b. Führer, Wilhelmstr. 26 (20391

Klopstockstr. 21, schöne herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, part., Zentralheiz., elektr. Licht, Bad etc. sofort zu verm. N. das. (20198

Röderstr. 32, Villa Ottilie, 2. St., p. sofort 5-Z.-W. mit Balk. u. Zbh. N. P. 20218

Waterloostr. 6, 1, gr. sch. 5-Z.-W. sof od. sp. Besch. b. Hausverw. 20561

4 Zimmer.

Dotzheimerstr. 35. 4 Zim.-W. 1. Nov. zu verm 2055

Emserstr. 10, sch. 4-Z.-W., Hochp. sof. o. sp. N. b. Weygandt. (20236

Emserstr. 25, 4-Zim.-Wohn. m. Küche leer od. möbl. z. vm. (20297

Yorkstr. 11, 1 4-Z.-Wohn. bill sofort zu verm. 20204

3 Zimmer.

Adelheidstr. 71, Hth., Parterre-Wohn., 3 Z., K. u. Zub. a. gl. od. später z. v. N. Adelheidstr. 79, 1. 20249

Eine kl. 3-Z.-W., Hth. pt., f. 380 M. sof. od. sp. zu vm. N. Adelheidstr. 81, Part. 20198

Adlerstr. 29, sch. 3-Zim.-Wohn. auf sofort zu verm. (20201

Albrechtstr. 23, Hth., Dachw., 3 Z., K. z. v. Näh. Vdh. p. (20231

Bertramstr. 22, Wohnung von 3 Zimmer mit Zub. sofort zu verm. Näh. b. Moos. 20263

Bleichstr. 15a, 3-Z.-W. u. Zbh. p. sofort zu vermieten. 20216

Bleichstr. 43, n. Bismarckring, sch. 3-Zimmer-Wohnung, 3. St. Bad, Gas, Mf., 2 Kell., sofort zu vm. N. Zig.-Laden. 20165

Blücherstr. 7, 1, 3 Zim. zu v Näh. Bismarckring 24, 1. (20235

Blücherstr. 25, Sonnens., sch. 3-Z.-W. bill. neu. Näh. 3. St. r. (20166

Bülowstraße 5, Sonnenseite, sch. freilieg. 3-Zim.-Wohn. m. Balkon, sof. oder sp. zu verm. Kein Hinterhaus! 20388

Dambachthal 14, Gartenhaus Mansardwohnung, 3 Kammern u. Küche p. sofort an ruh. kinderl. ält. Leute z. verm. Näh. b. C. Philippi, Dambachthal 12, I. (20251

Dotzheimerstr. 59, 1, 3 Z. u. K Bad etc. p. sofort z. v. (20252

Dotzheimerstr. 88, Vdh. p., 3-Zimmer-Wohnung zu vermiet. Näheres bei Alberth. 20310

Dotzheimerstraße 88, 2. St., 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres bei Alberth. 20310

Dotzheimerstr. 98, Vdh., sch., 3 Zim., Küche, Keller sofort zu verm. Näh. 1. Stock l. 20138

Dotzheimerstr. 107, 1., Wohn., 3 Zim., K. u. Zubeh. per sof. zu verm. Näh. daselbst beim Hausverwalter, 1. Et. 20482

Dotzheimerstr. 111, Vdh. 3-Zim.-Wohn., mod. ausgest. bill zu verm. (20207

Dotzheimerstr. 112, 1, 3-Z.-W. m. Zubeh., Bad, zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 110, 3 r. (20156

Eckernfördestr. 3, Hth sch. 3-Z.-W. m. all. Zubeh Näh. p. l. (20167

Feldstr. 22, 3-Zim.-Wohn. mit Abschl. u. eig. Klos. sofort f. 360 M. zu verm. 20168

Geisbergstr. 9, 3 Z., Küche, Mf., Kell. u. Holzstall p. 1. od. spät. zu verm. Näh. 1. Stock r. (20169

Gneisenaustr. 16, sch. 3-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, gl. od. sp. bill z. v. Näh. b. Nitzsche, hochp. das. 20307

Gödenstr. 21, 3-Z.-Wohn. m. Zubeh. zu verm. 20171

Gödenstr. 24, sch. 3-Z.-W. zu verm Näh. Vdh. p. 20170

Gödenstr. 32, Neubau, 3 Zim. u. Küche, Bad etc. p. sofort. 20252

Hartingstr. 6, 3 Zim.-Wohn. sof. od. spät zu verm. (20225

Herderstr. 2, Hth. Dach, 3 Zim. zu verm. Näh. Vdh. 2. 20171

Hirschgraben 22. 1., schöne neuherger. 3 Z.-Wohn. sof. od. später zu verm. Näh. 2. 6600

Jahnstr. 5, 2. Et., versetzungshalb. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sofort zu vm. Näh. 1. Et. (20241

Kaiser Friedrich-Ring 2, Hth., kl. D.-W., 3 Zim. u. Zub., mtl. 20 Mk. Näh. Hth. p. 20195

Riedricherstr. 2, 3, sch. 3.-W. zu verm. Näh. Laden. 2 (29

Lehrstraße 14, 1., größ. u. klein. 3-Zim.-Wohnung zu vm. 20206

Mauergasse 21, 2. St., 3 Zim. u. K., sof. oder spät. zu verm. Näh. im Laden. 20526

Moritzstr. 47, Mtlb., 2. St., 3 Z., 1 K., 1 K. p. 1. Jan. Näh. Mtlb. part. 1. 20386

Nerotal 10, part., 3 Zim., Küche, Mansarde usw., per sofort an kleine Familie zu vermieten. Preis, Mk. 500 Näh. 11—1 u. 3—5 Uhr, eine Tr. hoch. (20172

Oranienstr. 60, 3 Z.-Wohn. m. Werkst. an ein ruh. Geschäft sofort zu verm. Näh. das. 2. St. Mtb. 20258

Philippsbergstr. 37, 3-Z.-W. 20135

Rauenthalerstr. 8, gr. 3-Z.-W sof. z. v. N. Nortmann. (20175

In schöner Lage, Rüdesheimerstr. 31, 1 r., ist eine geräumige, modern ausgestattete 3-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort sofort oder später zu vermieten. Wegen Versetzung des Mieters wird eventl. Nachlaß der Miete bis 1. Juli 1910 gewähren. Näh. part. rechts. (20249

Seerobenstr. 16, Gth. 1. St., neuherger. 3-Z.-W gl. o. 1. Jan. z. vm. Pr. 450 M. Näh. Bülowstr. 1, bei Dampmann. 20527

Steingasse, Ecke Schachtstr., 2. St. neu herger. 3-Z.-W., Klos. im Abschl., p. 1. Nov. od. spät. Näh. Part. 20433

Schulgasse 3/5, Wohn. 3—4 Z. m. Zubeh. z. vm. 350 Mk. (20176

Schwalbacherstr. 39, Mittelb., part. 3-Zim.-Wohn., Küche u. Keller sof. od. sp. zu vm. (20177

Webergasse 56, 3 Z., Küche u. Zub. zu v. Näh. 1. St. l. 20224

Weilstr. 6, 1. Et., 3-Zim.-W. m. Balkon. Näh. Röderstr. 22, p. l. 6370

Weilstr. 13. 3 Zimmer-Wohn. sof. od. spät. zu verm. 6606

Westendstr. 40, 3 gr. Z., m. Bad, Blk., K., K. b. z. v. Kein Hth. (20628

Wilhelminenstr. 37, (Villa), nahe Beausite, freundl. 3-Zim.-Wohn., Tiefpt., sof od. sp. an ruh. Leute z. vm Pr. 450 Mk. Näh. pt. 20469

Wörthstr. 17, 3, sch. 3-Z.-W. m. Balk. an ruh. Mieter. N. 2. St. links u. Kreidelstr. 5. 20221

Yorkstr. 14 3- u. 4-Zim.-Wohn. m. reichl. Zub. sof. o. sp. z. verm. Näh. 11 20424

Yorkstr. 18, gr. 3-Zim.-Wohn., part. und 1. Stock, per sofort vm. Näh. das. b. Leimeckn. (20248

Zietenring 7, Hth. p. u. 1. Stock sch. 3-Zim.-Wohn. per sofort zu vm. Näh Vdh. 2 St. r. (20240

Zietenring 12, 1. schöne 3-Zim.-Wohn. z. 1. April zu vm. Näh. b. Frau Fech das. (20145

Dotzheim, Wiesbadener Landstraße 49, 3. Z.-W. m. Zub. u. Gart. per sofort z. v. Näh. Oranienstr. 60, M. 2. 20258

Dotzheim. Sackgasse 6, 3 Zim., Küche und Keller 280 Mk., 2 Zimmer Küche und Keller 200 Mk. sofort zu verm 20509

2 Zimmer.

Karlstr. 10, kl. 2-Z.-W. b z. v. (20179

Karlstr. 15, 2-Z.-Wohn. z. v (20137

Adlerstr. 60, Hth. 1., 2 Zim., Küche u. Keller, sof. oder später. Näh. Vorderh. 1. 1729

Albrechtstr. 12, Dachwohn., 2 Z. u. K. z. verm. 6483

Albrechtstr. 20, Stb., Dachst., 2-Zimmerwohn. p. sofort bill. z. v. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandl. (20208

Biebricherstr. 22, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 6638

Blücherstr. 19, 1, 2 Zim. und Küche sof od. sp. z. vm. (20256

Dambachthal 10, Gartenhaus, Mansardwohnung, 2 Kammern u. Kücheper sofort an ruh. kinderl ält Leute z. verm. Näh. b. C. Philippi, Dambachthal 12, I. 20251

Dotzheimerstr. 81 Mtb., sch. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. 20202

Dotzheimerstr. 88, Mtb., part., 2-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. b. Alberth. (20260

Dotzheimerstr. 98, Mttb. u. H. schöne 2 Zim., Küche, Kell. sof. zu vm. N. Vdh., 1. St. l. 20138

Dotzheimerstr. 107, Hth. part., 2 Zim. u. Küche sof. zu vm. Näh. beim Hausmeister. 20483

Dotzheimerstr. 111, mod. 2-Zim.-Wohn. i. Mtb. u. Stb. bill. z. verm (20207

Dotzheimerstraße 126, Gth., 2-Zim.-Wohn. zu verm. (20296

Dotzheimerstr. 146, schöne gr. 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später zu vm. Pr. 380—400 M. mit Mans. Näh. v. 20200

Eltvillerstr. 14, schöne 2-Zim.-Wohnungen zu vermieten. Näh. Vdh. part. links. 20463

Feldstr. 13, 2 Z. u. K. z. v (20228

Georg-Auguststr. 8, b. K. Friedrich, 2 Z.-W. m. Zub. sof. (20326

Goldgasse 17, S., 2-Z.-W. mit Küche auf gl. an kl. ruh. Fam. z. verm. (20227

Hallgarterstr. 4, Mtb. 1., sch. Wohn. v. 2 Zim. u. K. p. sofort od. später zu verm. 20508

Helenenstr. 3, 2 ineinandergeh. heizb. Mans. sof. zu verm. 6634

Helenenstr. 12, 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu verm. (20211

Hellmundstr. 33, 2 Z. u. K. z. verm. Mk. 21. 20182

Hellmundstr. 49, 2 u. 1 Zim.-Wohnung zu verm. 20152

Herrnmühlgasse 3, Hth., Dachlogis, 2 Z., Küche u. K., sof. bill. zu verm. 20539

Hochstättenstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zim. und Küche, zu vermieten. 1607

Hochstättenstr. 9, 2 Z. u. K. z. v 6398

Lehrstraße 14, 1., 2-Zim.-Wohnung zu verm. 20206

Lehrstr. 14, 1., Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Zubeh. zu vm. 20206

Lehrstr. 31, Pt. u. Mans., je 2 Z., K. u. Zub. z. vm. N. 1 St. 20183

Loreley-Ring 2, 1, schöne Frtsp.-Wohn. m. Balkon, 2 Z. u. K. zu vermieten. (20185

Ludwigstr. 2, 2 Z. u. K. z. verm. (20253

Luisenstr. 5, Hth. 3. St., Wohn. v. 2 Z. u. Küche, neu herger., per sof. zu verm. 20184

Mauritiusstr. 1. 2-Zim.-Wohn. sofort oder später zu verm. Näh. Lederhandlung Merz. 20243

Metzgerg. 27, Dachw., 2 Zim. Küche u. Keller zu verm. Näh. Grabenstr. 26, Laden. 20223

Nettelbeckstr. 14, 1 l. Sch. 2-Z.-W. m. Zubehör z. v. (20238

Rauenthalerstr. 8, 2-Zimmer-Wohn. sof. z. vm. Näh. Nortmann 20175

Rheingauerstr. 17, Hth., sch. 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh Vdh. 1. links. 20347

Rheingauerstr. 18, Stb., sch. 2-Zim.-Wohn. sof. z. v. (20350

Riehlstr. 15, sch. 2-Zim.-Wohn. zu verm Näh. Vdh. pt. (20264

Römerb. 6, 2 Z. u. K. Dachw. 20140

Seerobenstr 5, Mtb., Dach, gr. 2-Zim.-Wohn. sof. zu v. (20352

Seerobenstr. 16, Gth. 2. Stck., sch. 2-Z.-W. m. Mans. gl. o. 1. Jan. z. v. Pr. 340 M. Näh. Bülowstr. 1, b. A. Dampmann. 20527

Steing. 16, Vdh. 1, 2 Z. u. K. (20254

Steingasse 26, Mans.-W., 2 Z., Küche u. Keller sof. od. sp. zu v.

Steing. 28, Hth., neu. 2 Z., K., Ab. u. Abschl. p. sofort. 20197

Steing. 31, Hth. p., eine abgeschl. Wohn., 2 Zim., Küche etc. auf sofort zu verm. 20187

Scharnhorststr. 27, Hth.-2-Zim.-Wohnung, 1 Laden mit Zubeh. zu verm. Näh. Hth. p. l. (20481

Walramstr. 25, Stb., gr. 2-Z.-Wohn. mit Zubeh. auf gl. sp. zu verm. Näh. pt. 1774

Walramstr. 28, kl. 2-Z.-W. an kl. ruh F. z. vm. (20189

Walluferstr. 5, Gth. 1, 2. Z., K., Bleichpl. etc., per sofort z. v. N. d. 20247

Webergasse 56. 2-Zim.-Wohn. z. verm. Näh. 1. Stock. 20155

Weilstr. 6, 1. Et., 2 Zim.-W. m. Balkon. Näh. Röderstr. 22, p. l. 6569

Wellritzstr. 38, Hth. 1, 2-Zim.-Wohn. z. 1. Januar 1910 z. vm Näh. Laden. (20359

Wielandstr. 9, sch. 2 Z.-W. Hth., sof. od. sp. z. v. Näh. das. 20562

Bierstadt. Rathausstr. 4, sch. 2 Zim.-Wohn. mit Küche, Wasserl. u. Gas, für 150 Mk. sofort zu vermieten. (17814 Näh im Laden.

1 Zimmer.

Adelheidstr. 45, Mans. u. K. z. vm. (20230

Adlerstr. 15, 3 St., Z. m. 2 B. 20557

Adlerstr. 21, 1 u 2-Zimmer-Wohnung zu verm. 20421

Adlerstr. 24, 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. (20190

Adlerstr. 29, ein Zimmer und Küche zu verm. (20201

Blücherstr. 6 ist i. Vdh. u. i. Mtb. je 1 gr. sch. Z. m. K. u. Speisek., K. auf gl. o. sp. an ruh. Leute z. v. 20082

Blücherstr. 19, 1 Zimmer u. K sof. o. sp. z. v. Näh. das. (20256

Bülowstr. 4, Hth., 1 Zim. u. Küche z. vm. Näh. Vdh. p. r. 20464

Dotzheimerstr. 88, Hth., 1- resp. 2-Zimmer-Wohnung billig zu verm. Näh. b. Alberth. (20260

Dotzheimer Str. 110 Gth. ptr. Eine 1-Zim.-W. m. Zub. z. v. Näh. Dotzh. Str. 110 Vdr. 3r. 20156

Dotzheimerstr. 146, 1 gr. Mansarde a. sofort zu verm. (20200

Eckernfördestr. 12, 1 Z. u. K. p. 1. 11. z. v. b. Lang das. (6465

Feldstr. 12, 2mal 1 Z. u. K. z. o. sp. 20199

Sofort!

Frankenstr. 19, Frtsp., 1 Zim. u. Küche, 3. St 1 leeres Zim., gr., helle Lagerräume, Werkstätten, Laden für Blumen- od. Konsumgeschäft etc. m. od. oh. 2-Zimmer-Wohnung. (20274

Friedrichstr. 45, Hth., p., 1 Z. u. K. p. sof. zu verm. (20232

Georg-Auguststr. 8, b. K. Friedrich, 1 Zim. m. Zubeh. sof. (20326

Gneisenaustr. 16, bei Nitzsche, sch. Mans., 6 M monatl., z. vermieten. 20307

Grabenstr. 20, Stb. 1, 1 Z. u. K. z. v. (20191

Helenenstr. 6, Hth. Dachst., 1 Z., 1 K. u. Zub. sofort Näh. Vdh. 1. 20218

Helenenstr. 28, H. Dach, 1 St. u. Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. Vdh. 1 St. 20400

Hochstättenstr. 9, 1 Z. u. K. z. v. 6399

Karlstr. 28, Mtb. p., verschiedene kleinere Wohn. bill. z. verm. 6561

Ludwigstr. 2, Mf., 1 Z. u. K. zu verm. (20253

Ludwigstraße 15, 1. Etage, schönes großes Zimmer nebst Küche zu vermieten. (19710

Marktstr. 8, kl. W. z. vm. 20192

Metzgergasse 31, Neub., Wohn. 1. Z. u. K., 2—3 Z. u. K. 20069

Rheinstr. 77, Mans., 1 Z. u. K. per sofort zu vm. Näh. Laden. (3349

Rheinstraße 88, Dach, 1 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näh. bei Graß daselbst. 1747

In feinem Hause bietet sich Gelegenheit ein Zimmer, Küche und Mansarde (Vorderh. 1. Stock) unmöbliert abzugeben. Monatl. 35 Mk. Ruhige, gesunde Lage. Reflektanten wollen ihre Off. unt. „**Rheingau 585**" in der Geschäftsst. d. W. G.-A. abgeb. (20249

Rheingauerstr. 6, 1 od. 2 Z., K. (Frtsp.) z. vm. N. d. p r. (20151

Röderstr. 33, sch. Dachwohn. sof. od. sp. zu verm. 6652

Römerberg 10, 1 Z. u. K. N. H. 3. 6679

Rüdesheimerstr. 17, gr. Frontsp.-Z. m. Küche 1. Dez. z. v. 20560

Steingasse 28, V., gr. hzb. Dchs. 20141

Steingasse 28, Vdh., Dachl. Stube, Kam., Küche z. v. 20141

Steingasse 28, Vdh., 1. St., Stube, Kam., Küche sof. (20197

Schwalbacherstr. 37, Dchst., 1 Z. u. Küche z. v. Näh Mtb. p. (2024

Walramstr. 25, Vdh. 2., 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Nov. zu verm. Näh. pt. (1775

Wörthstr. 12, 1. Et., Zimmer u. Küche zu verm (20144

Leere Zimmer.

Adlerstr. 16 a, gr. leeres Zimmer per sof. od. sp. zu verm. (6704

Albrechtstr. 44, Vdh. p., 1 leeres Zim. nach d. Straße, sowie im Hth. 1 gr. leer. Dachz. z. verm. Näh. Vdh. 1. St 6557

Rheinstr. 68 III, schönes leeres Vorderzimmer gleich od. spät an Dame z. v. Näh. 2 Tr. (20154

Römerberg 14, einzelne leere Zimmer, Vdh, zu verm. (20259

Seerobenstr. 30, 2 leere Zim als Lagerräume od. zum Einstellen v. Möbeln zu vm. (1759

Schwalbacherstr. 27, Mtb. 1. St., leer. Zimmer zu vm. 6720

Westendstr. 20, Mans. leer od. möbl. z. v. Näh. Vdh. p. (20511

Möbl. Zimmer.

Kl. möbl. Villa Grünweg 4, m. 5 Z., Bad, Küche zu verm. 20507

Adelheidstr. 49, Hth. 1, einfach möbl. Zimmer zu verm. 6632

Albrechtstr. 36, 3. l., m. Z. z. v. 6713

Bismarckring 34, Hth. 2. l. gut möbl. Z. an anst. H. o. D. 20558

Blücherstr. 18, Hth., 2 l., sch. möbl. Zim. bill. z. verm. (6543

Dotzheimerstr. 18, 1. sch. Zim. m. 2 Bett. Woche 4 Mk. (6605

Dotzheimerstr. 18, 1 l., sehr schön. möbl. Zim., für jede Zeitdauer z. v. 6688

Dotzheimerstr. 22, erh. reinl. Arbeiter gut Logis 6595

Emserstr. 25, möbl. Zim. und Küche zu verm. 6402

Elisabethenstr. 15, 1 Et., sch. möbl. Zim. auch f. Dauermieter gl. z. vm. 6680

Gustav-Adolf-Str. 15, part., möbl. Zimmer mit erstem Frühstück oder voller Pension für 1. November zu verm. (20428

Hellmundstr. 2, Vdh., saub. Logis für einen Herrn. 6696

Herderstr. 3, pt. mbl. Zim. mit voll. Pens. 45 Mk. 6421

Hermannstr. 30, pt., sch. möbl separ. V.-Z. a. H. o. D. bill. (20472

Hochstättenstr. 12, schöne möbl. Zimmer zu vermieten. (20261

Karlstr. 2, L., m. Schlafst. (20454

Karlstr. 3, pt., möbl. Zim. m. Pens. von 9 Mk. an u. höher. (20564

Karlstr. 18, 2, möbl. Zim. mit P. v. 50 M. an j. Geschäftsh. od. Fräulein. 6637

Kellerstr. 5, 2, frdl. möbl. Zim. an Geschäftsfrl. bill. z. v. (6707

Kirchgasse 39, 3 l., gut möbl. Zim. an Herrn od. Dame. (6321

Langgasse 48, 2, eleg. Zim. m. 2 Bett. m. od. oh. Pens. bill. 20563

Mehrere gut mbl. Z. i. d. Nähe des Bahnhofs sof. z. vm. (1690 Näher. Mainzerstr. 86, part.

Moritzstr. 17, 1, b. Möller, neben Gericht, f. m. Z. 35 M., ev. m. Pens. 6659

Oranienstraße 35, Mittelb. 3., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1768

Roonstr. 7, 1. l., sch. möbl. Zimmer z. verm. mit Frühst. 16 M. b. ruh. Familie. 6608

Römerberg 43, 3. l., m. Z. z. v. 6714

Saalgasse 22, Laden, mbl. Z. von 2 M. die Woche zu verm. 6653

Sedanplatz 7, 1. rechts, möbl. Zimmer an Geschäftsfrl. (6593

Seerobenstr. 2, 3. Et., ist ein gr. möbl. Zim. u. ein kl. Zim. m. g. B. a. s. z. o. sp zu verm. 1776

Schlachthausstr. 8, 2 l., bis ... Hauptbahnh. gr. gut mbl. Z. m. 2 Bett. 66..

Schwalbacherstr. 49, Vdh. 1. sch. mbl. Z. m. od. ohne Pens. zu verm. Näh. part. 20..

Schwalbacherstr. 65, gut möbl. Zim. z. vm. Pr. 15 Mk. mtl. N. a. (627..

Kl. Schwalbacherstr. 14, 1, möbl. heizb. Mansarde zu vm. (66..

Taunusstr. 36, 1, mbl. bess. ... Zim. f. anst. Fräul. z. vm. 67..

Walramstr. 6, 1. r., 2 schöne m. Zim. mit oder oh. Pens. z. verm 6..

Westendstr. 13. H. p. l., m. Z. 20..

Gut möbl. **Zim.,** n. d. Str. ... sof. zu vm. 4 M. m. K. Näh. in der Exp. d. Bl. 66..

Läden.

Adlerstr. 15, Lad. m. 1—2 Zim. etc. sof. od. sp. z. v. Näh. nebenan Friseur-Geschäft. 2040..

Laden Bismarckring 30 mit Ladenz. sof. zu verm. Näh. 3. 2021.

Bleichstr. 7, Laden, Ladenzimmer auf sofort od. später. 2021.

Dotzheimerstr. 47, gr. Laden m. Zim. u. K. u. Werkstatt bill. z. vm. Näh. das. bei Feilbach. 2052.

Dotzheimerstr. 47, gr. Eckladen mit Wohnung sofort zu verm. Näh. das. bei Feilbach. 205..

Dotzheimerstr. 107 ist e. Laden, worin f. läng. Zeit Metzgerei betr. wird, m. Wohn. preisw. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr. 204..

Großer, sch. **Eckladen** m. od. ohne Wohn. sof. od. sp. z. v. Besch. b. Hausverw. Eckernfördestr. 10, Ecke Waterloostr. 20..

Laden, zirka 45 qm ..., großes Schaufenster, für Friseure, Papierwaren- od. Kurzwarengeschäft sehr geeign. p. sofort. 2021.
Fr. Groll, Goethestr. 13.

Grabenstr. 30, Läden, Wohn. Werkstätte z. v. 200..

Schöner Laden mit 2-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Derselbe dürfte sich für Kurz- u. Weißwaaren, Aufschnittgeschäft, Butter- u. Eierhandlung u. s. w. eignen. Näheres **Hellmundstraße 4,** 1. Stock lks. (2019.

Laden Ecke Häfner- u. Webergasse, neu hergestellt, per Januar 1910 zu verm. Parkstr. 10. 2047.

Kl. Kirchgasse 3, Laden nebst Wohn. z. 1. Jan. z. v. Näh. b. o. Frankfurterstr. 78a. 204..

Großer Laden Kleine Langgasse billig zu vermieten. Näheres Langgasse 19. 2016.

Neubau Rheinstrasse, Ecke Luisenplatz
Läden, verschied. Größe, mod. ausgestattet, zum 1. Jan. oder April 1910 zu verm. Näh Regierungsbaumeister **Heß,** Luisenplatz 7, Part. 204..

Riehlstr. 17, Lad., gut möbl. Zim. mit sepr. Eing. im 1. St 66..

Römerberg 14, Lad. m. Wohn. Pr. 650 M z. v. 22..

Seerobenstr. 32, Ecke Zietenr., Laden m. Ladenz. sof. z. vm. Sehr günst. f. Barbiere. Näh. i. Restaur. 66..

Walluferstraße 10, Laden für Kolonialw.-Gesch. mit 2-Z.-W. zu vm Näh. part. links. (20..

Laden, Wellritzstr. 1, Ecke Schwalbacherstr., m. Zentralheizung usw. preisw. z. v. Näh. Emserstr. 2, 2 l.

Laden in dem seither ein Friseurgeschäft betrieben wurde, zu verm. Näheres in **Biebrich, Wiesbadenerstraße 74.** 20..

Werkstätten etc.

Lagerräume, Büro od. Werkstätte p. sof. zu verm. Näh. Bismarckring 12, Hinterh. part. oder im Laden Bärenstr. 4. (2014.

Bleichstr. 9, Hth., Lagerkeller ... vm. N. Adelheidstr. 79, 1. (20..

Dotzheimerstraße 88, große ... Stallung zu vermieten. ... bei Alberth. (20..

Dotzheimerstr. 88, Werkst. ... 60 □ Mtr., zu vermieten. ... bei Alberth. (20..

Dotzheimerstr. 111, Werkst. u. Lagerräume, ganz oder ... billig zu verm.

Klarenthalerstr. 4, große helle Lagerräume mit sehr ... Bureau, 100 □ Meter groß ... oder später zu verm.

Rheinstr. 44, Stall f. 2 Pferde, Heuboden u. 2-Zim.-Wohn. ... verm. Näh. 1. r.

Riehlstr. 3, gr. helle Werkst. ... Lagerraum u. Keller zu vm. ...

Jeder **Abonnent,** der bei Abgabe dieses Gutscheines

eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar oder in Briefmarken entrichtet, hat das Recht, in unserer Hauptgeschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen **eine Gratis-Anzeige** in Größe von

3 Zeilen

in den Rubriken: **„zu vermieten" — „Mietgesuche" — „zu verkaufen" — „Kaufgesuche" — „Stellen finden" — „Stellen suchen"** — zu inserieren. Durch entsprechende Nachzahlung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den **vorausgeführten Rubriken** verwendet werden.

Für **Geschäfts-** und andere **Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriken fallen,** kommt dieser Gutschein nicht in Anrechnung.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

(Bitte recht deutlich schreiben.)

____

____

____

Durch persönlichen Einkauf auf den

grössten Schuhindustrieplätzen

war ich in der Lage, grössere Posten Schuhwaren zu billigen Preisen zu erwerben.

Empfehle daher: **Herren-, Damen-, Mädchen-, Knaben- u. Kinderschuhwaren** aller Art in Boxcalf, Chevreaux, Wichsleder und sonstige Ledersorten, sowie **Jagd- und Touristen-Stiefel, Militärstiefel** nach Vorschrift, **Arbeiter-Schuhe und -Stiefel,** ferner **Hausschuhe und Pantoffeln** mit warmem Futter in riesiger Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Schuhhaus J. Sandel, Marktstrasse 22 Tel. 1894.

20052

NB. **Schulstiefel** und **Kinderstiefel,** sowie die beliebte Marke **„Wasserteufel"** extra billig. **Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.**

Seerobenstr. 33, Werkst. o. Lag. 20139

Wallufferstr. 10, Werkstätte für ruhig. Betrieb, auch als Lagerr. z. vm. Näh. part. links. (20310

Weißenburgstr. 8, kl. Werkst. f. Tapez., Buchbind. x 20395

Westendstr. 8, große Räume f. Möbel, Waren etc. billig zu vermieten. 1770

Wörthstr. 12, Stallung f. 2, 4 Pferde m. Wohn. z. v. 20144

Mietgesuche.

Besseres H. 241
Wein-Restaurant
von einer Dame **zu pachten gesucht.** Offerten unter **K. 1323** an **Rudolf Mosse, Coblenz.**

Stellen finden.

Männliche.

Wer **Nebenbeschäftigung,** Heimarb., Erwerb sucht, sende Adresse m. Rückp. an: „Union 112", stadtpostlagernd Landau (Rh.-Pfalz). 6715

Größeres Fabrikgeschäft f. **kaufm. Lehrling** mit schöner Handschrift. Off. unter **Rw. 768** an die Exped. d. Bl. 20471

Schlosserlehrling sofort ges. **Schwalbacherstr. 41.** 20544

Weibliche.

Ich suche für mein **Manufakturwaren-Geschäft** eine **junge Verkäuferin,** die in gleicher Branche eine Lehrzeit nachweisen kann. Angebote mit Gehalt bei freier Stat. erbet. **Karl Riese, Winkel** Rhg. (20518

Zum **Brödchentragen** jemand gesucht. August Berger, Seerobenstraße 26. 1773

Lehrmädchen gesucht. Frau **Ricke,** Damenschneiderei, Jahnstr. 17, 1. (20538

Lehrmädchen mit guter Schulbildung per gleich od. spät. ges. Geschwister Strauß, Weißwaren- u. Ausst.-Geschäft, Webergasse 1. 6651

Stellen suchen.

Männliche.

Junger **Konditor-Gehilfe** sucht auf sofort Stellung auf Stückarbeit oder Anschlagposten. Näh. unter **Sw. 790** an die Expedition dies. Bl. 6720

Jung. anst. **Mann** sucht Nebenbeschäft., wie Adressenschreiben u. [illegible] Helenenstr. 16, Mtb. 1. 1767

Ein kräft. **Bursche** v. Lande f. Stelle als Hausbursche od. Ausläufer. Näh. Moritzstraße 7, bei Ch. Lop, im Laden. 6723

Weibliche.

Schneiderin bestempfohlen, m. langj. Praxis als Zuschneiderin empfiehlt sich zur Anfert. eleganter Damengarderob. im Haus. Kessel, Bismarckring 25, 3. l. 6636

Schneiderin f. Kundschaft. Albrechtstr. 36, 3. l. 6712

Gesucht wird für **30 jährige Frau,** evangl., gut empfohlen, Stelle zur Führung des Haushalts, auch ohne Dienstmädchen. Gefl. Offerten unter **Sa. 770** an die Exp. d. Bl. 20483

Ohne Gehalt f. ält. Dame, zuverläss., im Haush. f. d. Winter kleinen Wirkungskr. i. bess. Haush. Off. erb. an Frl. **Fiedler,** Bad Kösen, (Th.). 20565

Wirkungskreis (20529 in frauenlosem Haush. f. Witwe 41 J. alt, gebild., ehrl. u. gemütvoll, (Sympath. Erscheinung), in allem Häusl. tücht. u. praktisch. Selbige geht auch ins Ausland. Beste Refer. Werte Angebote erb. an **Hartig,** Naumburg a. S., Gartenstr. 13.

Zu verkaufen.

Immobilien.

Haus, Adelheidstr. bill. zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. 20198

1 kl. Haus mit Torfahrt, pass. für jed. Geschäft, auch f. Kutscher ist zu vk. N. Platterstr. 42, 1 St. 20210

Haus mit Laden, passend für Metzger od. sonst. Geschäft preisw. zu verk. N. Platterstr. 42, 1. St. 20210

Haus mit gangbarer Wirtschaft ist für 70 000 Mk. zu verk. Näh. unt. Off. **Hc. 580** an die Exp. d. Bl. 20210

Geschäftshaus mit Stallung Südv. m. Geschäftsaufg. unt. Taxe z. vk. Näh. Wörthstraße 12. (20344

Villa Bad Neuenahr, nahe Kurgarten, **zu verkaufen, zu vermiet.** oder **zu vertauschen.** Offerten unter Nr. **46958** an die Ann.-Exped. **A. Baumgarten, Barmen.** (Z. 2

Ein **Grundstück** in der Nähe der Grundmühle zu verk. 20203 Näh. in der Exp. d. Bl.

Diverse.

Arbeitspferd, ält. gut, nebst Karren u. Geschirr, auch einz., z. verk. Schwalbacherstr. 47, 1. (6665

Junge deutsche **Schäferhunde** (Wolfshunde) preisw. abzugeben. Faulbrunnenstraße 8. 1752

Kanarienhähne und -Weibchen, reiner Stamm Seifert, sowie Hecken u. Käfige wegen Aufgabe der Zucht bill. zu verk. Rheingauerstraße 3, S. 2 6630

Rein. Seifert-Kanarien, 6, 7 u. 8 M, m. 1. u. 2. Preis pr., Vorsänger 12 u. 15 M, Zuchtweibchen 1.50 M. Hellmundstraße 41, II. 1769

150 Ltr. Vollmilch abzugeben. Off. unter **Sp 784** an die Exp. d. Bl. 6636

Winterkartoffeln beste Qual., sowie Dickwurz billigst abzugeben. 1701 Dotzheimerstr. 129.

Wenig gefahrenes **Rad** fast neu (Rennmaschine) preiswert zu verk. Blücherstr. 17, 3 l. 1766

Für Fuhrleute. Wasserdicht. Kapes u. Mäntel bill. z. vk. Fahrt, Moritzstr. 47, Mtb. 3. Anzusehen nur Sonntags. (6725

Winter-Paletot 6 M., weißer Kinder-Mantel 3 Mk. (2–8 J.), D.-Jacke 2.50 M. z. v. Roonstr. 8, 2. r. 1756

Möbel, Betten aller Art **spottbillig.** 6516 **Rauenthalerstr. 6,** part.

Das Gurkentreibhaus aus der Ausstellung, ist, auch sehr geeignet für Hühnerzucht, für 500 Mk. zu verkaufen. **Peter Göttel jun.,** Gärtnerei, Frankfurterstr. Telephon 2307. 6662

Deckreiser (20535 jedes Quantum zu haben Telephon 2315 Feldstraße 18.

Schöne **Hängelampe** 6 Mk., **2 Kanarienhähne** Stck. 4 Mk. zu verkaufen. Dotzheimerstr. 181, Frontsp. r. 2. Jung. 20550

Weinfässer frisch geleert, in allen Größen zu verkaufen **Albrechtstraße 32** 20441

1 Stück- und 2 Halbstückfässer abzugeben bei **J. Gertenheyer,** Schlachthof. 6719

1000 Zentner **Dickwurz** zu verkaufen. Näheres bei **Hardt,** Hasengarten. Tel. 707. 6702

Einmachfässer billig z. verk. Bleichstr. 17, 3. St. 6710

Vernik. Spirituskochapparat, brennt w. Gas, fast neu, b. z. v. Scharnhorststr. 12. 1772

Neue **Federrolle** z. verkaufen. Helenenstr. 12. 6531

Schokoladen-Automat, Steil., z. v. Göbenstr. 21, p. r. 6716

Abbruchmaterial, Fenster, Türen aller Art, kl. Herd, Oefen, sowie geschnitt. u. gesp. Brennholz Ztr. 90 Pf., Lager in Dachpappe, Teer, Karbolineum. **J. A. Schätzler,** Philippsbergstraße 53. 6488

Kaufgesuche.

Eine gutgehende **Bäckerei** vom Besitzer direkt zu kaufen gesucht. Platz gleich. Angebote unt. **Sr 789** an die Expedition dies. Blattes. 6708

Ausgekämmte **Haare** kauft **Ackermann,** Dotzheimerstr. 88. 6546

Getr. Herrenpaletot, g. erh., z. kauf. ges. Angeb. m. Pr. u. L. 91 Hauptpostl. erb. 1771

100 000 Mark

Hypothek auf Acker und Werk gesucht. Vermittler finden keine Berücksichtigung. Offerten unter **Sl. 780** an die Expedition dieses Blattes. 6657

Unterricht.

Berlitz School 20105
Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstraße 7.

Heiratsgesuche.

Bäcker m. Vermög. wäre Gelegenheit gebot., e. Frl. m. Verm. betr. Heirat kennen zu lernen u. e. gutgeh. Bäckerei zu erwerben. Off. u. **Su. 788** an die Exp. dieses Blattes. 6709

Frl., mittelgroß, zierlich, 22 J., evg., aus besser Familie vom Land, 15 000 Mitgift, später mehr, sucht Heirat mit kl. Beamten. Antwort **F. B. r. postlagernd Mainz.** D. 92

Heiraten verm. str. diskr. Frau **Brutscher,** Darmstadt, Marktplatz 7. [20517

Heirat such. viele **Damen und Herren** jed. Stand. d. Fachzeitsch. **„Der Heirats-Vermittler", Frankfurt a. M.,** Braubachstr. 24. Einz. Probenummer in verschloss. Kouvert ohne Firma nur geg. 50 Pfg in Briefm. H 171

Verschiedenes.

Schuhreparaturen schnell, gut und billig. 1312 **P. Schneider,** Michelsberg 16.

Kastanienlese. Sonntag können Kastanien gelesen werden à Person 10 Pf. 6691 Platterstraße bei Strakow.

Schöner Vereinssaal mit Klavier zu vermieten 6697 **Kronenhalle,** Kirchgasse.

Hygienische Bedarfsartikel. Neuest. Katal. m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr. H. Unger, Gummiwarenfabrik Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.

Kapitalien.

25–27 000 Mk. auf erste Hypothek, 5% der Taxe aufs Land [illegible] Off. unt. **Si. 778** an d[illegible] Bl. 6666

30000 Mk. auf I. oder gute II. Hyp. zu Januar auszuleihen. Off. unt. **St. 787** a. d. Exp. d. Bl. (6703

200 000 Mk. mündelsicher anzulegen durch Justizrat **Loz** Kirchgasse 5. 20143

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellst. **Marcus,** Berlin, Schönhauser-Allee 136. (Rückp.) 20545

Bar Geld reell, diskret u. schnell verleiht an jedermann, mäß. Zinsen. Glänzende Dankschreiben. Provision v. Darlehn. C. Gründler, Berlin W. 8, Friedrichstr. 196. Handelsg. eingetr. F 137

Wer Geld, 4–6% braucht, auf Schuldsch., Wechsel, der schreibe sofort. 5 Jahr. rückzahlbar, reell, diskret. Zahlr. Danksch. **J. Stusche, Berlin 763,** Dennewitzstr. 32. F 152

Ia. Nußkohlen d. d. Zechen, Ztr. 1.50, 1.40 u. 1.15 Mk., Kumpf 29, 27 u. 23 Pfg. Briketts 8 Stück 10 Pfg. Ztr. 1.15 Mk. Anzündeholz p. S. 90 Pfg. Holzkohlen u. Zechkoks. **Ia. Kartoffeln** u. Kolonialwaren billigst. **Fr. Walter,** Hirschgraben 18 a. Rote Marken. (6645

Stock u. Schirmfabrik Renker **Marktstraße 32 Tel. 2201** besorgt schnell und billig alle **Reparaturen u. Ueberziehen.** 20340

Gänse! ff. jung, fett, Hafermast, sauber gerupft, 7–10 Pfd., à Pfd. 43–48 Pf., tgl. frisch geschl., Vers. geg. Nachn. Aug. Grigull, Gänsemästerei, **Groß-Friedrichsdorf** Ost-Pr. 20380

Diskrete **Privatentbindung** u. Pension, jederzeit bei Frau **K. Mondrion Ww.,** Hebamme 20553) Walramstr. 27, 1.

Zöpfe, Haarketten werden von ausgefallenen Haaren angefertigt. **Josef Lorenz,** Friseur, Schwalbacherstr. 17. (6627

Socken, Strümpfe
bewährte haltbare Qualitäten in allen **Preislagen.**
Friedr. Exner, Wiesbaden, 20432 **Neugasse 14.**

Für Schuhmacher! Mein **Geschäft** befindet sich jetzt **Wellritzstraße Nr. 1** Parterre **Wilhelm Börner,** 6596) Schaftenmacher.

Z 16

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen ist **das beste Waschmittel.**
1/2 Pfd Paket 15 Pfg.

Fracks u. Gehröcke z. verleihen b. **Riegler,** Herrenschneider, Marktstr. 10, **Hotel** grüner Wald. 20132

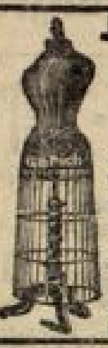
Haut-, Harn- u. **Blasenleiden.** Vorz. Erfolge. Herz- u. Nervenleiden. (6668
Robert Dressler, Kur-Institut für Naturheilkunde, Wörthstraße 11, (a. Rheinstr.), 10–12 u. 4–6 Uhr.

Damentuch in preiswerten, reinwollenen Qualitäten, modern. Farben, eleganter Appretur, Muster kostenfr. liefert **Hermann Bewier, Sommerfeld** (Bez. Frankf. a. O.) Z 36

Tomond B 65
für Nervenkopfweh. Dieses Mittel, äußerlich anzuwenden, bringt bei **Nervenkopfweh, Neuralgie, Blutandrang** gegen **Kopf, Migräne, Schlaflosigkeit,** ob rheumatisch oder gichtartig, nicht nur Linderung, sondern sichere Hilfe, selbst in den veraltetsten Fällen. Viele Dankschreiben. **Flasche 3 Mk.** Zu haben in der **Kronen-Apotheke, Wiesbaden**

Patentanwalt Sack-Leipzig Besorgung und Verwertung.

J. H. Garich
Büsten-Fabrik Gr.-Lichterfelde
Lager u. Alleinverkauf zu Fabrikpreisen in: **Wiesbaden** Riedstr 13 bei Fr. A. Gomoll a. d. Waldstr.



Büsten in allen Formen und Grössen, sowie verstellbare u. nach Mass, die das Anprobieren ersparen. Wie nebenstehend schon v. 7.— M an; ohne Ständer von 1.50 M an. Katalog gratis.
20190

Gebrannte Kaffees, Pfund, 100, 110 120 Pf.

Dieselben sind von unübertroffener Qualität, hocharomatisch und fein im Geschmack.

Blockschokolade, garantiert rein, Pfd **65** Pf. | **Kakao,** rein u. leichtlösl., Pfd. **85** u. **100** Pf.

Prima Malzkaffee in 1-Pfd.-Paketen 23 Pf.

Neue Mittel-Linsen . . .	Pfd. **12** Pf.	**Ia Kuchenmehl** . .	Pfd. **17** u. **19** Pf.
„ **Heller-Linsen** . . .	„ **16** „	**Feinst. Pflanzenfett** / **Harth's Nußbutter** . .	Pfd. **50** „
„ **Kaiser-Linsen** . . .	„ **19** „	**Ia Margarine** vom Block	„ **68** „
„ **Riesen-Erbsen** . . .	„ **17** „	**Dörrfleisch,** sehr schön . .	„ **99** „
„ **grüne Erbsen** . . .	„ **17** „	**Frankfurter Würstchen** .	Paar **27** „
„ **geschälte Erbsen** . .	„ **18** „	**Delikateß-Sauerkraut** . .	Pfd. **6** „
„ **Mittel-Bohnen** . . .	„ **16** „	**Salzgurken**	St. 4 Pf., 3 St. **10** „
„ **Perl-Bohnen** . . .	„ **19** „	**Ia Vollheringe,** holl. „ 5 „ 10 „	**45** „
„ **Haferflocken** . . .	„ **20** „	**Ia Rollmöpse** „ 6 „ 10 „	**55** „
„ **Grünkerne**	„ **28** „	**Kartoffeln,** gut kochend	Kumpf **22** „
Bestes Müllerbrot, große Laibe	**47** „		

offerieren

Kölner Konsum-Geschäfte

Schwalbacherstr. 23, Dotzheimerstr. 55, Nerostr. 23, Hellmundstr. 31, Westendstr. 1.

20056

Gesellschafts-Kleider und -Blusen.

Reizende Neuheiten!

J. Hertz,

Langgasse 20.

20057

Restaurant Friedrichshalle

Mainzerstraße 116, vis-à-vis der Germania-Brauerei.
Haltestelle der Elektrischen Wiesbaden—Mainz (Linie 6).

Morgen Sonntag:

Tanzkränzchen

der Schüler des Herrn Tanzlehrer **Hugo Edingshaus.** (20458
Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.** Ende 12 Uhr.

Es ladet freundlichst ein **Wilh. Hofmann.** Tel. 3166.

Gasthaus u. Saalbau z. Bären, Bierstadt.

Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal. ff. Tanzfläche. — Separates Sälchen mit Piano für Gesellschaften.

Goldene Medaille!

Jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Prima Speisen und Getränke. 168

Telephon 3770. **Karl Friedrich,** Besitzer. Telephon 3770

Bierstadt, Saal zum Adler.

Neu renoviert, größter und schönster Saal am Platze.

Jeden Sonntag ab 4 Uhr anfangend: Große Tanzmusik.

Spiegelglatte Tanzfläche. Speisen und **Getränke** in bekannter Güte. **Eigene Apfelwein-Kelterei.** 167

Es ladet freundlichst ein J. A.: **Ludwig W. Brühl.**

Wiesbadener Beamten-Verein.

Am **Mittwoch, den 3. November ds. Js., abends 8½ Uhr,** in der **„Wartburg“:**

Monats-Versammlung.

Nach der Sitzung:

Vortrag

des Herrn **Rektors Würsdörfer** über:

„Die Kolonialbestrebungen Deutschlands und ihre Bedeutung für unser Vaterland.“

Die Vereinsmitglieder und ihre Damen werden höflichst eingeladen und gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Am **Samstag, den 13. November, abends 8 Uhr** in der **„Wartburg“:**

Tanzkränzchen.

8. 32 **Der Vorstand.**

Gärtner-Verein „Hedera“.

(Gegr. 1882).

Zu der am **Sonntag, den 31. d. Mts., nachmittags 4 Uhr,** in der **Turnhalle zu Biebrich** stattfindenden

Nachfeier des 27. Stiftungsfestes,

bestehend in:

Konzert, Tanz, Theateraufführung, humoristische Vorträge, Tombola und Blumenpolonaise

sind alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen.

6717 **Der Vorstand.**

Männergesangverein „Fidelio“

Morgen Sonntag, 31. Oktober, nachm. 4 Uhr:

Unterhaltung mit Tanz

im Saale zum **„Jägerhause“,** Schiersteinerstraße.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein 6724

Der Vorstand.

Verein Wiesbadener Geschäftsdiener

gegründet 1900

Sonntag, den 31. Oktober, nachmittags 4 Uhr:

Ausflug nach Erbenheim

Saalbau **„Frankfurter Hof“,** daselbst **Unterhaltung und Tanz** bei freiem Eintritt. (6706

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Tanzschüler des Herrn Max Kaplan.

Morgen Sonntag: Tanzkränzchen,

Saalbau Erbenheimerhöhe 83 (Bes. **Osterhoff.**)

Haltestelle Elektr. Südfriedhof. 6711

Rhein-Weine.

Ich empfehle als besonders preiswerte Marken unter Garantie für Jahrgang und Ursprungsort: 18850

1908er Ingelheimer (weiß) p. Fl.	0.70	1901er Hochheimer Stein (v. Aschrott) p. Fl.	1.20
1903er Frauensteiner Marschall	1.—	1907er Niersteiner Oelberg	1.50
1904er Wickerer	1.10		

ohne Glas

Bei Bezügen von 14 Flaschen ab gewähre ich 5% Rabatt.

FRIEDR. MARBURG

Tel. 2069. **Neugasse 1a** Gegr. 1852

Saal im Kaufmännischen Verein Frankfurt a. M.

Donnerstag, den 4. November, abends 8 Uhr:

Gerhart Hauptmann

Vorlesung

aus eigenen meist ungedruckten Werken.

Num. Saalkarten: Mk. 8.—, 6.—, 5.—, 3.—, 2.—, Galerie Mk. 1.— bei **B. Firnberg,** Frankfurt a. M., Schillerstraße 20. F. 196

Turnverein Wiesbaden. D. T.

Sonntag, den 31. Oktober d. J.:

Herbst-Turnfahrt

über Bingert, Heßloch, Auringen, Breithal, Eppstein, Kaisertempel, Staufen, Meisterturm, Hoth. Kapelle, Hofheim, Kriftel, Hattersheim.

Abmarsch 7¼ Uhr vom Kaiser Friedrich-Denkmal. Liederbücher mitbringen. Turnfreunde sind willkommen. Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein **Der Vorstand.** (20291

Männergesangverein Hilda E. V.

Dienstag, den 2. November 1909, abends 9 Uhr, im Vereinslokal:

Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht des Vorsitzenden.
2. Rechnungsablage des Kassierers.
3. Wahl der Rechnungsprüfungskommission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Verschiedenes.

Um vollzähliges, pünktliches Erscheinen ersucht

20492 **Der Vorstand.**

Israelitische Kultusgemeinde.

Die Mitglieder unserer Gemeinde werden hierdurch zu einer

Gemeindeversammlung

auf

Sonntag, den 31. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr **in unserem Gemeindesaal, Schulberg 3**

höflichst eingeladen. 20367

Tagesordnung: Ermächtigung des Vorstandes zur Aufnahme eines Anlehens.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Wiesbaden, 21. Oktober 1909.

Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde:

Der Vorsitzende: **Simon Hess.**

Bei Schlaflosigkeit nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinerva-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromate 20 in 20 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à ℳ 3.50

Depots: **Löwen-Apo.** u. **Taunusapotheke.** (B. 76

Anzündeholz,

ein gespalten, per Ztr. Mk. 1.20

Brennholz,

per Ztr. Mk. 1.30

liefert frei Haus 20202

Heb. Biemer,

Dampfschreinerei,

Dotzheimerstraße 96.

Tel. 766 **Tel. 766**

Uhren

repariert fachmännisch gut und billig 20090

Fr. Seelbach, Uhrmacher,

32 Kirchgasse 32.

Was kostet eine Feuerbestattung in Mainz für unsere Mitglieder in einfachster Form?

Zinksarg mit einfachstem Transportsarg	Mk. 40.—
Gebühren des Kgl. Kreisarztes	„ 18.—
Sterbeurkunde 50 Pfg., Leichenpaß mit Stempel 6.50	„ 7.—
Besorgung der Papiere u. Bestellungen 5.— Telephon und Eilbrief 1.—	„ 6.—
Leichenwagen 20.—, Einäscherung, Harmoniumspiel 70.—	„ 90.—
	Mk. 161.—

Erhöhte Kosten für Nichtmitglieder:

Einäscherung 30.— an die Vereinskasse lt. Statut 20.— . Mk. 50.—
Notarielle Beglaubig., wenn eine Verfüg. nicht vorhanden „ 3.30

Bei einer Trauerfeier durch einen evang. Geistlichen in Mainz sind an die evang. Kirchenkasse in Mainz mindestens 10 Mk. und für den Kirchendiener 2 Mk. zu zahlen, ferner ist dem Herrn Geistlichen ein Wagen zu stellen. 1885

Weitere Auskunft wird auf dem Bureau des Vereins, **Bärenstraße 4,** erteilt

Verein für Feuerbestattung, E. V., Wiesbaden.

Unentbehrlich für Jede Familie!

Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikation alleiniges Geheimnis der Firma

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp**

20102

Grolich's neuverbesserte, bleifreie Haar-Milch

verleiht ergrautem Kopf- und Bart-haar dunkle Jugendfarbe. Der Erfolg ist geradezu frappierend! Rote und lichte Haare erhalten dunkle, dauernde Färbung. Grolichs Haar-Milch färbt nie ab und ist unschädlich. Die Anwendung ist die denkbar einfachste und genügt dazu ein Bürstchen.

Preis einer großen Flasche . . M. 4.60,
einer kleinen Flasche . . . . . M. 2.35.

Käuflich direkt von **Joh. Grolich,** „Zum weißen Engel“, — **Brünn.** —

Haupt-Depots in Wiesbaden: J. Rau, Viktoria-Apotheke, Rheinstraße 40; **B. Backe,** Drogerie, Taunusstraße 5; **S. Blum,** Drogerie, Gr. Burgstraße 5; **A. Cratz,** Drogerie, Langgasse 29; **F. Moebus,** Drogerie, Taunusstraße 29; **F. Altstaetter Wwe.,** Parfümerie, Webergasse 29. 6 60

20000

Für Hausfrauen!

Billige Kerzen

Elektra-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarke. Die billigste, beste und hellste Kerze, Rinnen nicht, Riechen nicht! Besonders billig, beim Guss leicht beschädigte per Paket grosse Kerzen 6 oder 8 Stück 40 und 40 Pfg. Man verlange überall Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg.** Hier: Med.-Drog. **Sanitas,** Mauritiusstrasse 3, **Chr. Tauber,** Drog., Kirchgasse 6.

Allgemeiner Vorschuß- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden

Reichsbank-Giro-Konto.
Postscheck-Conto Nr. 250 Frankfurt a. M.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 5.

Telephon | **560** Geschäftslokal **978** Direktion

Der Verein nimmt von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen ½- und ganzjährige Kündigung Verzinsung nach besonderer Vereinbarung.

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an bis zum Betrage von Mk. 3000.— zu 3½ % Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den drei ersten Tagen eines Monats geleisteten Einzahlungen, sowie die an den drei letzten Tagen eines Monats erfolgten Rückzahlungen werden für den ganzen laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck-Konten) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, mit 3 % verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar.

Wechsel diskontiert, Kredit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Inkasso, An- und Verkauf von Wertpapieren unter kulanten Bedingungen, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Kupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall, **Auszahlungen** im In- auch Auslande, Ausstellung von Reisecreditbriefen, **Annahme von offenen u. geschlossenen Dépôts, Vermietung von Safes** unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 10.— pro Jahr.

Geschäftsberichte, Prospekte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Dotzheim belegenen, im Grundbuche von Dotzheim,

Band 39 Blatt Nr. 1055,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen 1. der Witwe des Fuhrunternehmers **Peter Kappes** von Dotzheim und 2. deren Kinder, 1. **Karl Wilhelm Kappes,** 2. **Hermann Gottfried Kappes** von Dotzheim, beide minderjährig, nach sassauischem Leibzuchtsrecht eingetragenen Grundstücke, Kartenblatt 54, Parzelle 41/8169 und 41/8170,

a) Wohnhaus mit Hofraum und Garten,
b) Waschküche mit Knechtekammer,
c) Stall mit Geschirrkammer und Abort,
d) Scheune mit Pferdestall,

groß 8 Ar 9 Quadratmeter und 6 Ar 89 Quadratmeter, Gebäudesteuernutzungswert 1530 ℳ, **am 23. Dezember 1909, vormittags 9 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Oktober 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1909. 19983

Königliches Amtsgericht, Abt. 9.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen der ½ Anteil des Küfers **Ferdinand Gies** und der ½ Anteil des Metzgers **Heinrich Gies** an den in Biebrich belegenen, im Grundbuche von Biebrich

1. Band 11, Blatt 207,
2. Band 12, Blatt 230,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Kinder des verstorbenen Landwirts **Valentin Gies** zu **Biebrich,**

a) Fuhrmann **Karl Gies** dortselbst,
b) **Katharine,** geb. **Gies,** Ehefrau des Gastwirtes **Peter Heberle** dortselbst, Wiesbadenerstraße 39,
c) Küfer **Ferdinand Gies** ebendaselbst,
d) **Elisabethe,** geb. **Gies,** Ehefrau des Metzgermeisters **Johann Wolf** daselbst, Weihergasse 20,
e) Metzger **Heinrich Gies** daselbst,

zu je ½ eingetragenen Grundstücke:

I. 1. Kartenblatt 8, Parzelle 11, Acker, Teuerborn, 4. Gewann, 8 Ar 08 Quadratmeter, 1,90 ℳ Grundsteuerreinertrag,
2. Kartenblatt 21, Parzelle 302, Acker, Hammerberg, 16 Ar 29 Quadratmeter, 1,72 ℳ Grundsteuereinertrag,
3. Kartenblatt 32, Parzelle 38, Acker, Strohschnitter, 3. Gewann, 7 Ar 52 Quadratmeter, 80 Pfg. Grundsteuerreinertrag,
4. Kartenblatt 32, Parzelle 37, Acker, Strohschnitter, 3. Gewann, 8 Ar 26 Quadratmeter, 87 Pfg. Grundsteuerreinertrag,
5. Kartenblatt 12, Parzelle 212, Acker, Loh, 8. Gewann, 10 Ar 77 Quadratmeter, 59 Pfg. Grundsteuerreinertrag,
6. Kartenblatt 8, Parzelle 12, Acker, Teuerborn, 4. Gewann, 6 Ar 50 Quadratmeter, 1,53 ℳ Grundsteuerreinertrag,
7. Kartenblatt 30, Parzelle 120, Acker, Kleinfeld, 1. Gewann, 10 Ar 13 Quadratmeter, 2,38 ℳ Grundsteuerreinertrag,
8. Kartenblatt 27, Parzelle 107, Acker, Ostfeld, 4. Gewann, 7 Ar 51 Quadratmeter, 1,76 ℳ Grundsteuerreinertrag,
9. Kartenblatt 18, Parzelle 125, Acker, Allee, 3. Gewann, 6 Ar 40 Quadratmeter, 68 Pfg. Grundsteuerreinertrag,
10. Kartenblatt 11, Parzelle 204, Acker, Dreispitz, 2. Gewann, 10 Ar 81 Quadratmeter, 1,69 ℳ Grundsteuerreinertrag,
11. Kartenblatt 19, Parzelle 318, Wiese, Futterwiese, 1 Ar 92 Quadratmeter, 60 Pfg. Grundsteuerreinertrag,

II. Kartenblatt 15, Parzelle 117/32 etc.,

a) Hinterhaus,
b) Stallgebäude mit Anbau,
c) Wohnhaus mit Flügelbau, Hofraum und Hausgarten, Querstraße 5, 6 Ar 97 Quadratmeter, 1200, 1500 ℳ Gebäudesteuernutzungswert,

am 17. Dezember 1909, nachmittags 3½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht im Rathause zu Biebrich versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1909.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 9.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Biebrich belegenen, im Grundbuche von **Biebrich,**

1. Band 11, Blatt 207,
2. Band 12, Blatt 230,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Kinder des verstorbenen Landwirts **Valentin Gies** zu **Biebrich,**

a) Fuhrmann **Karl Gies** dortselbst,
b) **Katharine,** geb. **Gies,** Ehefrau des Gastwirtes **Peter Heberle** dortselbst, Wiesbadenerstraße 39,
c) Küfer **Ferdinand Gies** ebendaselbst,
d) **Elisabethe,** geb. **Gies,** Ehefrau des Metzgermeisters **Johann Wolf** daselbst, Weihergasse 20,
e) Metzger **Heinrich Gies** daselbst,

zu je ½ eingetragenen Grundstücke:

I. 1. Kartenblatt 8, Parzelle 11, Acker, Teuerborn, 4. Gewann, 8 Ar 08 Quadratmeter, 1,90 ℳ Grundsteuerreinertrag,
2. Kartenblatt 21, Parzelle 302, Acker, Hammerberg, 16 Ar 29 Quadratmeter, 1,72 ℳ Grundsteuereinertrag,
3. Kartenblatt 32, Parzelle 38, Acker, Strohschnitter, 3. Gewann, 7 Ar 52 Quadratmeter, 80 Pfg. Grundsteuerreinertrag,
4. Kartenblatt 32, Parzelle 37, Acker, Strohschnitter, 3. Gewann, 8 Ar 26 Quadratmeter, 87 Pfg. Grundsteuerreinertrag,
5. Kartenblatt 12, Parzelle 212, Acker, Loh, 8. Gewann, 10 Ar 77 Quadratmeter, 59 Pfg. Grundsteuerreinertrag,
6. Kartenblatt 8, Parzelle 12, Acker, Teuerborn, 4. Gewann, 6 Ar 50 Quadratmeter, 1,53 ℳ Grundsteuerreinertrag,
7. Kartenblatt 30, Parzelle 120, Acker, Kleinfeld, 1. Gewann, 10 Ar 13 Quadratmeter, 2,38 ℳ Grundsteuerreinertrag,
8. Kartenblatt 27, Parzelle 107, Acker, Ostfeld, 4. Gewann, 7 Ar 51 Quadratmeter, 1,76 ℳ Grundsteuerreinertrag,
9. Kartenblatt 18, Parzelle 125, Acker, Allee, 3. Gewann, 6 Ar 40 Quadratmeter, 68 Pfg. Grundsteuerreinertrag,
10. Kartenblatt 11, Parzelle 204, Acker, Dreispitz, 2. Gewann, 10 Ar 81 Quadratmeter, 1,69 ℳ Grundsteuerreinertrag,
11. Kartenblatt 19, Parzelle 318, Wiese, Futterwiese, 1 Ar 92 Quadratmeter, 60 Pfg. Grundsteuerreinertrag,

II. Kartenblatt 15, Parzelle 117/32 etc.,

a) Hinterhaus,
b) Stallgebäude mit Anbau,
c) Wohnhaus mit Flügelbau, Hofraum und Hausgarten, Querstraße 5, 6 Ar 97 Quadratmeter, 1200, 1500 ℳ Gebäudesteuernutzungswert,

am 21. Dezember 1909, nachmittags 3¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht im Rathause zu Biebrich versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1909.

19987 **Königliches Amtsgericht, Abteilung 9.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Dotzheim** belegenen, im Grundbuche von Dotzheim

Band 40 Blatt 1080

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Maurermeister **Karl Friedrich Johann Schnell** und **Emilie** geb. **Schwalbach** in **Dotzheim** (Gesamtgut) eingetragenen Grundstücke: Kartenblatt 65, Parz. 345/6416 ꝛc. und 403/6533

a) Wohnhaus mit Hofraum,
b) Stallgebäude, Wellritzstraße 2,
groß 2 ar, 73 qm und 7 qm

am 4. Januar 1910, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 60 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Oktober 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1909. 19989

Königl. Amtsgericht Abtl 9.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wiesbaden belegene, im Grundbuche von Wiesbaden Innenbezirk

Band 121, Blatt 1812

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe des Schreinermeisters **Korbinian Belz, Margaretha,** geborene **Schäfer,** zu Wiesbaden, eingetragene Grundstück

Kartenblatt 17, Parzelle 612/20 ꝛc.

a) Wohnhaus mit Hofraum,
b) Hinterhaus mit Anbau, groß 5 a 16 qm

mit zusammen 5900 Mk. Gebäudesteuer-Nutzungswert am

22. Dezember 1909, vormittags 11¾ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Oktober 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1909. 19988

Königliches Amtsgericht 9

Direction der

Disconto-Gesellschaft

Depositenkasse Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 10 a.

Telephon No. 899 und 900.

Aktien-Kapital Mk. 170 000 000.

Reserven rund Mk. 57 500 000.

Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Mainz, London, Hamburg,

Norddeutsche Bank in Hamburg.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Vermietung von Safes. D. 83

E. Calmann, Bankgeschäft

Hannover, Schillerstrasse 21.

Spezial-Abteilung für Werte ohne Börsennotiz. 20309
Berichte und Auskünfte kostenfrei.

Von der Reise zurück

Dr. Schrader, Stiftstrasse 4.

Telephon 2704. 20540

Massen-Auflagen

von Prospekten, Preislisten, Flugblättern, Zeitschriften etc.

werden auf Rotationsmaschinen schnellstens u. billigst hergestellt.

Verlag des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Gelegenheitskauf!

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ca. **15 erstklassige Fahrräder** zu und unter Einkaufspreis. Die Räder eignen sich speziell als Geschäftsräder. k. 32

Wilhelm Wintermeyer,
Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 2.

Königl. Schauspiele

Wiesbaden.
Samstag, den 30. Oktober
228. Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.
6. Vorstellung. Abonnement D.
Neu einstudiert.

Amelia
oder: Der Maskenball.

Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi. Dichtung nach Scribe von Sommer u. Piave; deutsch von J. Ch. Grünbaume.
In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Mebus.
Richard Graf von Warwick, Gouverneur von Boston, Herr Kalisch.
Renè Walter, sein Sekretär, Herr Geisse-Winkel
Amelia, dessen Gattin, Frau Leffler-Burckard.
Ulrika, eine Wahrsagerin, Frau Schröder-Kaminsky
Oskar, Page, Frl. Engell
Silvan, ein Matrose, Herr Rehkopf
Samuel, Herr Braun
Tom Herr Schwegler
(Verschworene)
Ein Richter Herr Weber
Ein Diener Herr Weickerth.
Hofleute, Offiziere, Bürger, Matrosen, Männer, Frauen u. Kinder aus dem Volke, Verschworene, Diener, Masken.
Die Handlung spielt in Boston und dessen Umgegend zu Ende des 18. Jahrhunderts.
Musikalische Leitung: Herr Prof. Mannstaedt.
Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.
Dekorative Einrichtung: Herr Maschinerie-Direktor, Hofrat Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.
Aenderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.
Gewöhnliche Preise.
Anfang 7 Uhr.
Ende 9¼ Uhr.

—

Sonntag, den 31. Oktober
229. Vorstellung.
(Bei aufgehob. Abonnement.)
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wieland's gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber.
Wiesbadener Bearbeitung.
Gesamtentwurf:
Georg von Hülsen. — Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Poesie: Josef Lauff.
Anfang 7 Uhr.
Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49.
Samstag, den 30. Oktober
abends 7 Uhr.
Dutzendkarten gültig.
Fünfzigerkarten gültig.
Neu einstudiert.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.
Spielleitung: Dr. H. Rauch.
v. Bannewitz, Rittmeister, Ernst Bertram
v. Löwen, Leutnant, Reinhold Hager
v. Lauffen, Leutnant, Kurt Keller-Nebri
Volkhardt, Wachtmeister, Rud. Miltner-Schönau
Queiß, Vizewachtmeister, Georg Rücker
Helbig, Sergeant, Rudolf Bartak
Michalek, Ulan, Theo Tachauer
Spieß, Ulan, Willy Schäfer
(sämtlich in der 3. Eskadron des Magdeburgischen Ulanen-Regiments Nr. 25)
Klärchen Volkhardt, Margot Bischoff
Major Paschke vom Eläff. Fußart.-Regt. Nr. 19, Hermann Nesselträger
Rittmeister Graf Lehdenburg, Walter Tautz
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Inf.-Regt. Nr. 186, E. Winter
1. Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer), Friedrich Degener
2. Kriegsgerichtsrat (Beisitzer), Paul Free
3. Kriegsgerichtsrat (Ankläger), Georg Albri
Der Protokollführer, Walter Heidmann
Ein einjährig-freiw. Unterarzt, Theo Münch
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel), K. Feistmantel
Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elf. Garnison gegen Belfort zu.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Aufz. erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 6½ Uhr
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

—

Sonntag, den 31. Oktober
Nachmittags ¼4 Uhr
Halbe Preise. Halbe Preise.
Neuheit! Neuheit!

Das Tal des Lebens.

Ein Schwank in 3 Aufzügen von Max Dreyer.
Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang ¼4 Uhr. Ende gegen ½6 Uhr.

—

Abends 7 Uhr:
Neu einstudiert:
Zum 18. Male:

Der König.
(Le roi.)

Komödie in 4 Akten von G. A. de Caillavet, Robert de Flers und Emmanuel Arène.
Spielleitung: Ernst Bertram.
Der König, Rudolf Bartak
Therese Marnix, Agnes Hammer
Bourdier, Georg Rücker
Marthe, dessen Frau, Stella Richter
Suzette, seine Tochter, Margot Bischoff
Der Marquis von Chamarande, Ernst Bertram
Die Marquise, Sofie Schenk
Sernin, deren Sohn, Willy Schäfer
Der Senatspräsident, Karl Feistmantel
Lelorrain, Ministerpräsident, Reinhold Hager
Corneau, Handelsminister, Rud. Miltner-Schönau
William Touret, Friedr. Degener
Blond, Walter Tautz
Rivelot, Bourdiers Sekretär, Karl Winter
Georgette, Ellen Erika v. Beauval
Francine, Theodora Porst
Pingot, Fritz Herborn
Madame Pingot, Minna Agte
Angèle, Kammerzofe, Selma Wuttke
Zofe bei Bourdier, Elisabeth Mödlinger
Diener bei Therese Marnix, Theo Münch
Ein Reporter, Walther Heidmann
Ein Huissier, Max Lipski
Gäste.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Kassenöffnung 6½ Uhr.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

—

Montag, den 1. November
abends 7 Uhr:
Dutzendkarten gültig.
Fünfzigerkarten gültig.

Der Abt von St. Bernhard.

(II. Teil der „Brüder von St. Bernhard".)
Schauspiel in 5 Akten von Anton Ohorn.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Direktion: Hans Wilhelmy.
Samstag, den 30. Oktober
abends 8.15 Uhr.
Volkstümliche Vorstellung bei kleinen Preisen:
Sperrsitz 1 ℳ, Saalplatz 50 ₰, Galerie 30 ₰
Zum 33. Male:

„Der Pariser Taugenichts".

Lustspiel in 4 Akten, frei nach dem Französischen von Karl Friedr. Gustav Töpfer.
Spielleitung:
Herr Direktor Wilhelmy.

Personen:

General Graf von Morin, Rudolph Bennewitz
Eduard, sein Sohn, Alfred Heinrichs
Baronin, von Morin, Schwägerin des Generals, Ottilie Grunert
Madame Meunier, Kuni Clement
Louis } ihre Kinder, Ella Wilhelmy
Elise }, Helene Fröse
Herr Bizot, ihr Nachbar, Arthur Rhode
Hilaire, Gurt Röder
François, Alfons Rück.
(Bediente des Generals)
Ort der Handlung: Paris.
Nach dem 2. Akte größere Pause
Kassenöffnung 7.30 Uhr.
Anfang 8.15 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

—

Sonntag, den 31. Oktober
nachmittags 4 Uhr, bei kleinen Preisen:

Genoveva

Pfalzgräfin am Rhein und zu Trier.
Historisches Volks-Schauspiel in 6 Aufzügen von Ernst Raupach.
Kassenöffnung 3½ Uhr. — Anfang 4 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.
Abends 8.15 Uhr
Neu einstudiert.

Der Müller und sein Kind.

Volksdrama in 5 Aufzügen von Ernst Raupach.
Spielleitung: Max Ludwig.

Personen:

Reinhold, der Müller, Max Ludwig.
Marie, seine Tochter, Helene Fröse.
Die Schulzin, seine Schwester, Ottilie Grunert.
Der Pfarrer, R. Bennewitz.
Die Witwe, Brünig, Lina Töldte.
Konrad, ihr Sohn, ein Müllerbursche, Willy Wagler.
Reimann, der Gastwirt, Arthur Rhode.
Margarethe, dessen Frau, Kuni Clement.
Jakob, ein Bauer, Alfred Heinrichs.
John, der Totengräber, Anton Metzer.
1. Müllerbursche L. Jooß.
2. Müllerbursche O. Werner.
Das Stück spielt zu Anfang des vorigen Jahrhunderts auf einem Dorfe unweit des Gröziberges in Schlesien.
Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.
Kassenöffnung 7½ Uhr Anfang 8.15 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

—

Montag, den 1. November
abends 8.15 Uhr.
Neu einstudiert:

Am Allerseelentag

oder: „Das Gebet auf dem Friedhofe".
Original-Volksschauspiel in vier Bildern und einem Vorspiel (in 2 Bildern) von Heinrich Hausmann.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 31 Okt. 1909.
Vorm. 11.30 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

„Welte-Mignon-Matinée".

ausgeführt durch den
Vorsetzapparat „Welte".
System „Welte-Mignon", am Konzertflügel von Steinway & Sons, New-York und Hamburg, vorgeführt durch den Vertreter für Wiesbaden, Herrn Hofmusikalienhändler Heinrich Wolff.

VORTRAGSORDNUNG:

Sonata appassionata, L. v. Beethoven
Allegro assai.
Andante con moto.
Allegro ma non troppo.
gespielt von Ernst Schelling.
Peer Gynt-Suite Ed. Grieg
Morgenstimmung.
Aases Tod.
Anitras Tanz.
In der Halle des Bergkönigs
gespielt von Olga Samaroff.
Nocturne, für die linke Hand Alex. Scriabine
gespielt von J. Lhévinne.
Isolde's Liebestod, Wagner-Liszt
gespielt von A. Grünfeld.
Nocturne No. 3, Liebestraum, Frz. Liszt
gespielt v. Frédéric Lamond.
Les deux Alouettes, op. 2, Th. Leschetizky
gespielt von Th. Leschetizky.
Militär-Marsch, Schubert-Tausig
gespielt von Télémaque Lambrino.

—

Mail-coach-Ausflug 2.30 Uhr ab Kurhaus: Eis. Hand—Hahn—Bleidenstadt — Langenschwalbach und zurück (Preis 5 Mk.).

—

Nachm. 4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonisches Konzert

des städtischen Kurorchesters.
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture Leonore No. 2, L. v. Beethoven
2. Drei Stücke für grosses Orchester, op. 126: Präludium, Fatum und Kermesse, M. E. Bossi
3. Symphonie No. 5, C-moll, L. v. Beethoven
I. Allegro con brio.
II. Andante con moto.
III. Allegro.—Finale, Allegro.

—

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Historisches Orgel-Konzert.

Herr **P. von der Au.**
Organist aus Mainz.

VORTRAGSORDNUNG:

I. Alte Meister.

1. Eines der frühesten Denkmäler (nach mündl. Ueberlieferung; — Weise u. Satz aus der „Musica sacra") „Minnesängerlied"
Von dem Unverzagten.
Ums Jahr 1287.
2. Ein berühmt italien. Organist (Venetianische Schule)
Toccata del terzo tuono
Claudio Merulo, 1533—1604.
3. Ein bahnbrechender Niederländer und sein talentvollster Schüler (nach einer alten Handschrift des grauen Klosters in Berlin)
Vier Variationen über eine „Paduana et Hispania"
Peter Sweelinck, 1561—1621.
Samuel Scheidt, 1587—1644.
(von beiden abwechselnd komponiert).
4. Der bekannteste englische Altmeister,
Chaconne in F-major
Henry Purcell, 1658—1695.
5. Im altfranzösischen Stile:
Allegretto
Jean Nik. Clérambault, 1676—1749.
6. Die Blütezeit des deutschen Klassizismus:
a) Ein hervorragender Kontrapunktiker
Ricercare (Kunstfuge)
Joh. Pachelbel, 1653—1706.
b) Der grösste Orgelmeister aller Zeiten und Länder. — Grosse D-dur-Fuge (Quintfuge) Joh. Seb. Bach, 1685—1750.
Einlage: Ein fürstlicher Tonkünstler
Melodie (Largo)
Friedrich der Grosse, König von Preussen, 1712—1786.
II. Moderne Meister.
7. Aus Belgien (französische Schule)
Scherzo symphonique concertante Jean Nik. Lemmens, 1823—1881.
8. Nordische Schule.
„Morgenstimmung"
Eduard Grieg, 1843—1909.
9. Der namhafteste englische Tondichter.
Vesperklänge
Edyard Elgar, geb. 1857.
10. Der bedeutendste Komponist Italiens in der Gegenwart.
„Feierabend"
Enrico Bossi, geb. 1864.
11. Der fruchtbarste deutsche Neu-Klassiker.
Agitato
Joseph Rheinberger, 1839—1901.

—

Montag, 1. Nov. 1909.
Mail-coach-Ausflug 2.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus — Georgenborn—Schlangenbad und zurück (Preis 5 Mark).

—

Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture z. Op. „Die Felsenmühle", G. Reissiger
2. Nocturno aus der F-dur-Serenade, S. Jadassohn
3. Fackeltanz, Es-dur, M. Moszkowski
4. Finnlandia, symphonische Dichtung, J. Sibelius
5. Träume, Studie zu „Tristan und Isolde", R. Wagner
6. Fantasie aus der Oper „Lohengrin", R. Wagner
7. Kriegsmarsch aus der Oper „Rienzi", R. Wagner.

—

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1. Jubel-Ouverture, F. v. Flotow
2. Fantasie aus der Oper „Johann von Lothringen", V. Joncières
3. Der Wanderer, Lied, F. Schubert
4. Vorspiel zur Oper „Melusine", C. Grammann
5. Ouverture „Die Girondisten", H. Litolff
6. Grosses Duett aus dem IV. Akt aus der Op. „Die Hugenotten", G. Meyerbeer
7. Cavatine, J. Raff
8. Narazenen-Marsch aus der Oper „Der Tribut von Zamora", Ch. Gounod.

Städt. Kurverwaltung.

Straßenbahn.
Am 1. u. 2. November verkehren die Wagen der Linie 5 von 9.09 Uhr vorm. bis 6.09 abends viertelstündlich zwischen Hauptpost und Friedenstraße. D. 90

Walhalla-Theater.
20707
Morgen **Sonntag, 31. Okt.**
2 grosse Vorstellungen 2
Nachm. 4 Uhr
Familien-u. Fremden-Vorstell.
ohne Ausnahme **halbe Preise** auf allen Plätzen.
Abends 8¼ Uhr bei gewöhnlichen Preisen.
In beiden Vorstellungen
Letztes Auftreten d. Künstler **Okt.-Progr.**
Versäume niemand morgen ins Walhalla-Theater zu gehen.
Montag, den 1. Novbr.
Première Novbr.-Programm
darunter der weltberühmte
Humorist Steidel.

Skala-Theater
Stiftstrasse 16. Telephon 3818
Haltestelle Ecke Taunus- und Röderstrasse.
Täglich grosse Vorstellung erstklassiger Künstler.
Sonntags nachm. Vorstellung zu **halben** Preisen.
Preise der Plätze: Proszeniumsloge M. 2.50. Seitenloge M. 2.—, Sperrsitz M. 1.50, 1. Parkett M. 1.—, 2. Parkett M. 0.50.
Billets zu ermässigten Preisen an den kenntlich gemachten Stellen. — Vorzugskarten gültig.
20076 **Die Direktion.**

Für Apfelweintrinker
Empfehle meinen **vorzüglichen selbstgekelterten neuen**
= Apfelwein =
Franz Daniel Wwe.
Restaurant „Waldlust"
Endstation der Elektrischen Bahn Eichen. 20436

Grand-Café Imperial
Telephon 884. **Marktstrasse 34.** Telephon 884.
Familien-Café ersten Ranges.
4 erstklassige Billards. Speisezimmer.
II. Etage:
Eleganter Weinsalon. Kaltes Büfett.
Elektrische Beleuchtung.
Dampfheizung in allen Räumen (Lift).
Tag und Nacht geöffnet.
Ab 1. November, abends 7 Uhr:
Fortsetzung des grossen Preis-Billardspiels.
13 Preise im Gesamtwert von 1500 Mark werden ausgespielt.
Anfang Dezember:
Schluss- und Preisverteilung. 20536

Hotel „Wiesbadener Hof".
Moritzstrasse 6.
Feinbürgerliches Familien-Restaurant.
Sonntag, den 31. Oktober:
MENU.

0.85 Mk.
Königin-Suppe
Barbeschnitten nach portugiesischer Art
oder
Kapaun auf Reis
oder
Ochsenrippenstück m. Spargelgemüse u. Kartoffel-Croquettes
Caramel-Eis mit Waffeln.

1.25 Mk.
Königin-Suppe
Barbeschnitten, nach portugiesischer Art
oder
Kapaun auf Reis
Ochsenrippenstück m. Spargelgemüse u. Kartoffel-Croquettes
Caramel-Eis mit Waffeln.

1.75 Mk.
Königin-Suppe
Barbeschnitten nach portugiesischer Art
Ochsenrippenstück mit Spargelgemüse und Kartoffel-Croquettes
Hasenbraten mit Kompott
Caramel-Eis mit Waffeln.

Mittags von 12.30—2 Uhr u. abends von 7 Uhr ab:
Erstklassiges Künstler-Konzert. 20083

Gasthaus zum „Weißen Röß'l"
Bleichstrasse 18.
Samstag und Sonntag:
Grosser Bier-Rummel
mit Konzert.
Eintritt frei! Bier vom Faß!
Es ladet freundlichst ein
20382 **Max Spamann.**

Neu! Mainz. Neu!
„Zum goldenen Löwen".
Elegantes Wein-Restaurant
Tag und Nacht geöffnet
ff. Bedienung. (6024
Bilhildisstrasse 15. Inh. **Maria Hofherr.**

Gasthaus „Zum Uhrturm".
Zu der heute stattfindenden
Metzelsuppe
ladet freundlichst ein **Albrecht Kiel.**

Hausmacher Bratwurst
m. Kraut u. Kartoffelbrei, Portion 50 ₰
6718 **J. Gertenheyer,** Schlachthof-Restaurant.

Wiesbadener Fremdenbuch.

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstr. 30.
Hofmann, Frau, Frankfurt.

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46.
Scharsich, Steglitz.

Hotel Aegir, Theremannstr. 5.
Lortsch, Frau, Libau.

Bayerischer Hof, Delaspéestr. 4.
Beuel, Dresden — Schicker, Dresden — Winder mit Frau, Frankenberg.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17.
Ritzenberger, Mainz — Eichler, Frau, Neuwied — Kern, Berlin.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstrasse 11.
Dragoumis, Dr. mit Familie, Athen — von Gizycki, Frau, Halberstadt — v. Gizycki, Braunschweig — Kühl, Frl., London.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Lebbin, Frau Dr., Berlin — Wurdinger, Marienbad.

Hotel Borussia, Sonnenbergerstrasse 29.
Teschendorff, Berlin — Zschiedrich, Frau, Oelzschau.

Central-Hotel, Nikolasstrasse 43.
Brauer mit Frau, Frankfurt — Feldblum, Berlin — Hess, Dr. med., St. Goarshausen — Homnescholz, Budapest — Russe, Schneidemühl — Martin, Wattenscheid — Metz, Kitzingen — Walter, Mannheim. —

Hotel Cordan, Nikolasstrasse 19.
Weiss, Berlin.

Dietenmühle (Kuranstalt), Parkstrasse 44.
Friedmann, Berlin — Meinertz, Fräulein, Hamburg.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Alexandrowitz, Heidelberg — Dalsheim, Frankfurt — Freund, Breslau — Habermann, Barmen — Henigsohn, Berlin — Schnitzker, Berlin.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Dogilowski, Zniasyn — Hendel, Frl., Kissingen — Holland, Frau, Oberhof — Joschua, Frau, Hamburg — Welz mit Frau, Oberhof.

Hotel Epple,
Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.
Freystedt, Koblenz — Meyer, Lackmantel.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Eifert, Schmitten — Glücklich, Frankfurt — Hirschmann, Hanau — Müller, Frl., Niedernhausen — Schnieder mit Frau, Frankfurt — Crouchou, Frankfurt.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Aarschall mit Frau, Velsen — Assael, Hamburg — Hartdegen, Dresden — Lers, Mannheim — Siefert, Dresden.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Wezel, Schneeberg.

Hotel Fürstenhof, Sonnenbergerstr. 12a.
Schönau, Dr., Homburg.

Grüner Wald, Marktstrasse 10
Balzer, Dr. med., Neuwied — Bellmann, Stuttgart — Boger, Pforzheim — Christensen, Mannheim — Dieuz, Berlin — Eppenstein, Berlin — Escher, Krefeld — Frank, Kissingen — Frank, Hanau — Frattmi, Mainz — Fuchs, Pforzheim — Herz, Strassburg — Herz, Berlin — Hübsch, Berlin — Jahn, Osnabrück — Koopmanns, Amsterdam — Kreuzberger, Offenbach — Kreuzer, Offenbach — Lambert, München — Lamy, Hanau — Levy, Paris — Marcus, Berlin — Maudowitzki, Berlin — Müller, Köln — Neumark, Köln — Rau, Mannheim — Rosenberg, Berlin — Rost, Erlangen — Speck, Karlsruhe — Vogel, Lahr — Warnberg, München — Warnberg, Berlin — Zimmermann, Köln.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedr.-Platz 1.
von Chlapowski, Baron mit Sohn, Posen — Kapferer, Paris.

Hotel Impérial, Sonnenbergerstrasse 16.
Döring, Torgau — Traub, Niederlössnitz.

Privathotel Intra, Taunusstr. 51—53.
Verfeldt, Berlin. —

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Mayer, Fräulein, Frankfurt.

Hotel Kaiserhof u. Augusta-Bad Frankfurterstrasse 17.
Busch, Fräulein, Brooklyn — Buch-Anhäuser, Frau, Berlin — Goldmann, Berlin — Hethey, Amsterdam.

Privathotel Goldene Kette, Goldgasse 1.
Arndt, Frau, Köln.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6—8.
Ehlers, Frau, Düren — Neumann-Wendel, Dr., Berlin — Stier, Darmstadt.

Hotel Krug, Nikolasstrasse 25.
Becker, Aachen — Bleibom mit Frau, Hameln — Edelmann, Schwarzach — Haupt, Mühlhausen — Günzel, Erfurt — Schleick, Nürnberg.

Hotel zur Goldenen Kugel, Saalg. 34.
Eufert, Niedererbach — Kleinau, mit Frau, Berlin — Reinfrank, Edenkoben — Ruben, Mannheim — Weill, Epinal.

Kurhaus Lindenhof, Walkmühlstr. 43.
eMndel, Frau, Düsseldorf — Sandkuhl, Frau, Kirchberg — Schörke, Gumbinnen — v. Tellemann, Frau, Rittergut Schsoeln — v. Tellemann, Halle.

Metropol u. Monopol, Wilhelmstr. 6 u. 8.
Froese, Insterburg — Graumelt, Insterburg — Hauenwald, Saarbrücken — Klein, Köln — Klören, Krefeld — Pollack, Berlin — Rosenwald, Berlin — Schmidt, Insterburg — Schumacher, Düsseldorf — Uedink, Frau, Düseldorf — Ullner, Weinhändler, Trier — Wiebe, Steglitz — Wiebe, Graudenz — Wiebe, Gr.-Lichterfelde.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.
Bourenine, Frau mit Bedienung, Russland — Johnke, Dr., Charlottenburg — v. Korff, Graf und Gräfin mit Bedienung, Hannover — Lemke mit Frau, Magdeburg — May mit Frau, Szegedin — Sauerbrey, Berlin — Seabrok, Frau, Newyork — Williams, Frau mit Tochter, Newyork.

Kurhaus Bad Nerotal, Nerotal 18.
Mendel, Frau, Düsseldorf.

Hotel Nizza, Frankfurter Strasse 28.
Kaestner, Frau, Dr., Ramsdorf.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Gulb, Köln — Schmitt, Hanau — Webinger, Heidelberg — Werner, Leipzig.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Buttgenbach, Konsul mit Frau, Brüssel — Frommel, München — Fuchs, Danzig — Neumann mit Frau, Warschau.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Bartels, Frau, Kassel — Baumann mit Frau, Westerland — Fuhrmeister, Frau, Ditfurth — Wolter, Frau, Charlottenburg.

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Hackenpost, Frankenthal.

Hotel Quisisana,
Parkstr. 5 u. Erkrathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
v. Braunschweig mit Frau, Braunschweig — Gambeli, Paris — Jaffe, Paril — v. Neispen tot Sevenaer, mit Frau, Zevenaar — Weiss, Freiburg.

Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 18.
Hartmann, Leipzig — Konert, Coesfeld — Oherl Frau, Heidelberg — Vermeuler, Katwyk — Wagner, Pirmasens.

Hotel Reichspost, Nokalisstrasse 16—18.
Bluth, Schneeberg — Deckelmann mit Frau, Homburg — Lenz mit Familie, Stralsund — Ohler, Frau, Heidelberg.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
v. Mühlenfels, Berlin — Korner, Frau mit Familie, Trabach.

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.
Buchwald, Frau mit Begleitung, Berlin — Kaul mit Frau, Dahlen — Levy, Kassel — Pinnes, Frau, Ommogue.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Bönninger, Fräulein, Düsseldorf — Frese, Fr., Duisburg — Kindersly, Frau, London — Poensgen, Düsseldorf — Sander, Frau mit Gesellschaft und Bedienung, Berlin — Schmidt, Frau, Düsseldorf — Schön, Dr. jur., Hamburg.

Hotel Saalburg, Saalgasse 30.
Callebaut, Brüssel.

Sanatorium Dr. Schütz, Parkstrasse.
Engert, Fräulein, Kreuznach — Feineis mit Frau, Frankfurt — v. Quitzow, Fräulein, Kreuznach — Wester, Buenos-Aires.

Schützenhof, Schützenhofstr. 4.
Stoppel, Camberg.

Sendigs Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. 8.
Falkenroth, Frau, Hagen — Falkenroth, Frau mit Begleitung, Hagen.

Spiegel, Kranzplatz 10.
Durow, Stettin.

Taunus-Hotel, Rheinstr. 19.
Brintzinger, Altena — Eichholtz, Glatz — Gayer, Ludwigshafen — Güthlich, Görlitz — Janssen mit Frau, Bremerhafen — Schumann, Stud. jur., Berlin — Marschall, Loga — Stommel, Elberfeld — Walter, Dr. med., Brüggen.

Hotel Union, Neugasse 7.
Frank mit Frau, Hammer.

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Carreras, Frl., Berlin — Hoesch, Fr. Dr. mit Tochter, Hagen — Mittweg, Geh. San.-Rat Dr. mit Tochter, Trier — Rudolph mit Frau, Magdeburg.

Westfälischer Hof, Schützenhofstr. 3.
Goldberg, Duiburg — Niebel mit Frau, Düsseldorf.

Hotel Westminster, Mainzerstrasse 8.
Lindenbaum, Köln.

Wiesbadener Hof, Moritzstrasse 6.
Grümm, Freiburg — Haubrich, Köln — Meyer mit Frau, Warschau — Schlacheis, Hamburg — Ullmann mit Frau, Friedrichsee.

*

In Privathäusern:

Villa Horta, Neubauerstrasse 3.
Grainger, Frau, Bristol — Grainger, Fräulein, Bristol — Randall mit Tochter, London.

Christl. Hospiz II., Oranienstr. 53.
Junker, Freiburg i. Br.

Evang. Hospiz, Emserstrasse 5.
Ohler, Frau, Luzern.

Nerostrasse 30.
Sengstock mit Frau, Königsberg.

Augenheilanstalt, Elisabethenstr. 9.
Fleck, Kath., Biebrich — Paterson, Fräulein, London.

Stadt-Umzüge
Uebersiedelung nach allen Orten mit und ohne Umladung.

Wilh. Ruppert & Co.
G. m. b. H.
Mauritiusstrasse 3. Telephon 32.

MÖBEL
und Einrichtungen
konkurrenzlos billig!

Spiegelschränke	70	Mark
Vertiko mit Spiegel	30	„
Polierte Kleiderschränke	48	„
Sofa- und Auszugtische	15	„
Schreibtische	35	„
Kompl. Betten	65	„
1-tür. Kleiderschränke	15	„
2-tür. Kleiderschränke	26	„
Küchenschränke	20	„
Büfetts	130	„
Flurtoilette mit Facettespiegel	15	„
Küchentische mit Schubkasten	7	„
Seegrasmatratzen	9	„
Waschschränke	15	„
Waschkommoden	17	„
Lackierte Bettstellen	12	„

Spiegel und Bilder zu hier noch nie gekannten Preisen, sowie moderne Kücheneinrichtungen von 50 Mark an.

Helle und dunkle Schlafzimmer mit Spiegelglas und Marmor von 215 Mark an.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.
— Unerreichte Auswahl. —

Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität des Angebots.

Günstigste Einkaufsgelegenheit. 20288

J. Rosenkranz, Wiesbaden
Möbellager, Blücherplatz 3.

Visiten-Karten
in jeder Ausführung, zu koulanten Preisen, liefert die Druckerei der Wesbadener General-Anzeigers.

Grösste Geldersparnis
erzielt man bei Bezug meiner
Braunkohlen-Brikets zu M. 1.05
per Zentner in Säcken frei Keller oder Wohnung.
Garantiertes Gewicht.
Die ersparten Unkosten für Plombe kommen meinen Abnehmern zu gut.
Kohlen-Konsum **J. Genss**
am Römertor 7. — Telefon 131. 20541

Ich war grau

und nach zweitägigem Gebrauche von Grolich's Haarmilch zeigt mein Haar eine wunderbar schöne braune Färbung, welche nicht abfällt. Durch Waschungen mit Seife tritt die Färbung nur um so schöner hervor. (Auszug aus einem der täglich einlangenden Anerkennungsschreiben.)

In Grolich's bleifreier Haarmilch, besitzen wir endlich ein Präparat, welches alle Vorzüge besitzt, die man an ein haarverjüngendes Mittel stellt. **Grolich's Haarmilch** verjüngt graues Haar, während rotes und lichtes Haar eine dauernde dunkle Färbung annimmt. Es genügt schon eine kleine Flasche, die zwei Kronen kostet, für längeren Gebrauch und jedermann kann sich überzeugen, welche schöne jugendliche Färbung das Haar davon erhält. Die Färbung ist echt und widersteht Waschungen mit Seife, ja, die Farbe kommt dadurch nur zu um so schönerer Geltung.

Die k. k. Untersuchungstation für Lebensmittel in Wien hat die Unschädlichkeit der Grolichschen Haarmilch mittels Attestes beurkundet. Der Versand erfolgt durch die Engel-Drogerie von Joh. Grolich in Brünn. Eine Flasche kostet **Mk. 2.35** u. **4.60**. (Porto extra.)

Haupt-Depots in **Wiesbaden: J. Rau**, Victoria-Apoth., Rheinstrasse 41; **B. Backe**, Drogerie, Taunusstr. 5; **S. Blum**, Drogerie, Gr. Burgstr. 5; **A. Cratz**, Drogerie, Langgasse 29; **E. Moebus**, Drogerie, Taunusstr. 25; **F. Altstaetter Wwe.**, Parfümerie, Webergasse 29 H 58

Nur 1 Mk. das Los!
der beliebten Strassburger Lotterie
Günstige Gewinnaussichten
Ziehung sicher 13. Novbr.
Gesamtbetrag i. W.
40000 M.
1. Hauptgewinn
10000 M.
14 weitere Hauptgew.
13300 M.
u. 1385 Gewinne
16700 M.
Los à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. empf. Lotterie-Unternehm.
J. Stürmer.
Strassburg i. E.
Langestrasse 107.
In Wiesbaden: J. Stassen C. Cassel, Kirchgasse 40 u. Marktstr. 10, R. Stassen
20414

Bettnässen
Befreiung **garantiert** sofort Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst: **Institut „Sanitas" Velburg Nr. 177 Bayern.** F. 180

Jeder **Kronleuchter, Ampel, Gegenstände** aus **Bronze** etc. etc. erhalten wieder **neues Aussehen** durch **Aufarbeiten** in der Gürtlerei und galvanischen Anstalt von (20157
Ph. Häuser
Blücherstr. 25 Telephon 1988

Jedem Haus sein eigen Gas!
Jeder kleine Ort, jedes abgelegene Haus, Hotel, Gasthof, Sanatorium etc. kann sich in einfachster Weise eigenes, **intensiv helles** und dabei **billiges Gasglühlicht** für Beleuchtungs-, Koch-, Bade-, Bügel-, Heiz- und sonst. techn. Zwecke selbst erzeugen durch die in allen Kulturstaaten pat. Amberger Gaserzeugungsmaschine (kein Acetylen) d. **Gasmaschinenfabrik Amberg** (Bayern) **14 höchste Ehrenpreise.** Behördl. Konzession nicht erforderlich. — Ausgeführte Anlage: Restauration Klostermühle Marenthal bei Wiesbaden. Villa Srisheim in Eppstein i. Taunus. Prospekte grat. Gen.-Vertreter: **Dietrich** Ing., Wiesbaden, Blücherstr. 38, I. **Geeign. Vertreter gesucht.** (2399

Kohlen. 20277

Ia Hausbrand 50% I	10	Ztr.	Mk. 12.80
Ia Nußkohlen I und II	10	„	„ 11.50
Ia Nußkohlen III	10	„	„ 11.00

gegen Barzahlung frei Keller. Bei Mehrabnahme billiger.
Koks, belg. Anthracit, Eierkohlen, Briketts billigst.
Wellritzstr. 19. **Wilh. Weber,** Telephon 1189.

M. Schneider

Größtes Manufaktur- u. Modehaus Wiesbadens ▪ Kirchgasse 35–37

Meine zweite grosse

November-Messe

beginnt morgen Montag, den 1. November

Ausserordentlich günstig erworbene Gelegenheits-Posten

habe ich in drei Serien

95 Pfg. 195 Pfg. 295 Pfg.

eingeteilt

und übertreffe damit alles bisher Gebotene.

M. Schneiders November-Messe.

Serie I: 95 Pfennige.

Sämtliche aufgeführte Artikel sind in großen Quantitäten vorhanden u. in übersichtlicher Weise ausgelegt.

Abt. Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe, prima reinwoll. Qual.	Meter	95 ₰
Reinwollene Cheviots uni und gem.	Meter	95 ₰
Blusenstoffe, riesige Sortimente	Meter	95 ₰

Abt. Seide

Gem. Blusenseide in schönen Streifen	Meter	95 ₰
Taffets in großem Farbensortiment	Meter	95 ₰
Taffets, schwarz, gute Qualität	Meter	95 ₰

Abt. Damen-Konfektion

Frauenbluse aus solidem Biber, dunkle Muster	Stck.	95 ₰
Frauenbluse aus gutem Barchent, dunkle Streifen und Karos	Stck.	95 ₰
Frauenblusen, bedr. Biber mit Zierknöpfen	Stck.	95 ₰
Unter-Röcke	Stck.	95 ₰

Abt. Kinder-Konfektion

Velour-Kleidchen mit Volant und Soutache	Stck.	95 ₰
Falten-Hänger aus gewebt. Velour-Streifen	Stck.	95 ₰
Knaben-Hosen, blau Cheviot, Ia. Verarbeitung, für das Alter von 2—10 Jahren	Stck.	95 ₰

Abt. Taschentücher

Farbige Batist-Taschentücher in hübschen Dessins,	Dtzd.	95 ₰
Weiße Hohlsaumbatist-Taschentücher	Dtzd.	95 ₰
Kindertücher, weiß Linon m. bunt. Kante,	Dtzd.	95 ₰
Kindertücher, weiß-rot, weiß-blau kar.,	Dtzd.	95 ₰
Türkische Tücher, Größe ca. 75×75 Zentimeter, gef. f. Matinées	2 Stck.	95 ₰

Abt. Schürzen

Trägerschürzen mit Volant u. Paspol, Ia. Siamosen	Stck.	95 ₰
Hausschürzen mit Volant und Tasche, Ia. Siamosen	Stck.	95 ₰
Türkische gem. Zierschürzen, mit ringsherum Spitze	Stck.	95 ₰
Weiße Zierschürzen mit oder ohne Träger, mit reicher Stickerei	Stck.	95 ₰
Schwarze Kinder-Hängerschürzen mit Volant	Stck.	95 ₰
Hängerschürzen aus Siamosenstoff	3 Stck.	95 ₰
Hängerschürzen, Ia. gem. Cretonne, Größe 45—55 Zentimeter	2 Stck.	95 ₰
Mod. Schleifenhängerschürzen aus prima Stoffen	Stck.	95 ₰
Kimono-Kinderschürzen, Größe 45—70 Zentimeter, hübsch garniert,	Stck.	95 ₰
Kinder-Hängerschürzen aus guten türk. gem. Stoffen, 4 Größen	Stck.	95 ₰

Abt. Wollwaren und Pelze

Pelz-Colliers, Kanin, zum Aussuchen	Stck.	95 ₰
Knaben-Sweaters, verschiedene Größen	Stck.	95 ₰
Autoschals, weiß, reine Wolle	Stck.	95 ₰
Damen-Untertaillen, Wolle, gestrickt	Stck.	95 ₰
Strumpfwolle, grau, braun, schwarz, 2 Doppellagen — 200 Gramm		95 ₰

Abt. Damen-Wäsche

Damenhemden, weiß ger. Croise, Vorderschl. m. Spitze,	Stck.	95 ₰
Damenhemden, weiß Cretonne, Achselschl. m. Trimming,	Stck.	95 ₰
Damenhemden, weiß Cretonne m. Madeirapasse,	Stck.	95 ₰
Damenhemden, weiß Cretonne m. Lanquette,	Stck.	95 ₰
Damenbeinkleider aus kräft. Cretonne m. Stickerei,	Stck.	95 ₰
Damenbeinkleider aus sol. ger. Croise,	Stck.	95 ₰
Damenbeinkleider, Kniefasson m. breiter Stickerei,	Stck.	95 ₰
Damen-Jacken, weiß gestr. Satin m. Stehkragen,	Stck.	95 ₰
Damen-Jacken, weiß gerauht. Croise,	Stck.	95 ₰
Anstandsröcke, gerauht Croise, lanquettiert mit o. ohne Vol.,	Stck.	95 ₰
Untertaillen aus weißer Stickerei	2 Stck.	95 ₰
Untertaillen aus feinfäd. Wäschestoff, reich m. Stickerei,	Stck.	95 ₰
Untertaillen, diverse Fassons,	Stck.	95 ₰
Frauenhemden aus buntem sol. Biber m. Spitze	Stck.	95 ₰
Frauenhosen aus prima Cöperbiber mit Spitze	Stck.	95 ₰
Frauenhosen aus prima Velour lanquettiert	Stck.	95 ₰
Frauen-Jacken aus solidem bunten Barchent	Stck.	95 ₰
Badetücher aus Frottierstoff, ca. 80×100 Mtr.,	Stck.	95 ₰
Kissenbezüge aus Iá Cret. m. breit. Stickerei-Einsatz u. Fältchen,	Stck.	95 ₰
Kissenbezüge aus kräft. Dowlas m. mod. à jour-Arbeit,	Stck.	95 ₰
Kissenbezüge aus Iá Cretonne m. Inschrift-Einsatz	Stck.	95 ₰

Abt. Tapisserie

Kongreßdecken u. Läufer, fertig gestickt,	Stck.	95 ₰
Weiße Decken u. Läufer, imit. Klöppel u. Filet,	Stck.	95 ₰
Küchen- u. Stubenhandtücher, fertig gestickt,	Stck.	95 ₰
Wandschoner für Küche	Stck.	95 ₰

Abt. Baumwollwaren

Kleidercöper, doppelbreit, hübsche Karos,	2 Meter	95 ₰
Schürzensiamosen, ca. 120 Zentimeter breit,	1½ Mtr.	95 ₰
Velour, solide Qualitäten in neuen Dessins,	2½ Meter	95 ₰
Doppelseitig. Schürzendruck, Iá Qual.,	1¼ Meter	95 ₰
Schürzencretonne, waschbar, hell u. dunkl. Streifen,	2½ Meter	95 ₰
Bettzeug, weiß-rot kar., ausreichend für 3 Kissenbezüge	4.80 Meter	95 ₰
Biber für Unterröcke, gute Qual., helle Streifen,	2½ Meter	95 ₰
Hemdenbiber, hübsche karierte Muster,	4 Meter	95 ₰
Bibertücher, weiß u. bunt,	Stck.	95 ₰
Poliertücher	8 Stck.	95 ₰

Abt. Weißwaren

Hemdentuch, gute Qualität,	5 Meter	95 ₰
Handtuchstoff, weiß-rot kar., solide Ware,	6 Meter	95 ₰
Gerauht. Pique hübsche Muster,	3 Meter	95 ₰
Bettuch-Halbleinen, ca. 160 Ztm. breit	Meter	95 ₰
Bettdamaste od. gestr. Bettsatins, ca. 130 Zentimeter breit,	Meter	95 ₰
Tischtücher, ca. 110×150 Zentimeter groß, Blumen oder Sternmuster,	Stck.	95 ₰
Servietten, ca. 60×60 Zentimeter groß, gute Drell- u. Damastqualität,	4 Stck.	95 ₰

Abt. Bänder und Spitzen

Valenciennespitzen, Stück 11 Meter,		95 ₰
Spachteleinsätze, weiß u. creme, Stück 4½ Meter,		95 ₰
Valencienne- u. Spachtelstoffe	Meter	95 ₰
Haarbänder, doppelseitig Atlas, Stck. 12 Meter,		95 ₰
1 Posten breite Bänder Nr. 60 u. 70, viele Farben,	3 Mtr.	95 ₰
Madapolamstickereien, neueste Muster	Stck. 4½ Meter	95 ₰

Abt. Damen-Putz

Knaben- und Mädchen-Marinemützen	Stck.	95 ₰
Echte Straußfedern, schwarz	Stck.	95 ₰
1 großer Doppelflügel für Hutgarnitur, 10 Farben	Stck.	95 ₰

Abt. Futterstoffe

Rollencöper, ca. 85 Zentimeter breit,	3 Meter	95 ₰
Jaconnet, ca. 100 Zentimeter breit,	3½ Meter	95 ₰
Taillenfutter, doppelseitig, hübsche Muster,	2 Meter	95 ₰
Prima Cambric, ca. 100 Zentimeter breit,	1½ Meter	95 ₰

Abt. Teppiche-Gardinen

Reisekissen mit Daunenfüllung	Stck.	95 ₰
Sofakissen mit Volant, Ia. Füllung	Stck.	95 ₰
Filztuchtischdecken mit Applikat. und Gimpe	Stck.	95 ₰
Chinesische Ziegenfelle mit Futter	Stck.	95 ₰
Kinderwagensteppdecken, Satin in allen Farben	Stck.	95 ₰
Bettvorlagen, verschiedene Qualitäten	Stck.	95 ₰
Cocosmatten, Größe zirka 40×70 Zentimeter	2 Stck.	95 ₰
Wandschoner, Wachstuch	3 Stck.	95 ₰
Engl. Tüll-Gardinen, creme und weiß, 2 Schals	Fenster	95 ₰
Tüllgarnitur m. Spachtelarb. (1 Läufer, 2 Deckchen),	Garn.	95 ₰
Cöper-Roleaux, creme und weiß	Stck.	95 ₰
Engl. Tüllbitragen, creme und weiß	8 Meter	95 ₰
Brises-bises mit reicher Bandausführung	Paar	95 ₰

Abt. Trikotagen

Herrenhemden, Achsel- od. Vorderschl., sol. Trikotstoff	Stck.	95 ₰
Herrenhosen, solid. Trikotstoff	Stck.	95 ₰
Damenjacken, solid. Trikotstoff	Stck.	95 ₰
Kinder-Trikots in allen Größen	Stck.	95 ₰
Kinder-Anzüge in allen Größen	Stck.	95 ₰

Abt. Herrenartikel

Schmale Herrenselbstbinder, sortierte Farben,	6 Stck.	95 ₰
Seidene Herrenselbstbinder, breite Form u. Regattes, mod. Farben	2 Stck.	95 ₰
Seidene Herrenselbstbinder, br. Form, allern. Farben	Stck.	95 ₰
Kragenschoner, weiß mercerisiert m. seid. Kante	2 Stck.	95 ₰
Kragenschoner, reine Wolle und mercerisiert, weiß	Stck.	95 ₰
Herren-Hosenträger, extra prima Qual. Gummi u. Seidengurt	Paar	95 ₰
Farbige Serviteurs mit Manschetten	Garnitur	95 ₰
Kinder-Regenschirme	Stck.	95 ₰

Abt. Handschuhe u. Strümpfe

Damen-Trikot-Handschuhe, imit. gelb. Waschled., 2 Druckknöpfe	Paar	95 ₰
Damen-Trikot-Handschuhe, imit. dänisch, 10 Knopf lang,	Paar	95 ₰
Damen-Glacéhandschuhe, weiß, schwarz u. farbig,	Paar	95 ₰
Herren-Trikothandschuhe, imit. Wildleder,	Paar	95 ₰
Damen-Ringelstrümpfe, gewebt, reine Wolle, engl. lang,	Paar	95 ₰
Damen-Strümpfe, schwarz, reine Wolle, 1+1 gestrickt,	Paar	95 ₰
Herrensocken, reine Wolle, grau mit Patentschaft,	Paar	95 ₰

Abt. Konfekt. Modewaren

Tüll und Batist-Jabots, weiß u. farbig gestickt,	Stck.	95 ₰
Damen-Gummi-Gürtel in großartiger Auswahl	Stck.	95 ₰
Damen-Ledertaschen	Stck.	95 ₰
Haargarnituren mit Similisteinen,	Garnitur	95 ₰

M. Schneiders November-Messe.

Serie II: 195 Pfennige.

Sämtliche aufgeführte Artikel sind in großen Quantitäten vorhanden u. in übersichtlicher Weise ausgelegt.

Abt.

Teppiche-Gardinen

Eleg. Tischdecken m. Applikation u. Gimpe Stck. 195 ₰
Leinenkissen m. Applikation u. Ia Füllung Stck. 195 ₰
Engl. Tüllbettdecken, Größe ca. 170×230 Ztm. Stck. 195 ₰
Engl. Tüllgardinen, 2 Flügel, Fenster 195 ₰
Fenstermäntel, Fries, Stck. 195 ₰
Coeper-Roleaux, 1- u. 2teilig, Stck. 195 ₰
Fantasie-Tischdecken, rot und grün gemustert Stck. 195 ₰
Prima Vel. fas. Cocosmatten Stck. 195 ₰
Prima Tapestry-Vorlagen Stck. 195 ₰
Brises-bises m. reicher Bandarbeit u. Spitzeneinsatz, Paar 195 ₰
Engl. Tüllgardinen, weiß u. creme, 6 Mtr., Coupon 195 ₰

Abt.

Damen-Konfektion

Damenblusen mod. Streifen m. Goldknöpf. verz. Stck. 195 ₰
Hemdblusen, baumwoll. Flanell, helle Tennismuster, Stck. 195 ₰
Unterröcke, Halbtuch m. breit. pliss. Volant u. Tressen, Stck. 195 ₰
Kostüm-Röcke m. Blenden-Garn., mod. Schnitt, Stck. 195 ₰

Abt.

Kinder-Konfektion

Russenkittel, prima Cöper-Velour, reizend verarb., Stck. 195 ₰
Kleidchen, Hänger o. 2teilig, Ia farbig, Velour bis 6 Jahre Stck. 195 ₰
Woll-Cheviot-Kleidchen, ganz auf Futter m. Volant, Stck. 195 ₰
Knaben-Kniehose aus Ia Zwirnbuxkin für 8—15 J., Stck. 195 ₰
Knaben-Kniehose aus gut. blauem Cheviot für 8—15 Jahre Stck. 195 ₰
Knaben-Anzüge aus farb. Zwirnbuxkins für 2—10 J. Stck. 195 ₰

Abt.

Damen-Putz

Eleg. Tuchtellermützen für Knaben u. Mädchen, Stck. 195 ₰
Chic Filztuchmatelots m. Samteinfassung Stck. 195 ₰
ca. 300 diverse neueste Filzhutformen Stck. 195 ₰

Abt.

Kleiderstoffe

Reinwollene einfarbige Diagonales u. Homespunes, Mtr. 195 ₰
Kostümstoffe in engl. Geschmack, beste Qualitäten, Mtr. 195 ₰
Modernste Blusenstoffe in den apartesten Farben, Mtr. 195 ₰

Abt.

Seide

Blusenseide, beste Qual., mod. Streifen, Wert bis 3.50 ℳ Mtr. 195 ₰
Blusen- und Kleiderseide, erstklassige Fabrikate Wert bis 3.75 ℳ, Mtr. 195 ₰
Riesenposten schwarze Taffets, Louisins, Merveilleuxs etc., Mtr. 195 ₰
Farbige Taffets, enormes Farbensortiment, Mtr. 195 ₰
Texas für Knabenanzüge u. Mäntel Mtr. 195 ₰

Abt.

Konfekt. Modewaren

Spitzen-Jabots m. u. ohne Stehbund, weiß u. farbig, reiz. Neuheiten, Stck. 195 ₰
Damen-Gummi-Gürtel, vornehme Goldfantasiemuster, Stck. 195 ₰
Damen-Ledertaschen, enorme Auswahl, Stck. 195 ₰
Madapolame-Stickereien, breit, prima Qual., 4½ Meter Stck. 195 ₰

Abt.

Pelze

Damen-Pelz-Colliers in schwarz u. braun. Kanin, Stck. 195 ₰
Kinder-Garnituren, weiß. Astrachan (Muff u. Kragen), Garnitur 195 ₰

Abt.

Schürzen

Niederschürzen, prima Siamosen m. hübscher Borde, Stck. 195 ₰
Blusenschürzen, prima Siamosen m. reich. Besatz Stck. 195 ₰
Knabenschürzen m. Bilderborde u. Paspol, 3 Größen, 3 Stck. 195 ₰
Trägerschürzen aus vorz. dunkel gem. Cretonne m. Volant, Stck. 195 ₰
Reform-Hängerschürzen, extra weit m. hübsch. Borde, Stck. 195 ₰
Weiße Niederschürzen aus gut. Madap. m. Volant, St. 195 ₰
Elegante Stickerei-Zierschürzen, weiß m. Trägern, Stck. 195 ₰
Weiße Servierschürzen m. Trägern aus gut. Dowlas, Stck. 195 ₰
Weiße Damen-Plisseschürzen, volle Weite, aus Ia Madap., Stck. 195 ₰

Abt.

Baumwollwaren

3 Meter türkisch Velour für Matinees Coupon 195 ₰
3 Meter Baumwoll-Flanell für Blusen, vorzüglich waschbar Coupon 195 ₰
3½ Meter Hemdenbiber, schwere Qualität, doppelseitig Coupon 195 ₰
3 Meter halbwollen. Rockstoff, vorzügliche Strapaz.-Qualität Coupon 195 ₰
7 Meter Kleidersiamosen, große Musterauswahl, Coupon 195 ₰
3½ Meter Kittelzeug, gute Qualität Coupon 195 ₰
Bett-Coltern, hübsche mod. Muster Stck. 195 ₰
Fertige Bettbezüge, hübsche Blumendessins Stck. 195 ₰

Abt.

Weißwaren

10 Meter Hemdentuch, gute Qualität Coupon 195 ₰
6 Meter Handtuchstoff, kräftige Drell-Qual. Coupon 195 ₰
Fertige Bettücher, Größe zirka 160×225 Zentimeter, Ia. Halbleinen Stck. 195 ₰
Tischtücher, Größe zirka 130×160 Zentimeter, Ia. Halbleinen, früherer Preis bis 3,50 ℳ Stck. 195 ₰
Servietten, prima halbleinen Damast, früherer Preis bis 3 ℳ ½ Dtzd. 195 ₰
Weiße Waffelbettdecken, volle Größe Stck. 195 ₰

Abt.

Trikotagen

Herrenhemden, vorzügl. Trikotstoff, Stck. 195 ₰
Herrenhosen, vorzügl. Trikotstoff, Stck. 195 ₰
Kinder-Trikot-Reformhosen, in grau u. marine, Stck. 195 ₰

Abt.

Wäsche

Damenhemden, mittelfäd. Madapol., viereck. Ausschnitt mit Stickerei-Ein- und Ansatz Stck. 195 ₰
Damenhemden, feinfäd. Wäschestoff, Reformschnitt, mit eleg. Stick. und Banddurchzug Stck. 195 ₰
Damenhemden, Rumpf gestickt Madeira, aus prima Wäschestoff Stck. 195 ₰
Damen-Nachthemden, aus mittelfäd. Wäschestoff mit Lanquette und Fältchen Stck. 195 ₰
Damen-Nachtjacken, Geishaform mit à jour Bördchenbesatz Stck. 195 ₰
Damen-Nachtjacken aus Ia. gerauht. Croise mit Stehkragen und Stickerei-Garnitur Stck. 195 ₰
Damen-Beinkleider, Kniefacon, aus bestem Wäschestoff mit breit. Stickerei-Volant Stck. 195 ₰
Damen-Beinkleider, Bündchenform, aus feinfäd. Renforce mit Stickerei-Ein- und Ansatz Stck. 195 ₰
Damen-Beinkleider aus gut. gerauht Croise mit breiter Stickerei Stck. 195 ₰
Anstandsröcke aus prima weiß gerauht Croise oder Pique mit Bogenfeston Stck. 195 ₰
Weiße Stickerei-Röcke mit breitem Volant Stck. 195 ₰
Damen-Untertaillen mit breitem Stickerei-Ein- und Ansatz und Rückengarn. Stck. 195 ₰
Kissenbezüge aus prima Dowlas, reich gestickt und à jour Arbeit Stck. 195 ₰
Frauenhemden aus gutem Biber mit Spitze oder Lanquette Stck. 195 ₰
Frauenhemden aus Croise-Barchent mit Spitze Stck. 195 ₰
Frauenhosen aus schwer. bunt. Velour, lanquettiert, Stck. 195 ₰
Anstandsröcke aus extraschwerem bunt. Velour Stck. 195 ₰

Abt.

Taschentücher

Weiße Linontücher, vorz. Qual., ca. 45 Zentimeter groß, Dtzd. 195 ₰
Herrentücher, mercerisiert m. bunter Kante, ½ Dtzd. 195 ₰
Kinder-Buchstabentücher, weiß m. bunter Kante, Dtzd. 195 ₰

Abt.

Wollwaren

Wollene Damen-Umschlagtücher Stck. 195 ₰
Wollene Damen-Westen, schwarz, Stck. 195 ₰
Weiß wollene gestrickte Damen-Untertaillen, Stck. 195 ₰
Wollene Knabensweaters, verschiedene Größen, Stck. 195 ₰
Weiß wollene Kragenschoner, glatt u. gemustert, Stck. 195 ₰

Serie III:

295 Pfg.

Abt.

Schürzen

Damen-Kimonoschürzen, Ia. Siamosenstoff, mit reich. Besatz Stck. 295 ₰
Blusen-Niederschürzen, mod. Form, volle Weite Stck. 295 ₰
Weiße Damen-Niederschürzen m. Volant u. Tasche Stck. 295 ₰
Neu! Kimonoschürzen für Damen, türk. Muster Stck. 295 ₰

M. Schneiders November-Messe.

Serie III: 295 Pfennige.

Sämtliche aufgeführte Artikel sind in großen Quantitäten vorhanden u. in übersichtlicher Weise ausgelegt.

Abt. Damen-Konfektion

Blusen aus vorz. Biber m. Fältchen u. Blenden-Garnierung, Stck. 295 ₰
Blusen-Passenform, Cotelé, helle, feine Streifen, Stck. 295 ₰
Hemdblusen, prima Popeline, chice Verarbeitung, Stck. 295 ₰
Wollblusen m. Soutache- u. Knopfgarn., Kragen u. Schleife, Stck. 295 ₰
Wollblusen, weiß. Wollbatist, ganz a. Futter m. Spitzengarn., Stck. 295 ₰
Spitzenblusen Stck. 295 ₰
Unterröcke m. 35 Zentimeter hohem Plissee-Volant und Tressenbesatz Stck. 295 ₰
Matinees-Kimono, aus prima türk. gem. Biber mit Bordengarnierung, Stck. 295 ₰
Kostüm-Röcke, einfarb. u. gestr. Stoffe, mod. Schnitte, Stck. 295 ₰

Abt. Kinder-Konfektion

Kinderkleider aus uni od. kar. Wollstoffen, Samt od. besten Velourstoffen, elegant verarbeitet, bis zum Alter von 6 Jahren Stck. 295 ₰
Kostüm-Röcke in blau oder guten Fantasiestoffen, Länge 65—105 Zentimeter, Stck. 295 ₰
Kinder-Mäntel in blau,beige u. roten Tuchstoffen mit warmem Futter Stck. 295 ₰
Capes aus prima blau Wollcheviots mit roter oder schottischer Kapuze, alle Längen von 50—110 Zentimeter Stck. 295 ₰
Kinder-Jacken u. Paletots aus besten blauen Cheviots oder gemusterten engl. Winterstoffen für das Alter von 2—14 Jahren Stck. 295 ₰
Knaben-Anzüge aus Forster Buxkin, gut verarbeitet, für das Alter von 2—10 Jahren Stck. 295 ₰

Abt. Kleiderstoffe

Kostümstoffe, ca. 130 Zentimeter breit, beste Qual., Meter 295 ₰
Reinwollene Tuche, ca. 130 Zentimeter breit, Meter 295 ₰

Abt. Seide

Blusen- u. Kleiderseide, schwerste Qual., Meter 295 ₰
ca. 1000 Meter schwarze Kleiderseide, erprobte Fabrikate, Meter 295 ₰
Uni-Seide in riesigem Farbensortiment Meter 295 ₰

Abt. Damen-Putz

Hochelegante große Filzmatelots in allen Farben 295 ₰
Automützen, große, neueste Form Stck. 295 ₰

Abt. Baumwollwaren

Velour zum Hauskleid, Coupon 7 Meter 295 ₰
Siamosen, prima Qual., Coupon 6 Meter 295 ₰
Blaudruck für Kleider, Coupon 7 Meter 295 ₰
Deckbett-Bezüge aus bestem kar. Bettzeugen, fertig genäht 295 ₰
Imit. Kamelhaardecken oder Ia. Jaquarddecken Stck. 295 ₰

Abt. Weißwaren

10 Meter Ia. Linon oder Madapolam für Leib- und Bettwäsche Coupon 295 ₰
6 Meter prima Gerstenkorn halbl. oder Drellqualitäten Handtuchstoff Coupon 295 ₰
6 Meter kar. Handtuchstoff, 60 Zentimeter breit, Coupon 295 ₰
3,75 Meter weiß Damast, ausreichend für 1 Bettbezug 295 ₰
6 Meter gerauht Pique oder Croise, prima Qual., Coupon 295 ₰
8,60 Meter prima Bettsatin, zirka 130 Zentimeter breit, weiß Coupon 295 ₰
Bettücher aus kräft. starkfäd. Haustuch, zirka 160×235 Zentimeter, gesäumt 295 ₰
Teegedecke mit 6 Servietten, gesäumt Gedeck 295 ₰
Tischtücher, prima Halbleinen und Reinleinen, zirka 130×160 Zentimeter groß 295 ₰
Servietten, prima Reinleinen Jaquard ½ Dtzd. 295 ₰
Pique-Bettdecken, weiß, volle Größe Stck. 295 ₰

Abt. Wollwaren

Gestr. wollene Herrenwesten, versch. Größen, Stck. 295 ₰
Wollene Umschlagtücher, mod. Karos, Stck. 295 ₰
Regenschirme, Herren u. Damen, Ia Qual., Stck. 295 ₰

Abt. Trikotagen

Herren-Hemden aus besten Trikotstoffen, Stck. 295 ₰
Herren-Hosen aus besten Trikotstoffen Stck. 295 ₰
Damen-Reformhosen aus Trikotstoff Stck. 295 ₰

Abt. Teppiche Gardinen

Steppdecken, zirka 150×200 Zentimeter, mit guter Füllung Stck. 295 ₰
Antilopenfelle, zirka 70×140 Zentimeter groß Stck. 295 ₰
Elegante Fantasiekissen mit Ia. Füllung Stck. 295 ₰
Engl. Tüllgardinen, 2 Flügel, weiß und creme Fach 295 ₰
Chinesische Ziegenfelle mit Futter Stck. 295 ₰
Phantasie-Divandecken Stck. 295 ₰
Halbwollene Schlafdecken, gute Qual., 140×190 Ztm., Stck. 295 ₰
Fußkissen Stck. 295 ₰
Prima Velour-Vorlagen, Größe zirka 58×114 Ztm., Stck. 295 ₰
Engl. Tüllgardinen Coupon, 6 Meter 295 ₰

Abt. Wäsche

Hochelegante Damenhemden mit Stickerei-Ein- und Ansatz Stck. 295 ₰
Hochelegante Damenhemden, reich gestickt und beste Stoffe Stck. 295 ₰
Damen-Nachthemden, viereck. Ausschnitt, br. Stick. Stck. 295 ₰
Damen-Nachthemden mit Umlegkragen, mit prima Stickerei garn. Stck. 295 ₰
Damen-Beinkleider, Kniefacon, eleg. und reich garn. Stck. 295 ₰
Anstandsröcke aus prima weiß. Pelzpique Stck. 295 ₰
Anstandsröcke aus prima Velourbarchent Stck. 295 ₰
Elegante Stickerei-Röcke mit hohem Stick.-Volant Stck. 295 ₰
Damen-Untertaillen mit apart. Spachtelmotiven Stck. 295 ₰

Abt. Konfekt. Modewaren

Ballschals, Seide, reizende Neuheiten Stck. 295 ₰
Damen-Gummigürtel, mod. Ausführung Stck. 295 ₰
Damen-Ledertaschen, große mod. Form Stck. 295 ₰
Elegante Haargarnitur mit Similisteinen, in Etuis, Garn. 295 ₰
Glace-Handschuhe für Damen, weiß, 10 Knopf lang, Paar 295 ₰

Abt. Pelze

Damen-Pelz-Colliers mit u. ohne imit. Hermelin-Einsatz Stck. 295 ₰
Pelz-Muffs, schwarz, Kanin, Stck. 295 ₰
Kindergarnituren, weiß Astrachan (Muff u. Kragen), mit Bandschleifen u. Rosen garniert, Garnitur 295 ₰

Versäumen Sie nicht im eigensten Interesse den Besuch meiner November-Messe, die gleich dem Vorjahre ganz Hervorragendes bietet und an Vielseitigkeit und Billigkeit einzig dastehen dürfte.

M. Schneider

Grösstes Manufaktur- u. Modehaus Wiesbadens.

Kirchgasse 35-37.

Hauptbureau: Nikolasstrasse 5.

Lagerhaus für **Möbel** und **Hausrat etc.**

Wiesbadener Möbelheim

Lagerhaus f. **Reisegepäck** und **Güter** aller Art.

Modern eingerichtet, feuerfest u. sicher! **Denkbar beste, billige u. sachgemässe Aufbewahrung** von **grössten wie kleinsten Quantitäten auf kurze wie lange Zeit.**

Ausser den **allgemeinen Lagerräumen** sind vorhanden:

Lagerräume nach Würfelsystem (getrennte Abteile).

Sicherheitskammern (mit Türen versehene Kammern) **vom Mieter selbst verschlossen.**

Tresorraum (Panzertüren) **mit eisernen Schränken unter Verschluss der Mieter.**

Kostenanschläge, Prospekte und Bedingungen gratis und franko.

Neu eingerichteter Verkaufs-Raum im Möbelheim
für freihändigen Verkauf u. Auktion v. gebrauchten Möbeln, Hausrat aller Art, Bildern, Instrumenten etc. etc.
Haltestelle der Elektrischen Ringkirche—Infanteriekaserne.
Geöffnet Werktags v. 9—12 Uhr u. 2—5 Uhr. Man verlange Prospekte u. Bedingungen vom Hauptbureau.

Spedition, Möbeltransport, Verpackung und Lagerung.

20054

Persil

Das idealste und vollkommenste **selbsttätige**
Waschmittel
von bisher unerreichter, geradezu wunderbarer **Wasch- und Bleichkraft. Wäscht die Wäsche von selbst** in einviertel bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und blendend weiss, frisch und duftig **wie von der Sonne gebleicht!** Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und Soda sind entbehrlich, daher ganz **enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld:** Garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pfg.

Dixin

Verbessertes, im Gebrauch **billigstes,** unerreichtes **Seifenpulver.** Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen, da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die Wäsche wird schneeweiss und erhält den frischen Geruch der Rasenbleiche. Paket 25 Pfg.

Henkel's Bleich-Soda

in Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeschirr und Holzgeräten etc.

Oben genannte 3 Artikel in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Grösstes Tabakhaus

Josef Fraß, Iggelheim № 20 Pfalz

Pfd.	(franko)	ℳ
10	Löwentabak	2.70
10	Junkertabak	3.10
10	Jägertabak	4.10
10	Lehrertabak	5.50
10	Förstertabak	8.—
10	Varinastab.	10.—
10	Pastorentab.	12.50
7	Probentabak	4.90
8	Tab. u. Pfeife 44	4.70
8	Tab. u. Pfeife 6	7.20
8	Tab. u. 100 Stg.	6.70
8	Tab. u. 100 Stg.	7.50

Zigarren
100 Stück ℳ 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.20, 4.60, 4.80, 5.—, 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 8.—.
600 Stg. liefere franko.
Muster-Stg. 85 Stück in 18 Sorten ℳ **4.80** franko.

Verehrl. Leser! Wer etwas wirklich gutes will, wende sich vertrauensvoll an diese Quelle.

20513

Rasiere Dich im Dunkeln

ohne die geringsten Verletzungen befürchten zu müssen.
Wer kennt nicht **Mulcuto?** Sicherheits-Rasierapparat.
Ausserst praktisch und dauerhaft.
1907/09 Verkauf über 200000 Stück.
Herr Kommerzienrat R. in K. b. A. schreibt: Mit 2 echten Mulcuto-Rasierklingen habe ich mich etwa 60 Mal rasiert, ohne dieselben auch nur ein einziges Mal zu schärfen.
Garantie Zurücknahme. — Wiederverkäufer gesucht.
Mark 2.50 fertig zum Gebrauch. Mit Schaumfänger fein vergoldet Mk. 3.50. Porto 20 Pfg. Illustrierte Preisliste frei.
Mulcuto-Stahlwarenfabrik Paul Müller & Co., Solingen.

20127

Brennholz, Kohlen u. Briketts

sowie **Zechenkoks** für Centralheizungen,

Anthracitkohlen
Eiform-Briketts } für Dauerbrandöfen,
Union-Briketts, beste Sorte.
Buchen- u. Kiefern-Scheitholz, auch geschnitten und gespalten,

Kiefernes Anzündeholz per Zentner Mk. **2.20,**
grobgespalt. Abfallholz per Zentner Mk. **1.20,**
liefert prompt frei Haus

W. Gail Wwe.,

Biebrich a. Rh. und **Wiesbaden,** Bahnhofstrasse 4.
Fernspr. Nr. 13. Fernsprecher 84. [20111

Rollkomptoir

der vereinigten Spediteure G. m. b. H.

Bureau: **im Südbahnhof**
Telefon-Nr. 917 u. 1964.

Amtlich bestellte Rollfuhrunternehmerin der Königl. Preuß. Staatsbahn. 20114
Spedition. Zollabfertigung.

Friedrichstrasse 33

Eine Frage

Ist es Ihnen bekannt, wo man auf Kredit am vorteilhaftesten kauft?

?

Erwägen

Sie den Betrieb in meinem Geschäfte, den Riesen-Einkauf und Massen-Absatz in sämlt. Artikeln

Vergleichen

Sie meine Preise auf Teilzahlung, sei es in Garderobe oder Möbeln.

Möbel I.	1 Zim.	Anz.	10 M.	1 Anzug	18 M.	Anz.	3 M.
„ „	2 „	„	20 „	1 „	27 „	„	8 „
„ „	3 „	„	35 „	1 „	40 „	„	10 „
„ „	4 „	„	45 „	1 „	50 „	„	15 „

Abzahlung wöchentlich von 1 M. an.

Bessere Wohnungs-Einrichtung in jeder Preislage.

Eigene Werkstätte im Hause,

Urteilen

Sie nach gewonnener Ueberzeugung durch einen kleinen Versuch. Spielend leichte Zahlungsbedingungen. Bekannte Kulanz.

20041

Gratis

Jeder Käufer erhält ein

Geschenk.

J. Wolf

Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft,

Wiesbaden, Friedrichstrasse 33.

Hausfrauen!

Wenn Sie Wert auf **gute Beleuchtung** legen, fordern Sie stets

Rein amerikanisches Petroleum

von der

Mannheim-Bremer Petroleum-Aktiengesellschaft.

Ein besseres Leuchtöl als rein amerikanisches Petroleum gibt es nicht.

Adolfstrasse 6	H. Schütz
Albrechtsrasse 8	G. Müller Wwe.
Adelheidstrasse 41	W. H. Birck
Albrechtstrasse 46	J. Zimmermann
Albrechtstrasse 42	Th. Kolb
Albrechtstrasse 39	O. Schandua
Albrechtstrasse 33	H. Spohr
Aarstrasse 14	Chr. Wirfler
Adlerstrasse	W. Zboralski
Adlerstrasse	W. Herrchen
Adlerstrasse 23	H. Schott
Adlerstrasse 33	M. Balder
Bismarckring 15	A. Sennebald
Bahnhofstrasse 12	A. Genter
Bülowstrasse 2	K. Ehrmann
Bismarckring 32	A. Enders
Bismarckring 31	L. Dürr
Bismarckring 31	F. H. Müller
Bleichstrasse 41	A. Kleck
Bleichstrasse 35	A. Köcher
Bismarckring 23	J. Spring
Blücherstrasse 1	J. Helbig
Blücherstrasse 4	D. Preis
Blücherstrasse 24	Fr. Henrich
Bülowstrasse 7	Fr. Fraenkel
Bülowstrasse 13	Th. Müller
Dotzheimerstrasse 76	Fr. Seibel
Dotzheimerstrasse 127	H. Franz
Dotzheimerstrasse 109	Fr. Stenzel
Dotzheimerstrasse 120	H. Brill
Dotzheimerstrasse 83	R. Volgner
Dotzheimerstrasse 96	G. Rothe
Dotzheimerstrasse 84	Geschw. Sabel
Dambachtal 1	M. Hendrich
Dotzheimerstrasse 33	Fr. Lohn
Drudenstrasse 8	E. Korell
Dotzheimerstrasse 181	E. Deschner
Eltvillerstrasse 2	Fr. Fuchs
Faulbrunnenstrasse 3	P. Vierich
Frankenstrasse 28	Geschw. Busch
Feldstrasse 10	A. Steimel
Feldstrasse 19	C. Herrmann
Gneisenaustrasse 27	A. Becht
Gneisenaustrasse 19	J. Zehner
Gneisenaustrasse 35	H. Kannaneck
Goethestrasse 22	H. Börner
Geisbergstrasse 16	J. Beer Wwe.
Geisbergstrasse 18	St. Rieder
Gustav-Adolfstrasse 9	Fr. Frankenfeld
Göbenstrasse 18	W. Meyer
Grabenstrasse 9	K. Besier
Goldgasse 9	H. Kneipp
Helenenstrasse 22	C. Dorn
Hellmundstrasse 58	P. Katzmann
Hermannstrasse 15	A. Röhrig
Hermannstrasse 26	J. Stampp
Helenenstrasse 16	H. Kaiser
Herrngartenstrasse 7	Fr. Gernand
Hallgarterstrasse 3	G. Weiss
Hellmundstrasse 12	L. Schüler Wwe.
Hellmundstrasse 34	F. Scappini
Hartingstrasse 7	Fr. Heymach
Hartingstrasse 4	Th. Frey
Jahnstrasse 2	Ew. Maus
Jahnstrasse 40	A. Frischke
Johannisbergerstr. 1	Ph. Fuhr
Jägerstrasse	J. Becht
Kleiststrasse 2	J. Heunisch
Kleiststrasse 15	F. Gehrig
Klarentalerstrasse 4	K. Ladel
Körnerstrasse 6	K. Hardt
Karlstrasse 36	Ph. Becker
Karlstrasse 24	K. Cramer
Kaiser-Friedr.-Ring 57	A. Zöller
Kaiser-Friedr.-Ring 8	W. Plies
Kaiser-Friedr.-Ring 38	H. Operé
Loreley-Ring 6	G. Forster
Luisenstrasse 17	W. Meuser
Luisenstrasse 16	A. Forst
Ludwigstrasse 10	A. Moders
Moritzstrasse 46	G. Fuchs
Mauergasse 9	G. Heim
Michelsberg 26	Nagel & Hees
Mainzerstrasse 58	H. Becker
Mainzerstrasse 116	W. Hofmann
Mainzerstrasse 160a	A. Harz

Das rein amerikanische Petroleum aus den Strassenwagen der Mannheim-Bremer Petroleum-Aktiengesellschaft ist in

Wiesbaden

in allen nebenstehenden Geschäften, welche eines dieser beiden **Plakate** führen, zu haben.

Marktplatz 1	G. Stamm
Metzgergasse 12	J. Dienst
Metzgergasse 20	A. Wiedemann
Niederwaldstrasse 9	W. Gruber
Niederwaldstrasse 11	Fr. Kaiser
Neugasse 12	Ed. Brecher
Nerostrasse 16	M. Judé
Nerostrasse 22	H. Hengst
Nerostrasse 25	H. Herder
Nerostrasse 46	L. Kimmel
Oranienstrasse 4	K. Enders
Oranienstrasse	C. Sauer
Oranienstrasse 21	E. Klüppelberg
Oranienstrasse	A. Flory
Oranienstrasse	Fr. Dörr
Oranienstrasse 60	W. Bernhardt
Platterstrasse 48	J. Horz
Platterstrasse 58	C. Baum
Platterstrasse 82	H. Letzerich
Platterstrasse 79	W. Dienstbach
Philippsbergstrasse 29	R. Isbert Ww.
Roonstrasse 12	A. Christ
Riehlstrasse 17	G. Oppelt
Riedstrasse 22	W. Fresber
Riedstrasse 20	Fr. Hambrecht
Rüdesheimerstrasse 38	F. Gehrig
Römerberg 7	H. Krug
Römerberg 29	J. Heep
Rheingauerstrasse 11	K. Eichhorn
Röderstrasse 12	E. Michel
Röderstrasse 7	A. Menges
Röderstrasse	Chr. Tietke
Röderstrasse 39	H. Wald
Röderstrasse 27	O. Adam
Röderstrasse 25	W. Wüst
Rüdesheimerstrasse 23	K. König
Am Römertor 7	A. Lang
Schiersteinerstrasse 2	W. Schmidt
Schiersteinerstrasse 22	Ed. Friedrich
Schiersteinerstrasse	E. Hambrecht
Scharnhorststrasse 1	L. Rügner
Saalgasse 4	D. Fuchs
Saalgasse 5	K. Jeckel
Schwalbacherstrasse 11	Ph. Knickel
Schwalbacherstrasse 3	Fr. Schmidt
Scharnhorststrasse 12	Fr. Spielmann
Schlachthausstrasse	J. Kraus
Sedanplatz 7	Fr. Götz
Sedanstrasse 13	Ph. Schäfer
Sedanstrasse 9	A. Müller
Seerobenstrasse 5	L. Kämpfer
Seerobenstrasse 19	W. A. Kohl
Seerobenstrasse 28	H. Burk
Scharnhorststrasse 25	L. Lerch
Stiftstrasse 28	J. Kirchner
Schachtstrasse 30	E. Peupelmann
Schachtstrasse 24	M. Braun
Schwalbacherstrasse 77	L. Heinz
Steingasse 17	K. Ernst
Steingasse 6	J. Sellberger
Schachtstrasse	W. Homburg
Schachtstrasse 11	J. Kohler
Taunusstrasse 50	O. Siebert Nachf.
Wörthstrasse 16	W. Berghäuser
Wörthstrasse 19	W. Dasbach
Wielandstrasse 21	A. Kluge
Waldstrasse 78	E. Bartl
Waldstrasse 52	J. Bug
Winkelerstrasse 6	R. Barbara
Webergasse 34	Chr. Keiper
Wellritzstrasse 5	K. Fetz
Walramstrasse 22	F. Budach
Wellritzstrasse 38	L. Wirth
Walkmühlstrasse 32	N. Kopp
Waterloostrasse 1	A. Poths
Westendstrasse 24	Th. Wilhelmi
Westendstrasse 12	J. Grünewald
Walramstrasse 5	K. Bastiné
Walramstrasse 12	W. Fuchs
Walramstrasse 2	G. Lind
Westendstrasse 4	E. Kujat
Webergasse 54	Ph. Velte
Yorkstrasse 23	W. Diefenbach
Zietenring 6	M. Jantzen
Zietenring 17	J. Weingarten

Kein Rauch! Kein Russ! Kein unangenehmer Geruch!

Keine Verwechslung mit galizischem Oel.